This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Das lat. Verbum venire und seine Wortsippe im Französischen.

Ein Beitrag zur französischen Wortgeschichte.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der Königl. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vorgelegt von

Gustav Schander

aus Minden i. Westf.

Kiel 1909.

Druck von H. Fiencke.

Digitized by Google

Digitized by Google

Das lat. Verbum venire und seine Wortsippe im Französischen.

Ein Beitrag zur französischen Wortgeschichte.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der Königl. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vorgelegt von

Gustav Schander

aus Minden i. Westf.

Kiel 1909.

Druck von H. Fiencke.

Digitized by Google

Harvard College Library
FEB 1 1911
From the University
by exchange

Zum Druck genehmigt:

Der Dekan: C. Neumann.

Kiel, 25. Oktober 1909.

Digitized by Google

Meinen lieben Eltern.

Digitized by Google

Digitized by Google

Benutzte Werke.

I. Encyclopädien und Wörterbücher.

Académie françoise, Le grand Dictionnaire de l' ∼. 1e éd. Paris 1694. Ebenso wurden benutzt die Ausgaben: 1718, 1740, 1762, 1795, 1835, 1878 sowie Neuauflagen aus den Jahren 1695, 1772 bzw. 1798 (abgekürzt Ac. 1694, 1718, 1740 etc.) und das von Barré und Landois herausgegebene Complément du Dict. de l'Ac. fr., Bruxelles 1839 (Ac.—C.)

Booch-Arkossy, Nuevo Diccionario de las lenguas Castellana y Alemanna. 5. Aufl., Leipzig 1874.

Cotgrave, A Dictionarie of the French and English Tongues. London 1611 bzw. 1660 (Cotgr.).

Diderot et d'Alembert, Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers. Paris 1751 ff.

Diez, Etymol. Wörterbuch der romanischen Sprachen. 5. Aufl., Bonn 1887 (Dz.)

Du Cange, Glossarium mediae et infimae Latinitatis, ed. Henschel, Niort 1883 ff. (Du C.)

Estienne, Dictionnaire françois-latin. Paris 1549.

Furetière, Dictionnaire universel . . . Ausgabe von 1690 bzw. 1701. (Furet. 1690 bzw. 1701).

Forcellini, Totius latinitatis lexicon, opera et studio Aegidii ∼ lucubratum . . . Prati 1861.

Georges, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Leipzig 1879 (Geo.)

Godefroy, Dictionnaire de l'ancienne langue française et de tous

Digitized by Google

ses dialectes du IXe au XVe siècle. Paris 1880 ff. (Go.)
dazu das Complément bis zum Worte zoophyte. Paris 1902. (Go.-C.)

Hatzfeld, Darmesteter et Thomas, Dictionnaire général de la langue française du commencement du XVIIe siècle jusqu'à nos jours. Paris 1890—1900 (DG.)

Körting, Lat.-romanisches Wörterbuch (Etymol. Wörterbuch der rom. Hauptsprachen). 3. Aufl., Paderborn 1907 (Kört.)

Etymol. Wörterbuch der französischen Sprache. Paderborn 1908.

Encyclopädie und Method. der Roman. Philologie. Bd. III. Heilbronn 1886.

Handbuch der Roman. Philologie. Leipzig 1896.

La Curne de Sainte-Palaye, Dictionnaire historique de l'ancien langage françois. Paris s. a. (La Cu.)

Lafaye, Dictionnaire des synonymes de la langue française 6e éd. Paris 1893 (Laf.) mit zugehörigem Supplement (Laf.-S.)

Lalanne, Dictionnaire historique de la France. 2e éd. Paris 1877.

Larousse, Nouveau Dictionnaire illustré. 148e éd. Paris 1900.

Laurianu si Massimu, Dictionariulu Limbei Romane. T. I u. II. Bucuresci 1871—76.

Littré, Dictionnaire de la langue française. Paris 1885 (L.) mit zugehörigem Supplément (L.-S.).

Michaelis, Novo Diccionario da Lingua Portugueza e All. Leipzig 1887 - 89.

Mozin, Dictionnaire français-allemand 1812, sowie Mozin, Dict. compl. des Langues Française et Allemande. 3e éd., Stuttgart und Tübingen 1842 mit zugehörigem Supplement.

Raynouard, Lexique Roman ou Dict. de la langue des Troubadours. Paris 1844.

Rigutini-Bulle, Nuovo Dizionario Italiano-Tedesco e Tedesco-Italiano. 4. Aufl. Leipzig 1907.

Sachs-Villatte, Encycl. franz.-deutsch. und deutsch-franz. Wörterbuch. Große Ausgabe. 10. Aufl., Berlin 1896. Mit Suppl., Berlin 1894 bzw. ohne Jahresangabe (S, bzw. S.-S.)

Scheler, Dictionnaire d'étymologie française 3e éd. Bruxelles 1888 (Sche.)

Digitized by Google

Thesaurus Linguae Latinae Editus Auctoritate et Consilio Academiarum Quinque Germanicarum B. G. L. M. V. Lipsiae. In Aedibus B. G. Teubneri, MDCCCCV—MDCCCCVII. (Benutzt bis Vol. IV, Fasc. III.)

Tolhausen, Neues span.-deutsches und deutsch-spanisches Wörterbuch. Leipzig 1908.

Walde, Lateinisches etymolog. Wörterbuch. Heidelberg 1905.

Außerdem habe ich sämtliche Wörterverzeichnisse durchgesehen, welche sich am Ende von Chrestomathien und Ausgaben französischer edierter Texte fanden.

II. Grammatiken, Abhandlungen usw.

Berger, Die Lehnwörter in der französischen Sprache ältester Zeit. Leipzig 1899.

Bello-Cuervo, Gramatica de la Lengua Castellana. Paris 1907.

Bernitt, Lat. caput und ÷ capum nebst ihren Wortsippen im Französischen. Ein Beitrag zur französischen bezw. romanischen Wortgeschichte. Kiel 1905.

Bofarull, Listema gramatical de la Lengua Catalana. Barcelona 1864.

Burguy, Gramm. de la langue d'Oil. Tome I. und II., Berlin 1869.

Darmesteter, De la création actuelle de mots nouveaux dans la langue française. Paris 1877.

Traité de la formation des mots composés dans la langue française. Paris 1875.

Traité de la formation de la langue française. Im 1. Bde. des Dict. général.

Diez, Grammatik der romanischen Sprachen. 5. Aufl., Bonn 1882 (Dz. Gr.)

Foerster, Spanische Sprachlehre. Berlin 1880.

Gartner, Rätoromanische Grammatik. Heilbronn 1883.

Hinz, Lat. carrus und seine Wortsippe im Französischen. Ein Beitrag zur französischen Wortgeschichte. Rostock 1907, Diss.

Köditz, Die Entwicklung des lat. Verbums capere und der dazu gehörigen Wortsippe im Französischen. Kiel 1908, Diss.

Digitized by Google

Körting, Der Formenbau des französischen Nomens. Paderborn 1898 (Kört. Nom.)

Der Formenbau des französischen Verbums. Paderborn 1893 (Kört. Verb.)

Kühner, Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache. Hannover 1878—79 (Küh.)

Mätzner, Französische Grammatik. 3. Aufl., Berlin 1885.

Meyer-Lübke, Grammatik der romanischen Sprachen. Bd. I und II. 1890 und 1894 (M.-L.)

Nathan, Das lateinische Suffix -alis im Französischen. Straßb. 1886, Diss.

Nyrop, Grammaire historique de la langue française. Copenhague 1899 und 1903.

Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache. Teil I—V, Freiburg 1900—1908.

Schuchardt, Vokalismus des Vulgärlateins. Leipzig 1867.

Schultz-Gora, Altprovenzalisches Elementarbuch. Heidelberg 1906.

Schwan-Behrens, Grammatik des Altfranzösischen. 7. Aufl., Leipzig 1907 (Schw.-B.)

Seelmann, Die Aussprache des Latein. Heilbronn 1885.

Sommer, Handbuch der lateinischen Laut- und Formenlehre. Heidelberg 1902.

Stolz, Historische Grammatik der lateinischen Sprache. Leipzig 1894—95 (Sto.).

Tiktin, Rumänisches Elementarbuch. Heidelberg 1905.

Vangelas, Remarques sur la langue françoise. Herausgegeben von Chassang. Bd. I und II. Versailles und Paris 1880.

Zauner, Altspanisches Elementarbuch. Heidelberg 1908.

Werke, welche ich nur gelegentlich benutzt habe, sind in der Arbeit selbst zitiert worden; dasselbe gilt von den zahlreichen zur Benutzung gekommenen französischen poetischen und prosaischen Texten.

Digitized by Google

Vorbemerkung.

§ 1. Der lat. Wortstamm *ven-* und seine Entsprechungen in anderen indogermanischen Sprachen.

Das lat. Vb. venire geht auf den indogermanischen Stamm *gu̯em- zurück, von welchem auch in den übrigen indogermanischen Sprachen Verba abgeleitet sind: z. B. gr. βαίνω; ai. gamati, gacchati »geht«, gamayati »läßt kommen, führt herbei«, gatá-s »gegangen« (= gr. βατός), gáti-s »Gang« (= lat. in-venti-o, gr. βάσις, got. gaqumþs, ahd. cumft), gántuš »Gang, Weg« (= lat. ad-ventus, -ūs »Ankunft«); ao. jamaiti, jasaiti »geht«; got. qiman, ahd. quëman, koman, aisl. koma, ags. cuman »kommen«, ahd. biquami »bequem« (»bekömmlich«); arm. ekn »er kam«, ir. bëim »Schritt«, fobenat »subveniunt«. Vgl. Walde s. venio und die dort angeführte Literatur.

Digitized by Google

Teil I.

Das Verbum *venire* im Lateinischen und im Romanischen.

§ 2. Die Formenbildung des Vb. venire im Schriftlateinischen.

Der *Präsensstamm* des lat. Vb. vĕnīre wird durch Anfügung des Ableitungsvokales ī an den Verbalstamm ven- gebildet (vĕn + i = veni-). Dieses ī veranlaßt den Eintritt des Präsensstammes in die i-Konjugation.

Der *Perfektstamm* unterscheidet sich von dem Präsensstamm dadurch, daß der Stammvokal ĕ gelängt wird.[1]) Vgl. Sommer S. 597.

Das *Part. Perf. Pass.* wird durch Anfügung des Suffixes -to an den unerweiterten Verbalstamm gebildet (vĕn + to > vento bezw. ventus).

Die Bildung der Einzelformen des Verbums bietet keinen Anlaß zu Bemerkungen, welche auch für das Französische Bedeutung besäßen.

§ 3. Die begriffliche Funktion des Vb. *venire* im Schriftlateinischen.

Das Vb. venire übt im Lat. folgende zwei Bedeutungsfunktionen aus:

---

[1]) Die Erklärung dieses morphologischen Vorganges fällt außerhalb des Rahmens meiner Untersuchung. Ich darf mich also mit der Angabe der Tatsachen begnügen.

Digitized by Google

A. Venire bringt den Begriff der Bewegung von einem bestimmten Ausgangspunkte nach einem bestimmten Zielpunkte hin[1]) zum Ausdruck, und zwar erfolgt diese Bewegung

a) im Raum. Das Subjekt der Bewegung kann sein:

α) eine Person, z. B. Venit Romam Quinctius (Cic.: pro Quinctio 29).

β) eine Sache, z. B. Quaecumque navis ex Asia, quae ex Syria . . . venerat (Cic.: in C. Verrem V, 145);

b) innerhalb der Zeit.[2]) Das Subjekt hierbei kann sein:

α) eine Person, z. B. Bebrycia veniens de gente (Verg. Aen. V, 373).

β) eine Sache, z. B. Cum is dies, quo me adesse iusserat, venisset (Cic.: in Antonium orationes Philippicae V, 20).

B. Venire bringt das Gelangen einer Handlung zu einem (günstigen) Abschlusse zum Ausdrucke, z. B. Id quo promptius veniret, colonia . . . deduciter in agros captivos (Tac. annal. XII, 32).

§ 4. Die im Schriftlateinischen belegten Derivata und Composita des Vb. *venire*.

Vorbemerkung: Derivata und Composita, welche im Schriftlat. nicht belegt sind, dagegen für das Sprechlatein angenommen werden können, sind hier ausgeschlossen worden. Im folgenden werden nur diejenigen Wörter aufgeführt, welche für das Schriftlat. sich feststellen lassen. Die Bedeutungsfunktionen, welche dem Schriftlat. fremd sind, dagegen für das Sprechlat. angenommen werden können, sollen gleichfalls in Teil III und IV angeführt werden. So z. B. bleibt in diesem § unerwähnt die bei Du Cange belegte Seitenform *inventorium* neben *inventarium*, es wird z. B. nicht erwähnt, daß *conventus* auch in der Bdtg. »Kloster« gebraucht wird.

---

[1]) Sowohl der Ausgangspunkt als auch der Zielpunkt kann unausgesagt bleiben. Ja, es können sogar beide Punkte unausgesagt bleiben.

[2]) Mit dem Zeitbegriffe kann sich der Kausalbegriff verbinden. Dies geschieht z. B., wenn *venire* im Sinne von »hervorkommen, hervorgehen aus, abstammen von« gebraucht wird.

Digitized by Google

A. Die vom Simplex *venire* abgeleiteten Verba und Nomina.

a) Verba: †*ventāre*[1]) *(v. frequ.)* zu kommen pflegen. (Das Vb. ist bei Geo. nur aus Varr. und Fest. belegt).

†*ventitāre (v. freq.)* zu kommen pflegen, häufig kommen.[2])

b) Nomina: †*ventus, ūs s. m.*, das Kommen. (Das W. findet sich nach Geo. nur bei Varr. L. L. 5, 72 und 94 und bei Plant. cist. 1, 1, 15 und zwar an dieser Stelle im Wortspiel mit ventus = Wind).

†*ventio s. f.* Das Kommen (bei Geo. aus Plaut. und Caes. belegt).

B. Die Komposita von *venire* und deren Derivata.

1. *advĕnire* herankommen, ankommen.

Davon sind abgeleitet:

a) Verba:

advĕntāre (v. intens.) (eilig) nahe heran-, herbeikommen.

b) Nomina:

α) vom Verbalstamme:

†*advĕna s. m.* Ankömmling, (auch auf Vögel angewandt: Zug-, Wandervogel), Fremdling, Reisender.

β) vom Stamme des Part. Praes.:

advĕnientia s. f. Ankunft. (Nach Geo. nur einmal bei †Sisenn. fr. p. 281, 15 f. vorkommend).

γ) vom Stamme des Part. Pract. bzw. Part. Perf. Pass.:

adventus, -ūs, s. m. Ankunft, Eintreffen.

†*adventŏr, s. m.* Ankömmling, Fremde, (in dieser Bedtg. bei Geo. nur inschriftlich belegt); bes. Gast, Besucher einer Garküche, einer Buhlerin (Belege aus Plaut. u. Apul.), davon abgeleitet.

---

[1]) In diesem § deutet ein einem Worte vorgesetztes Kreuz an, daß dieses Wort in das Französische nicht übernommen worden ist.

[2]) Bei Wörtern, welche nach Geo.s Angabe in der klassischen Latinität allgemein gebräuchlich gewesen sind, ist eine Angabe über das Vorkommen innerhalb der lateinischen Sprachgeschichte nicht gemacht worden.

Digitized by Google

†*adventōrius adj.* zur Ankunft gehörig, (nach Geo. nur inschriftlich belegt),

†*adventōria s. f.* (sc. cena) Ankunftsschmaus (nur Mart. 12),

adventicius adj. ausländisch, fremd; außergewöhnlich; zur Ankunft gehörig. Es findet sich auch

adventicia s. f. (sc. cena) Ankunftsschmaus (von Geo. nur einmal belegt aus Petr. 90,5).

†*adventīnus adj.* die Ankunft betreffend (Nur bei Varr. L. L. 5,43).

2. †*antĕvenire* zuvorkommen, überholen, (und infolge davon) vereiteln; übertreffen.

Davon ist abgeleitet das Nomen:

†*antĕventŭlus adj.* vor hervorkommend, vorhangend (von Haaren gesagt bei Apul.)

3. *circumvĕnire* um etw. oder jemd. herumkommen, etw. oder jemd. umgeben, umringen, umzingeln, umgarnen, bedrängen; etw. umgehen, umgehend verletzen (bei Geo. in der letzten Bedtg. nur aus J. Ct. belegt). Davon abgeleitet die Nomina:

circumventio s. f. Umgarnung, Hintergehung, Täuschung (bei Geo. nur aus JCt. und Eccl. belegt).

circumventŏr s. m. Hintergeher, Betrüger (bei Geo. nur einmal aus Lampr. Al. Sev. 66,2 belegt). Davon abgeleitet

†*circumventorius adj.* trügerisch (einziger Beleg aus Augustin. conf. 3,3).

4. *contravĕnire* gegen jemd. ankommen, jemd. sich entgegenstellen, widersprechen, (polemisierend) entgegentreten. (Bei Geo. nur aus Arnob. und Augustin. belegt).

5. *convĕnire* 1) *v. intr.* zusammenkommen, sich versammeln; 2) *v. tr.* (mit jemd. zusammentreffen, also ihn) antreffen, besuchen; 3) *res convenit* od. bl. impers. *convenit* (es paßt etw. mehreren an einer Sache beteiligten Personen =) man kommt über etw. überein, man beschließt; erst bei Späteren pers.: homines conveniunt die Leute kommen überein, einigen sich; 4) (mit etw. übereinkommen =) mit etw. übereinstimmen, passen, passend sein, auch unpers. in dieser Bedtg. gebraucht. Davon sind abgeleitet

Digitized by Google

a. Verba:

conventāre (v. intens.) wiederholt zusammenkommen (bei Geo. nur einmal belegt aus Solin. 27).

b. Nomina:

α) vom Verbalstamme:

†*convĕna adj.* zusammenkommend, -treffend (nur aus Plaut. und Solin. belegt); im plur. als subst. = zusammengelaufenes Volk.

β) vom Stamme des Part. Praes.:

convĕniens adj. übereinkommend, -stimmend; passend, zusagend, schicklich. Davon

†*convĕnienter* adv. übereinstimmend, angemessen.

convĕnientia s. f. Übereinstimmung, Harmonie.

γ) vom Stamme des Part. Praet. bzw. Part. Perf. Pass.:

conventio s. f. Zusammenkunft, Volksversammlung; Übereinkunft, Vertrag. Davon abgeleitet

conventiōnālis adj. den Vertrag betreffend (Belege nur aus Pomp. und Ulp.).

conventum s. n. Übereinkunft, Vertrag.

conventus, ūs s. m. 1) (Zusammenkunft mehrerer Personen =) Versammlung, Verein, Gesellschaft; Bundesversammlung; Gemeinde; 2) Übereinkunft, Abmachung. Davon sind abgeleitet

α) die Deminutiva

conventĭcŭlum s. n. kleine Zusammenkunft, kleiner Verein; Versammlungsort.

†*conventiuncŭla s. f.* kleine Versammlung (bei Geo. nur aus Pomp. und Ulp. belegt).

β) das adj.

conventicius auf ein Zusammenkommen bezüglich (ein Beleg aus Plaut.); hiervon abgel. kommt vor:

†*conventicium* s. n. (sc. aes) das den an einer Zusammenkunft (Versammlung) beteiligten Personen gezahlte Entschädigungsgeld, Tagegeld, Diäten (einmal aus Cic. de rep. 3,47 belegt).

c. Composita:

Digitized by Google

disconvĕnire nicht übereinstimmen, nicht passen (bei Geo. Belege aus Hor. und Gromat.). Davon die nominale Ableitg. vom Stamme des Part. Praes.

†*disconvenientia s. f.* Nichtübereinstimmung, Unähnlichkeit, Disharmonie (bei Geo. nur ein Beleg aus Tert. de test. anim. 6).

[**inconvĕnire*], hiervon abgeleitet vom Stamm des Part. Praes.,

inconvĕniens adj. nicht übereinstimmend, unähnlich (Ggstz. similis); unpassend, unziemlich (Belege aus Cic. Apul. Ambros.) Davon abgeleitet

†*inconvĕnienter adv.* unschicklich (bei Geo. nur aus Chalcid. Tim. 138, Augustin, de trin. 2,9 u. a. Eccl.)

inconvĕnientia s. f. Nichtübereinstimmung (bei Geo. belegt nur Tert. adv. Marc. 4,16 und Maer. de diff. 23, § 3).

6. *dēvĕnire*, aus einer höheren Lage in eine tiefere gelangen, von oben nach unten kommen, herabkommen; kommen, geraten.

7. *ēvĕnire*, heraus-, hervorkommen; irgendwie auslaufen, ausschlagen; sich zutragen, geschehen; eintreffen, in Erfüllung gehen. Davon abgeleitet

Nomina vom Stamme des Part. Praet. bzw. Part. Perf. Pass.:

ēventum s. n. Ausgang, Ergebnis; Begebenheit, Ereignis; das äußerlich Zufällige (t. t. der Physiker).

ēventus, ūs s. m. Ausgang einer Entwicklung; Entscheidung; Begebenheit, Ereignis; günstiges Ergebnis, Erfolg, Gelingen; Begegnis, Geschick, Schicksal.

8. *intervĕnire*, zwischen die Entwicklung einer Sache kommen, eine Entwicklung unterbrechen; jemd. in den Weg kommen, begegnen, (von Sachen) jemd. zu Teil werden, widerfahren; zwischen zwei handelnde Personen treten und zwischen ihnen vermitteln, autoritativ auftreten und entcheiden. Davon sind abgeleitet

Nomina:

α) vom Verbalstamme:

†*intervenia, ōrum s. n.* Zwischenräume (in der Erde), Klüfte, Querspalten (nach Geo. nur bei Vitr. und Pall.)

Digitized by Google

β) vom Stamme des Part. Praet. bzw. Part. Perf. Pass.:

interventio s. f. Dazwischenkunft, Vermittlung (bei Geo. nur der plur. aus Ulp. dig. belegt).

interventus, ūs s. m. Dazwischenkunft, Dazukunft; Vermittlung, Beistand.

interventor s. m.[1]) (Dazwischenkommender) Besucher (bei Cic. fat.); Mittelsperson, Vermittler (von Geo. belegt aus JCt., Lampr. Commod. und Paul. Nol.).

9. *invenire*, auf etw. kommen, etw. (zufällig) finden, antreffen; (suchend oder nachforschend finden =) entdecken; (durch Nachdenken finden-) erfinden, erdenken. Davon sind abgeleitet

a. Nomina vom Stamme des Part. Praet. bzw. Part. Perf. Pass.

inventio s. f. Finden, Auffinden; Erfinden, Erfindung; Entdecken, Entdeckung; Erfindungsgabe, -kraft (bei Geo. nur einige Belege aus Klassikern. Davon das Demin.

†*inventiuncula s. f.* kleine (wertlose) Erfindung, (nach Geo. einmal im plur. bei Quint. 8, 5, 22).

†*inventum s. n.* das Erfinden, die Erfindung.

†*inventus, ūs s. m.* Erfindung (bei Geo. nur ein Beleg aus Plin.).

inventor s. m. Erfinder, Urheber, wozu

inventrix s. f, Erfinderin, Urheberin.

inventarium[2]) *s. n.* Vermögens-, Nachlaßverzeichnis (bei Geo. nur aus JCt. belegt).

b. Composita:

[**inventibilis*], angeführt wegen

†*ininventibilis adj.* unauffindbar, unergründlich (bei Geo. einziger Beleg aus Tert. adv. Herm. 45).

10. *obvenire* entgegenkommen, begegnen; (durch Begegnen, Treffen) an jemd. gelangen, jemd. zu Teil werden, anheimfallen. Davon abgeleitet die

[1]) Das fem. **interventrix* ist von Geo. nicht verzeichnet.

[2]) Ein Vb. **inventare*, welches durch inventarium gefordert wird, ist bei Geo. nicht verzeichnet.

Digitized by Google

Nomina:

α) vom Stamme des Part. Praes.:

†*obvenientia s. f.* Begebenheit, Zufall (bei Geo. einmal belegt aus Tert. adv. Val. 19).

β) vom Stamme des Part. Praet. bzw. Part. Perf. Pass.:

obventio s. f. das Einkommende, die Einkünfte (bei Geo. nur aus JCt. belegt).

†*obventus, ūs s. m.* Begegnung, Ankunft (bei Geo. Beleg nur aus Tert. de anim. 41).

†*obventicius adj.* (gelegentlich begegnend) zufällig (einz. Beleg aus Tert. adv. Marc. 2, 3).

11. *pervénire* (unter Zurücklegung einer Wegstrecke an den Zielpunkt) gelangen, ankommen, anlangen. Davon abgeleitet

Nomina vom Stamme des Part. Praet.:

perventio s. f. das Hinkommen, Hingelangen (bei Geo. nur aus Augustin. und Mart. belegt).

†*perventor s. m.* der Hingelanger; Ergründer; (beide Bedtgn. je einmal aus Augustin. belegt).

12. †*postvénire* hinten nachkommen (bei Geo. einmal aus Plin. 18, 207 belegt).

13. *praevénire* zuvorkommen; übertreffen, vorzüglicher sein. Davon abgeleitet die

Nomina vom Stamme des Part. Praet. bzw. Part. Perf. Pass.:

†*praeventus, ūs s. m.* das Zuvorkommen (bei Geo. Belege aus Tert. adv. Marc., Ph. Prisc. und Coel. Aur. chron.)

†*praeventor s. m.* der Zuvorkommer, plur. = leichte Reiterei, welche zum Einhauen gebraucht wurde (bei Geo. belegt aus Amm. und Notit. dign. orient.).

14. *provénire* vorwärtskommen; hervorkommen; hervorwachsen, entstehen; vorkommen, sich zutragen; wachsen, gedeihen; von statten gehen, ablaufen; gut von statten gehen, gelingen. Davon abgeleitet

Nomina vom Stamme des Part. Praet. bzw. Part. Perf. Pass.: nur

proventus, ūs s. m. Hervorkommen, Hervorwachsen; Ertrag, Ernte, Vorrat; Fortkommen, Gedeihen.

Digitized by Google

15. *rĕvĕnire* wiederkommen, zurückkommen, heimkehren. Davon abgeleitet das

Nomen vom Stamme des Part. Praet. bzw. Part. Perf. Pass.: †*rĕventus, ūs s. m.* Rückkunft (bei Geo. nur aus Suev. b. Macr. sat. 2, 14, 12 belegt).

16. *subvĕnire* unten herankommen; (durch solches Herankommen jemd. oder einer Sache) nützen, helfen, beistehen; (unbemerkt in die Gedanken kommen =) einfallen. Davon abgeleitet

a. Verba:

†*subventare (v. intens.)* zu Hülfe kommen (bei Geo. nur Plaut. rud. 231 belegt).

b. Nomina vom Stamme des Part. Praet.:

subventio s. f. Hülfeleistung, Beistand (bei Geo. nur Cassiod. var. 12, 28 belegt).

†*subventor s. m.* Unterstützer, Beistand (bei Geo. belegt nur Orell. inscr. 6).

17. *supervĕnire* darüber-, über etw. kommen (um es zu bedecken); dazukommen; (unvermutet) über den Hals kommen, überraschen, überfallen. Auch ist darüberkommen = 1) übersteigen (einmal aus Col.), 2) übertreffen (einmal Stat. Theb.). Davon abgeleitet

Nomina vom Stamme des Part. Praet. bzw. Part. Perf. Pass.: †*superventus, ūs s. m.* das Dazukommen, die Dazukunft; insbes. Überfall (in dieser Bdtg. bei Geo. nur Veget. mil. 3, 8 belegt).

†*superventor s. m.*, nur plur. *superventores* eine zum Überfall gebrauchte leichte Reiterei (bei Geo. nur Amm. und Notit. dignit. belegt).

18. †*transvenire* herüberkommen (bei Geo. nur aus Tert. belegt). Davon abgeleitet das

Nomen vom Verbalstamme:

†*transvena s. m.* der von irgendwo herüberkommt, Ankömmling, Fremdling (bei Geo. belegt nur Loth. Ps. Cypr. Sodom 31; Tert. de spect. 5).

§ 5. Das lat. Vb. *venire* im Romanischen.

Vorbemerkung: Daß in diesem § das Französische

Digitized by Google

außer Betracht bleibt, versteht sich nach Titel und Inhalt meiner Arbeit von selbst.

Im folgenden führe ich in der Hauptsache nur die schriftsprachlichen, nicht die mundartlichen Formen an. Letztere habe ich nur berücksichtigt, wo mir dies wegen besonderer Abweichungen nötig schien oder wo, wie im Rätoromanischen, keine nationale Schriftsprache, sondern nur eine Vielheit von Mundarten besteht, welche allerdings mehr oder weniger für literarische Zwecke gebraucht werden.

A. Die Flexion des Vb. *venire*.

1. Italienisch. Präs. *vengo*. Die 1. sing. hat hier, wie in verschiedenen anderen Fällen (z. B. valgo, tengo, remango), den Ableitungsvokal i bewahrt, und zwar in der Verhärtung zum Verschlußlaut g. Die Diphthongierung von e > ie ist wegen der folgenden mehrfachen Konsonanz unterblieben. Jedoch findet sich in einigen Mundarten, wie im Pistojesischen und Römischen, auch die Form viengo, wohl entstanden durch Angleichung an die 2. sing. vieni. Vgl. M.-L. II, 227; Dz. Gr. II, 158. — Perf. *venni*. Die lat. Flexion ist hier ziemlich dieselbe geblieben; der zwischenvokalische Konsonant ist geminiert worden. — Part. Prät. *venuto*. Das Part. entfernt sich weiter von seiner Grundform (ventus) als das Perf., indem Angleichung an die Part. auf -utus stattgefunden hat. — Inf. *venire*.

2. Rumänisch. Präs. *viu (vin)*. Das lat. ableitende i oder e hat hier geringere Spuren hinterlassen als in den übrigen romanischen Sprachen, jedoch muß die Form viu (neben vin) zurückgeführt werden auf ven-io wie auch z. B. rçmu-iu auf reman-eo. Vgl. Dz. Gr. II, 271; Tiktin 73, 100. — Perf. *venit*. Das durch Anfügung von bloßem i an den Stamm gebildete Perf. fehlt hier. Dies ist jedoch nicht überall der Fall, denn in der südlichen Mundart finden wir auch die Form vine (< venit). Vgl. Dz. Gr. II, 272. — Part. Prät. *vențit*. Durch Anfügung der Endung -it (= lat. itus) hat Angleichung an die Part. auf -itus stattgefunden. — Inf. *venire* und *veni*. Die durch Apokope der Endung -re entstandene Form veni ist die allgemein übliche. Die volle Form venire findet sich nur noch in der Dichtersprache und nur dann in der Umgangssprache, wenn sie als Substantiv gebraucht wird.

3. Rätoromanisch. Hier besteht eine Vielheit von

Digitized by Google

Formen, worüber man vgl. Gartner § 190. Als Beispiel sei die Formenbildung im Ober-Engadinischen (Samaden) angeführt. — Präs. *veny*, entstanden durch Schwund des Personalausganges -o. Das y besitzt den Lautwert eines schwach konsonantischen j. Die Diphthongierung des offenen e ist unterblieben aus ähnlichen Gründen wie im Italienischen. — Perf. *nyit*. Wegen des auslautenden -t und des anlautenden v vgl. Gartner §§ 146 bzw. 75. — Part. Prät. *nyia*, entstanden durch Angleichung an die schwachen Part. — Inf. *nyikr*. Vgl. Gartner Gr. § 43 und in Gröbers Grundriß I, 475, Anm. 3.

4. Spanisch. Präs. *vengo*. In dieser Form ist neben einigen anderen Präs. wie huyo (fu(g)io), salgo (salio) noch die Endung -io zu verspüren. Auch hier ist, wie im Ital. (s. o.), Portug, Katalan., Provenz. (s. u.) die Diphthongierung von e > ie wegen der folgenden mehrfachen Konsonanz unterblieben. — Perf. *vine*. Da nur ein einfacher Konsonant zwischen den beiden Vokalen steht, ist e umgelautet worden, wie dies auch der Fall ist z. B. bei hize, quise, prise u. a. Vgl. M.-L. I, 259. — Part. Prät. *venido*. Durch Anfügung der Endung -ido an den Stamm hat Angleichung an die Part. auf -itus stattgefunden. — Inf. *venir*. Die Form ist hier nicht, wie im Portug. (s. u.) kontrahiert worden.

5. Portugiesisch. Präs. *venho*. Hier hat sich ebenso wie im Spanischen (s. o.) die Endung -io erhalten, und zwar ist das n palatalisiert worden. Wegen des Unterbleibens der Diphthongierung vgl. oben Italien. und Spanisch. — Perf. *vim*. Im Perf. sind die Bedingungen dieselben wie im Spanischen. Vgl. M.-L. I, 259. Außerdem hat sich das i mit dem nachfolgenden Nasal zum Nasalvokal verschmolzen. — Part. Prät. *vindo* (?) — Inf. *vir*. Das n ist vor betontem i ausgefallen, worauf das tonlose e in dem betontem i aufging.

6. Provenzalisch. Präs. *venh*, *venc*. In den Endungen nh und nc ist der Einfluß des lat. -io zu verspüren. Das n ist palatalisiert worden. Die Präsensform auf -e wird, wenn auch das Perf. auf -e endigt, nur dann zugelassen, wenn im Perf. außerdem noch eine ablautende Form vorhanden ist wie in diesem Falle. Vgl. Dz. Gr. II, 210, 220. Die Form venc neben venh erklärt sich nach Schulz-Gora p. 93 als Analogiebildung an Formen wie franc, planc < frango, plango u. a. — Perf. *venc*,

Digitized by Google

vinc. Die Formen sind in Angleichung an die Perf. auf -ui entstanden, in welchen aus -ui über -gui, wo tonloses u wie deutsches w behandelt wurde, -c wurde, wie z. B. dolui > dolgui > dolc, colui > colc, valui > valc etc. In vinc ist e > i umgelautet worden. Vgl. Dz. Gr. II, 212; Schulz-Gora 15, 97. — Part. Prät. *vengut*, gleichs. lat. *venutus unter Anlehnung an das Perf. mit Herausnahme des g. — Inf. *venir*.

7. Katalanisch. Präs. *vinch*. Durch den Einfluß des palatalen n ist e > i geworden und i hat sich zu ch verhärtet. — Perf. *vingui*, entstanden nach Analogie der übrigen Verba, welche das Perf. vom Präs. nur durch den Akzent unterscheiden. Man vgl. auch tinch (< teneo) und tingui, rich (< rideo) und rigui, dich (< dico) und digui. Vgl. Vogel, Neucatalanische Studien. Diss. Münster 1886. — Part. Prät. *vingut*, gleichs. lat. *venutus unter Angleichung an das Perf. — Inf. *venir*.

B. Die begriffliche Funktion des Vb. venire.

Das Vb. bewahrt in allen romanischen Sprachen die im Lat. vorhandene Bedeutung »kommen« sowohl im eigentlichen als auch im übertragenen Sinne.

Im Franz. und Italien. ist neben venire in der Bdtg. »ankommen« das Vb. arriver bzw. arrivare < lat. adripare eingetreten, im Italien. außerdem noch giungere < lat. iungere.

Das Portug. kennt neben vir in der Bedtg. »ankommen« auch das Vb. chegar > lat. plicare. Die Bedeutungsentwicklung ist folgende: Nach Körting gleichs. »(die Schritte, den Weg, die Richtung des Schiffes nach einem Ziele hin-) biegen, hinlenken«; nach Meyer-L. dagegen »das Zelt zusammenfalten, aufbrechen, weggehen«.

Im Spanischen findet sich in der Bedtg. »ankommen« das Vb. llegar, ebenfalls < lat. plicare. Über die Bedtg. vgl. das portug. chegar, außerdem Dz. 463. Nach diesem hat sich die Bedtg. auf folgende Weise ergeben: plicare = »biegen, wohin biegen, d. i. nähern«, ferner »sich nähern, ankommen«. Vielleicht ging diese Bedtg. erst von dem Kompos. allegar < lat. applicare (anfügen, wohin neigen) auf das einfache Wort über.

Bemerkenswert ist überdies noch, daß venire auch zum Ausdruck der passiven Diathesis gebraucht wird, und zwar im Italienischen (neben essere) und Rätoromanischen,

Digitized by Google

wo dieser Gebrauch nur ein Italianismus sein dürfte. Die Erklärung dieser Anwendung ist wohl im folgenden zu finden: Aus der Bedtg. »kommen« hat sich entwickelt die Bedtg.: »(aus einem Zustand) in einen andern Zustand kommen«, also »werden«. Man vgl. auch die Bedeutungsentwicklung des engl. to become. Hat aber venire einmal die Bedtg. »werden« erreicht, so war seine Verwendung für den Passivausdruck ebenso gegeben wie für das deutsche Vb. »werden«. Als Beispiele seien angeführt für das Ital. »la porta viene aperta = die Tür wird geöffnet« (Dz. Gr. III, 206); für das Rätorom. »veng ludaus = laudor, vegniva ludaus = laudabar« usw. (Dz. Gr. II, 128; Gartner 106).

Im Rätoromanischen wird auch noch das Futurum durch Umschreibung mit venire ausgedrückt. »Ich werde singen« heißt also »veng a kuntar«, jedoch findet sich auch, allerdings seltener, die Verbindung »veng kuntar«, wohl in Nachahmung des Deutschen »ich werde singen« gebildet, da deutschem »ich werde gesungen« hier »veng kuntaus« entspricht.

Das Rätorom. zeigt also eine Übereinstimmung mit dem Deutschen insofern, als hier ebenfalls zur Bildung des Pass. und Fut. dasselbe Vb., nämlich »werden«, gebraucht wird, sodaß also dasselbe Vb. bei der Bildung des Fut. Pass. in zwei verschiedenen Funktionen vorkommt, z. B. »veng a venir ludaus = ich werde gelobt werden«. Vgl. Dz. Gr. II, 121, 128; M.-L. II, 139; Gartner 107, 108.

Digitized by Google

Teil II.

Das lat. Vb. *venire* im Französischen.

§ 6. Die Formenbildung des Vb. *venire* im Französischen.

Vorbemerkung: Da die vorliegende Arbeit eine wortgeschichtliche, nicht aber eine morphologische sein soll, so sollen im folgenden nur die Haupttatsachen der Formenentwicklung besprochen werden und auch diese nur hinsichtlich der nationalen Schriftsprache und der Vorgängerin, des Centralfranzösischen, nicht aber auch hinsichtlich der Mundarten.[1])

A. Der Präsensstamm.

1. Der Infinitiv.

vénīre > *venir* (spr. vnir, st. s. vənir.[2]) Wir haben hier Schwund des nachtonigen Auslaut-e und Verdumpfung des vortonigen offenen -e.

Ältest. Beleg aus dem 9. Jhdt.: Tuit oram, que . . . Christus . . a lui nos laist venir (Eulalie 26—28).

---

[1]) Über die Formenbildung des Vb. venir in den gegenwärtigen französischen Mundarten findet man wertvolles Marterial bei J. Gilliéron et E. Edmont, Atlas linguistique de la France, 1902--08, Karte 1360—1368 und Herzog, Französisches Dialektbuch.

[2]) Die Aussprache ist bezeichnet nach Koschwitz, Parlers Parisiens, Paris 96.

Digitized by Google

2. Der Obligativ.

a. Das Präs. (Fut.)

venire + hábeo > [*venirai] venrai > vendrai > nfrz. *viendrai* (spr. vi̯ēdre).

Über die Lautentwicklung ist zu bemerken:

α) Die Synkope des vortonigen i: venrai,

β) der Eintritt des Gleitelautes d zwischen n und r: vendrai,

γ) die Diphthongierung des vortonigen e: viendrai, welche auf Angleichung an die stammbetonten Formen des Präs. beruht und erst seit dem 13. Jhdt. auftritt.

Belege: Ju voil qu'il ensi maignet enjosk'à tant ke ju venrai. (Serm. de S. Bernard 543). Mult volonters od vous vendrai, Car del gainnier grant mester ai. (Resurrection du Sauveur, p. 12, éd. Jubrical). Encor viendra tout à tens l'eure. (Rutb. I, p. 109, éd. Jubrical).

b. das Prät. (Cond.) venire + habébam > [*venireie, *venreie] vendreie > vendroie > viendroie > nfz. *viendrais* (spr. vi̯ēdrê).

Bezüglich des Gleitelautes und der Diphthongierung vgl. 2 a. Bezüglich der Endung vgl. unten 7.

Belege: Quant veïez la dolëure, Si savïez beu a dreiture Ke joi i vendreie la nuit Pur envaiser par mun deduit (Trist. II, 787, éd. Mich.) Et je li dis Que grant folie avoit requis, Que je à lui mais ne vendroie Ne ja à toi ne parleroie (Trist. I, p. 20). Il me dit que j'auroye Six escus d'or quant je viendroye (Patelin, 1327—28, éd. Génin).

3 a. das Part. Präs.

(veniens) venient -em (daf. *venant -ein) > *venant* (spr. vnā),

b. Der Ablat. des Gerundiums.

veniendo (daf. *venando) > *venant.*

Bel. Une dameisele venant Mout tres bele et mout avenant. (Chr. v. Troyes, Lancelot 943—4, éd. Foerster).

4. Präs. Ind.

sing. 1. vĕnio (daf. *vĕno) > vien,[1]) mit analogischem s >

[1]) Bei Christian v. Troyes begegnet häufig die Form vaing, z. B En ele forest don je vaing L'aucontrai or qu'ele venoit. (Lancel. 1704–05, éd. Foerster). Vgl. über diese Form Burg. I, 385.

Digitized by Google

> nfrz. *viens* (spr. viẽ). Hier ist das Franz. von den meisten andern romanischen Sprachen abgewichen, wo das i in venio sich verhärtet hat. Vgl. § 5.

2. vĕnis > *viens* (spr. viẽ).

3. vĕnit > *vient* (spr. viẽ).

plur. 3. vĕniunt (daf. *venunt) > vienent > nfrz. *viennent* (spr. vi̯en).

1. vĕnimus (daf. *venímus, daf. *venúmus) > *venons* (spr. vnõ).

2. vĕnitis (daf. *venítis, daf. *venatis) > *venez* (spr. vne).

Das doppelte n der 3. pl. soll den offenen Klang des vorausgehenden e andeuten.

Belege: La rëine au palefroi vient. (Chr. v. Tr. Lancel. 206, éd. Foerster). De bas respre a un chastel vienent. (Chr. v. Tr. Lancel. 402, éd. Foerster). Nos venons por le regne avoir. (Partenopeus de Blois, 2415, éd. Crapelet). Dist la pucelle: Dont v e n e s vos, amis? (Raoul de Cambrai, p. 246, éd. Le Glay).

5. Präs. Conj.

sing. 1. vĕniam > viegne,[1]) dafür nfrz. *vienne* (spr. vi̯en). Vĕniam wird lautregelrecht zu viegne. Die Form vienne beruht auf Angleichung an die entsprechende Form des Indik. und wurde im 16. Jhdt. eingeführt. Jedoch war die Form viegne noch im 17. Jhdt. gebräuchlich, wie aus der Bemerkung Vaugelas' (I, 144) hervorgeht: »C'est une faute familière aux courtisans, hommes et femmes de dire vieigne pour vienne«. (Vgl. hierüber Nyrop II, §§ 43,3 und 144).

Bel. Li chastelains el ne demande Mais que la dame viegne hors. (Chastel. de Coucy, 146—7, éd. Crapelet).

---

[1]) Über die Form veigne (vegne) vgl. Kört.-Verb. S. 223, Schw.-B. § 385 Anm. und Burg. I, S. 388. Bei Christ. v. Troyes findet sich häufig die Form vaingne (= vaigne nach Analogie von plaigne mit der Schreibung ngn für gn, welche sich überall findet). Bel. Et Deus doint qu'il an vaingne a chief. (Lancelot 1290, éd. Foerster).

Digitized by Google

Die 2. und 3. sing., sowie die 3. plur. sind entsprechend der 1. sg. gebildet bezw. umgebildet worden.

plur. 1. vĕniamus (daf. *veniúmus) > veignons, dafür nfrz. *venions* (spr. vənɪ̯õ).

Über die Lautentw. ist nur zu bemerken, daß die Endung -amus schon früh durch -ons verdrängt worden ist. (Lautregelrecht wäre -amus > ains geworden). Durch Verschmelzung der Endungen -ons und -iens ist -ions entstanden, welches seit Anfang des 14. Jhdts. in französischen Texten begegnet und seit dem 17. Jhdt. ausschließlich in Gebrauch kommt. (Vgl. M.-L. § 146, Schw.-B. § 353).

plur. 2. vĕniatis > veigniez > nfrz. *veniez* (spr. vənɪe). Lautentw. regelm.

Bel. Li emperere vos mande saluz; et si vos mande que vos veingniez à cort (Rom. des Sept Sages, p. 7, éd. Roux de Lincy).

6. Imperat.

veni > vien, dafür nfrz. *viens* (spr. vɪ̯ẽ).

Seit dem 13. Jhdt. tritt an vien ein s. (Vgl. Schw.-B. § 369). Venite ist nicht in das Franz. übergegangen; dafür tritt die 2. plur. ind. praes. ein.

Bel. Vien, vien plus pres de mei. (Quatre Livres des Rois., p. 16, éd. Roux de L.)

7. Imperf. Indic.

sing. 1. (veniébam, daf.) *venéb(b)am > veneie > venoie > nfrz. *venais* (spr. vnê).

Das ei der Endung hat sich seit dem 12. Jhdt. regelrecht zu o̯i-oe̯ (geschr. oi) und zu e̯ (geschr. e, ai) entwickelt. Aus der 2. sing. ist das s in die 1. sing. eingedrungen (Vgl. Schw.-B. § 365).

Bel. Quant je veneie à la maison. (Chastoiement d'un père à s. fils, XXI, 49) Se jo venoie à l'estor comencer. (Ogier de Dan., Raimb. de Paris, 376).

Die 2. und 3. sing., sowie die 3. plur. sind entsprechend der 1. sing. gebildet werden.

Digitized by Google

plur. 1. (veniebamus daf.) *venebamus) > veniiens > nfrz. *venions* (spr. vənɪ̯ɔ̃).

2. (veniebatis daf.) *venebatis > veniez > nfrz. *veniez* (spr. vənɪe).

Lf. Die Endungen i-iens und i-iez wurden im Laufe des 13. Jhdts. einsilbig und unter dem Einfluß des Präs. und des Fut. tritt -ons an Stelle von -ens, woher das nfrz. -ions. (Vgl. M.-L. § 258, Schw.-B. § 365).

B. Der Perfektstamm.

1. Perf. Indic.

sing. 1. (vēni, daf.) *vīni > vin[1]) > vins (spr. vẽ).

3. (vēnit daf.) *vīnit > *vint* (spr. vẽ)

plur. 3. (vēnérunt, daf. *vénerunt, daf.) *vínerunt > vindrent > nfrz. *vinrent* (spr. vẽ : r).

Der Wechsel von e > i ist wahrscheinlich als Analogiebildung nach misi, vidi zu erklären. Die 1. sing. hat ein s angenommen in Anlehnung an die entsprechende Form der -si-Perfekta (pris, duis etc). (Vgl. Schw.-B. § 382). Die 3. plur. vinrent ist entstanden durch Angleichung an die Formen vînmes und vîntes. (Vgl. Kört. Verb. S. 305).

Bel. En une sente me vins rendre. (Chartier, Le livre d. quatre dames, Début 149). A mie nuit de vers les lates Vint une lance come foudre (Chr. v. Tr. Lanc. 518—9, éd. Foerst.) S'an vindrent jusqu'au herberjage. (Chr. v. Tr. Lanc. 987, éd. Foerst.)

sing. 2. vēnísti > venis (daf. *vinis) > vins.

plur. 1. vēnimus (daf. *venímus) > venimes, dafür nfrz. *vînmes* (spr. vẽ : m).

2. venístis > venistes > nfrz. *vîntes* (spr. vẽ : t).

Lf. Die Formen vins, vînmes und vîntes sind durch Angleichung an die stammbetonten Formen entstanden (Vgl. Kört. Verb. S. 306, Schw.-B. § 382).

[1]) Die Form ving findet sich bei Chr. v. Troyes, z. B. Yvain 194: Cele part ving plus que le pas Et vile baille et le fossé Tot environ parfont et lé.

Digitized by Google

Bel. Et puis t'en vai de lai où tu venis (Gerars de Viane 1155, éd. Bekker). Veez ici votre seignor naturel, et sachiez nos ne venimes por vos mal faire (Villeh. 449 c). Gardeiz dont vos venistes et où vous revandroiz (Rutb. p. 141, éd. Jabrical).

2. Plusquamperf. Conj.

sing. 1. venissem > venisse, dafür nfrz. *vinsse* (spr. vẽ : s). Dementsprechend die 2. u, 3. sing., sowie die 3. plur.

Lf. Das doppelte s soll die Stimmlosigkeit des s-Lautes andeuten, vielleicht auch noch das lat. venissem markieren. Diese Formen zeigen dieselbe Entwicklung wie die endungsbetonten Formen des Perf. Indic., d. h. sie wurden stammbetont, sodaß sich ergab: vinsse, vinsses, vînt, vinssent. (Vgl. Schw.-B. § 383).

Bel. Sire, quant vos m'eustes mande que je venisse à vos . . . (Sept. Sages, p. 73, éd. Roux de L.)

plur. 1. venissemus (daf. *venissumus) > venissons, dafür nfrz. *vinssions* (spr. vẽsiõ).

2. venissetis (daf. *venissatis) > venisseiz > nfrz. *vinssiez* (spr. vẽsıe).

Lf. Die Endungen -ons, -ez wurden mit -ions, -iez vertauscht wie im Präs. Conj. (Vgl. Schw.-B. § 343).

Bel. Que si moilliez ne si fumos Venisseiz ici entre nos (Ben. 25888—9, éd. Mich.)

C. Das Part. Perf. Pass.

Für schriftlat. ventus ist vulgärlat. *venŭtus eingetreten, welches regelrecht entwickelt venut, *venu* (spr. venü) ergibt.

Bel. Avuec la rëine an va Kes, Si sont devant le roi venu. (Chr. v. Troyes. Lanc. 164—5, éd. Foerster).

§ 7. Die begriffliche Funktion des Vb. *venir* im Französischen.

Das Vb. venir übt im Franz. folgende Bedeutungsfunktion aus:

I. Es bringt, wie lat. venire, den Begriff der Bewegung von einem bestimmten Ausgangspunkte nach einem bestimmten

Digitized by Google

Zielpunkte hin[1]) zum Ausdruck, und zwar erfolgt diese Bewegung des Kommens

a) im Raum. Das Subjekt der Bewegung kann sein:

α) eine Person. z. B. Par un e un i ad pris les baruns, Al arcevesque en est venuz atut. (Rol. 2190). Il est venu de Rome à Lyon (L.).

β) eine Sache, z. B. Mais si viennent les choses, que Dieu plaist et agree. (Berte, LXVII). Le vent vient du nord (L.).

b) innerhalb der Zeit. Das Subjekt hierbei kann sein:

α) eine Person, z. B. Car nus vient a vie, ne conviegne finer (Berte, 84). Ceux, qui viendront après nous (= Nachkommen) (S.).

β) eine Sache, z. B. Venrant li an, venrant li di (Pass. 57). Le printemps vient après l'hiver (S.).

II. Venir findet sich auch in der Bedtg. »werden«, welche sonst dem Kompos. devenir zukommt. Ältester Bel. nach Go.: Quant l'amirant l'oi, plus vint rous que coral. (Prise de Pampel. 746). Diese im Afrz. häufige Funktion kommt bis ins 17. Jhdt. vor, wie folgender Bel. beweist: Lorsque Charles VI fu venu incapable de gouverner, les Etats donnerent aux ducs de Berry et de Bourgogne l'administration des affaires (Le Vassor, Hist. de L. XIII, l. 6, éd. 1700).

III. Außerdem ist venir eingetreten in die Funktion eines modalen Verbs in folgenden Verbindungen:

a) Venir mit nachfolgendem bloßen Inf. dient zur Bezeichnung des Zweckes, z. B. venir faire qc kommen, um etw. zu tun, etw. tun wollen. Jedoch muß dem Vb. venir das die Absicht bezeichnende pour folgen, wenn die Absicht nicht erreicht wird, z. B. je suis venu pour vous voir, et ne vous ayant pas trouvé, je vous écris ce billet. (Vgl. Plattner V, 530).

Oft dient venir mit folg. bloßem Inf. nur zur Erhöhung der

[1]) Im Franz. kann, ebenso wie im Lat., sowohl der Ausgangspunkt als auch der Zielpunkt unausgesagt bleiben. Ja, es können sogar beide Punkte unausgesagt bleiben.

Digitized by Google

Anschaulichkeit, z. B. il vint s'asseoir auprès de moi er (kam und) setzte sich neben mich (S.).

b) Venir mit à und nachfolgendem Inf., z. B. venir à faire qc. Das à gibt die Richtung an, in welcher die Tätigkeit sich bewegt: schließlich, zufällig, gerade, unvermutet etw. tun. En venir à faire qc bedeutet: sich hinreißen lassen, etw. zu tun. (Vgl. Plattner V, 530).

c) Venir mit de und nachfolgendem Inf. dient zur Umschreibung, daß vor kurzer Zeit etw. geschehen ist (sog. passé prochain), z B. six heures viennent de sonner es hat eben sechs geschlagen. Nur prés. und impf. von venir sind gebräuchlich. Die Grammatik führt zwar auch je viendrai d'écrire, je viendrais d'∼, je vienne d'∼, je vinsse d'∼ auf, jedoch sind diese Formen nicht üblich. (Vgl. Plattner V, 529).

IV. Neben venir steht noch das refl. und adverbial determinierte s'en venir, in welcher Verbindung das Adv. en den Ausgangspunkt der Bewegung andeutet, z. B. Parmi tous les systèmes qui, de leur terre natale, s'en venaient chercher fortune à Rome, deux surtout (le stoïcisme et l'épicuréisme) avaient prévalu par leur utilité pratique (Patin). (Vgl. Plattner IV, 82). Seitenstücke hierzu sind s'en aller, s'enfuir.

Digitized by Google

Teil III.

Die zum franz. Vb. *venire* unmittelbar gehörigen Wortgruppen.

§ 8. Nominal gebrauchte Verbalformen von *venir*.

1 a. Der Inf. in subst. Funktion:

venir s. m. ist heute nur in der Verbindung *l'aller et le venir* das Ab- und Zugehen gebräuchlich. (S L.) Bel. bei Go. aus dem 14. Jhdt.: Il avoit estet bachelers et saudoyers en son venir en Lombardie (Froiss. Chron. II, 337).

b. *avenir s. m.* Zukunft. Dieses Wort ist nicht als der subst. Inf. des Compos. avenir (§ 11) aufzufassen, sondern Bedtg. u. Gebr. sind auf folgende Weise entstanden: In Sätzen wie »au temps à venir, aux siècles à venir« faßte man à venir als eine begriffliche Einheit auf, da man sich des Ursprungs nicht mehr recht bewußt war. Besonders nahe lag dies in der Verbdg. »au temps présent et à venir«, wo man später das unwichtig scheinende »temps« ausließ u. einfach »l'avenir[1]) sagte. Als Belege für diese Entwicklung

[1]) Das im Nfrz. vorkommende *s. m. à-venir* »Vorladung zur Klagebeantwortung« hat einen andern Ursprung. Es ist nach D. G. der Redensart »avoir à venir = (vor Gericht) zu kommen haben, eine Vorladung haben« entlehnt. Ältest. Belg. nach D. G. aus dem J. 1680. S. und L. schreiben *avenir*, wie es auch noch Acad. 1835 sich findet. Doch schreibt man heute nach D G. und Acad. 1878 besser *à-venir*.

Digitized by Google

seien angeführt: ou temps present et a venir (Froiss. Chron. fr. p. 194), ou temps a venir (ib. 202), ou temps advenir (id. lib. III. aus G. G. II 1 p. 1055). [Bei demselben Schriftsteller also »à venir« neben »avenir«!], ferner au temps advenir (Rabel. Garg. I, 16). Ähnliche Bildung zeigt auch *affaire* aus der Redensart »j'ai à faire à lui«, woher das nfrz. »avoir affaire à quelqu'un«. Man vgl. ferner das nfrz. *faire assavoir, faire accroire.* Syn. *futur;* vgl. Laf. 625.

2. Das Part. Praes. in adj. Funktion.

venant, -e adj. 1) gedeihend, geratend (von Kindern, Bäumen) (S.), 2) (regelmäßig) einkommend, eingehend (von Renten), z. B. Quatre mille écus de rente bien venants (Mol. Éc. des m. I, 2). Verzeichnet bei S. D G.

Hierzu die Juxtaposita

†*mal-venant adj.*[1]) 1) nicht gut einkommend (von Renten). Nur bei S. u. L. Veraltet. 2) nicht willkommen, unwillkommen. In dieser Bedtg. nur bei Go. in einem Belege: Commencent a crier tuit a une vois: Mauvengnant sire chevalier, mavengnant sire chevaliers, que vos avec le traitor vos estes mis (Gir. le Court, Vat. Chr. 1501, f° 53 a).

†*tout-venant s. m.* Kohle, welche ohne Auslese, mitsamt dem Grus, zu Tage kommt, gefördert wird = Förderkohle (houille tout(e)-venante). Verzeichnet bei S. L. D G. Belg. nach L.: Les charbons de terre ne pourront se vendre . . . à un prix superieur à 40 francs pour le tout-venant et les briquettes (Journ. off. 24. fév. 1871, 2e col.).

3. Das Part. Praet. in subst. Funktion.

venue s. f. 1) Ankunft. Im Afrz und Nfrz. vorkommend, z. B.: Mes quant ele oï la novele De la venue a la pucele . . . (Chr. v. Troyes, Yvain 5820, éd. Foerster). 2) (Das gedeihliche (Empor)kommen =) Wuchs. Im Afrz. und Nfrz. Einz. Belg. bei Go.: Barbe qui est de tardive venue et naissance (Jard. de santé I, 2). Syn. *Arrivée, avénement;* vgl. Laf.-S. 28.

[1]) Ein einem Worte vorgesetztes Kreuz deutet in Teil III und IV an, daß dieses Wort im Dictionnaire de l'Académie française sich nicht verzeichnet findet.

Digitized by Google

Zu dem p. p. *venu* die Comp.

bienvenu adj. (auch bien venu geschrieben), zu gelegener Zeit gekommen, willkommen. Altest. Belg. nach dem D G. aus d. 13. Jhdt.: Tres bien venus soiéz (Adenet, Berte, 2919).

In subst. Funktion findet sich

bienvenue f. 1) Glückliche Ankunft, 2) der gute Empfang, das Willkommen, 3) Antrittsschmaus. Verzeichnet bei S. L. D G. Altest. Belg. nach dem D G. aus dem 14.—15. Jhdt.

Zu dem adj. partic. ist neuerdings wieder ein Inf. *bienvenir*[1]) gebildet worden, welcher aber nur in der Verbdg. »se faire bienvenier« gebraucht wird = »sorgen, daß man gut aufgenommen wird, sich einer guten Aufnahme versichern«. Acad. 1878.

---

[1]) Nach Go. war auch *bienvenir* im Afrz. gebräuchlich in den Bdtgn.

1) als *v. intr.* »einen guten Ausgang nehmen«, z. B.: Ce seroit doncques bien fort qu'il peust bienvenir a ung prince . . . qui va en bataille en desrobant les povres et tirannisant le peuple (Le Jouvencel, ms. Univ. fo 97).

2) als *v. tr.* »gut aufnehmen«, z. B.: Ensi fut la noble royne conjoie et bienvenue dou roy Charlon de France. (Froiss., Chron., II, 30).

3) als *s. m.* »Glück«, z. B.: Encoires sera le bienvenir, Si jamais il le puet tenir (Gace de la Bigne, Des déduits, ms. fo 6 vo).

[Hierzu die Abltg. †*bienvenement s. m.* freundliche Aufnahme. Belg. nur bei Go.: Bienvenement, a welcome or welcoming (Cotgr.).]

Neben dieses bienvenir trat das vom Conj. Präs. bienveigne (über die Form vgl. § 6,5) = lat. bene veniat »er möge willkommen sein« gebildete Vb. †*bienveigner* »freundlich aufnehmen«, welches sich noch bei Furetière 1690 findet, später aber wieder durch bienvenir verdrängt wurde. Von den zahlreichen Belg. bei Go. sei folgender aus d. 13. Jhdt. angeführt:

Tot vont le Galois saluer Et bienveignier et mercier (Durmars le Gallois, 5725, Stengel).

Von †bienveigner wurde das Part. Präs. †*bienveignant* als *s. m.* gebraucht in der Bedtg. »freundliche Aufnahme«. Von Go. mehrere Male belegt, z. B.: Ele li rendi en riant Son salu et fist bienvegnant (Couci, 2161, Crapelet).

Außerdem findet sich noch die Abltg. †*bienveignance s. f.* »freundliche Aufnahme«, welche bei Go. zweimal aus d. 13. Jhdt. belegt ist, z. B.: Le duc trouva le roy a moins d'une lieue pres de la ville, la ou la bienveignance et l'accollement des deux faisoit bel a veoir (G. Chastell. Chron. des D. de Bourg., II, 38, Buchon).

Digitized by Google

†*mauvenu adj.*, einmal bei Go. belegt in d. Bdtg. »zum Unglück (an)gekommen«: Lasse! fait ele, mauvenue! (Vie du pape Grég., p. 27, Luzarche).

†*tout-venu s. m.*, auch †*toute-venue s. f.* gemeines Kreuzkraut (Senecio vulgaris), welches im Franz. auch »seneçon commun« heißt. S. L.

§ 9. Nominale Ableitungen von *venir*.

1. *venement*[1]) *s. m.* Ankunft. Nur im Afrz. und selten. Ältest. Belg. bei Go. aus dem Ende des 12. Jhdts.: Avant enveient isnaument Por denuncier lor venement (Guill. de Saint Pair, Mont Saint Michel, 747, Michel).

2. †*venure s. f.*, wahrscheinlich entstanden aus *venëure < *venatura. Das nur im Afrz. vorkommende und von Go. einige Male belegte W. bedeutet: 1) Ankunft. Belg.: Quant le seigneur de Pervez et les Liegeois oirent les nouvelles de la venure des seigneurs dessusdis (Chron. anon. de Ch. VI, ap. Monstrel. Chron. VI, 201, Soc. Hist. Fr.). 2) Wuchs. Belg. Sy fu cestuy jeune prince Philippe, pour lors comte de Charolois, haut et droit de venure, joyeux d'esprit et viste de corps . . . (G. Chastellain, Chron., I, 41).

3. †*veniat s. m.* (ganz gel. = lat. 3. sg. conj. praes.) Vorladung eines Unterrichters vor den Oberrichter. Nur bei S. und L. verzeichnet.

§ 10. Juxtaposita, welche eine Form von *venir* enthalten.

1. *venez-y-voir s. m.* (Ein Ding, welches so klein und unbedeutend ist, daß ich im Zweifel bin, ob ich es wirklich sehe, und deshalb einen andern mit diesem Ausdrucke rufe). Kleinigkeit. Nur bei S. und L. angeführt. Beisp.: voilà un beau venez-y-

---

[1]) Über die Suffixe vgl. das Verzeichnis derselben am Schlusse der Arbeit.

Digitized by Google

voir das ist etw. Rechtes, das wäre gerade der Mühe wert (S.). Bei Go. belegt aus dem Ende des 16. Jhdts.

2. *va-et-vient s. m.* 1) Kommen und Gehen, Hin- und Herlaufen; 2) Sich hin- und herbewegender Maschinenteil, Laufblock; 3) (mouvement de ~) Hin- und Herbewegung; fig. Schwankung, Veränderlichkeit der Meinungen; 4) Zugseil (Fischerei), Fährseil, kleine Fähre. Nfrz. S. L. D G. Acad. 1835.

3. *veni-mecum s. m.* (ganz gel.) Taschen-, Handbuch. Verzeichnet bei S. L. D G. Ac. 1878.

Digitized by Google

Teil IV.

Die Composita des Vb. *venir* und die dazu gehörigen Wortgruppen.

Kap. I. Das Compositum (lat. *advenire* > frz.) *avenir* bzw. *advenir*.

§ 11. Das Vb. *avenir* (bzw. *advenir*) mit dem Compositis †*desavenir* und *mésavenir*.

1. *avenir*.

I. Lautform: Lautentw. regelmäßig, denn vgl. **advotare* > *avouer*. Neben *avenir* kommt jedoch seit d. 16. Jhdt. auch *advenir* (gel Schreibung) vor.

II. Bedeutung und Gebrauch:

A. persönlich:

1) herankommen. Im Afrz. sehr gebräuchlich, heute in dieser Bdtg. nicht mehr vorkommend. Ältest. Belg. bei Go. aus dem 11. Jhdt.: Trestoit le prenent qui povrent avenir (Alexis, st. 102 a, G. Paris).

2) passen, wohl anstehen. Heute veraltet. Belg. bei Go. aus dem 12. Jhdt.: Bien li avient l'espee a son senestre les (Fierabras, 247, A. P.).

B. unpersönlich:

es kommt etw. gleichs. an, es vollzieht sich ein Geschehnis, es trägt sich zu, ereignet sich. Go. führt diese Bdtg. nicht an. Ich habe das Vb. in dieser Bedtg. bei Chr.

Digitized by Google

v. Troyes, Yvain, 175 gefunden: Il avint, passe a sept ans, Que je seus come paisanz Aloie querant avantures.

Auch im Nfrz. in dieser Bedtg. gebräuchlich, jedoch nach D G. veraltet.

2. Composita:

†*désavenir* (bezw. †*desadvenir*), nur bei Go. belegt in den Bedtgn. 1) nicht geschehen. Einz. Belg. aus der Mitte des 14. Jhdts.: Nous n'avons que faire d'esbahyssement, car ce qui est advenu ne peut desadvenir (Perceforest, vol. V, ch. 4, éd. 1528). 2) unschicklich sein. Altest. Belg. aus dem 12. Jhdt.: Rous ne respunt qui desavienge (Ben., D. de Norm., II, 4727, Michel).

mésavenir 1) unglücklich verlaufen, fehlschlagen. Altest. Belg. nach d. D G. aus d. 12. Jhdt.: Forment lor est mesavenu (Enéas, 7248). Verzeichnet bei S. L. D G. Nach Ac. 1878 wenig gebräuchlich. 2) übel anstehen. Nur bei Go., welcher einen Belg. giebt: Les eulx avoit un pou borgnes, mes ne li mesavenoit point (G. d. Tyr, Hist. des crois. XV, 17).

§ 12. Nominal gebrauchte Verbalformen von frz. *avenir*.

1. Der Infinitiv.

avenir s. m. Erfolg.[1]) Nur Afrz. Einmal bei Go. belegt aus d. 14. Jhdt.: Et s'ensi il avenoit Que ja ne voie avenir, Mieux morir Ameroie (Froiss., Poés., II, 267).

2. Das Part. Praes. in adj. Funktion.

avenant, -e adj. 1) anstehend, passend. Im Afrz. und Nfrz. S. L. D G. 2) zukommend, gebührend (Rechtspflege). Nach S. veraltet. Altest. Belg. nach d. D G. in der 1. Bedtg. aus dem 11. Jhdt.: Portet ses armes, mult li sunt avenanz (Rol. 1154).

Hierzu die Composita

†*désavenant* unpassend, unschicklich. L. Nach S. veraltet. Altest. Belg. bei Go. aus dem 12. Jhdt.: La tierce raisons

[1]) Über *avenir s. m.* Zukunft vgl. § 8, 1 b.

Digitized by Google

est que s'il eust l'estoire auquune cose desavenant (S. Graal, I, 4, Hucher).

†*mésavenant* unpassend. L. Nach S. hat das W. die Bedtg. »übel ausfallend, -schlagend«, jedoch veraltet. Im D G nicht verzeichnet.

3. Das Part. Praes. in subst. Funktion.

avenant s. m. 1) Das jemd. Zukommende, Gebührende, Verdienst, Wert. Nur im Afrz. Ältest. Belg. nach Go. aus dem 13. Jhdt.: Contesse a droit, la doit on apeler De tot valoir et de tot avenant (Hue d'Arras, Chans., p. 240). 2) Das einer Tochter aus der Hinterlassenschaft ihrer Eltern zukommende Erbteil. D G. Nach S. veraltet. 3) Die (hinzukommende =) zusätzliche Erklärung (z. B. einer Versicherungspolice). D G. L. S.-S. Neol. (= Neologismus).

Hierzu das Compositum

†*désavenant s. m.* Das Unpassende, die Ungehörigkeit. Im Nfrz. nicht mehr gebräuchlich. Ältest. Belg. bei Go. aus dem 12. Jhdt.: Jamais n'aront les cuers liez ne joiant S'aront venjance de ce desavenant (Les Loh. Rich. 1622, f° 270 r°).

4. Das Part. Praet. masc. in subst. Funktion.

†*avenu s. m.* Der (unbefugt) Herangekommene, Eindringling, Räuber. Im Nfrz. nicht gebräuchlich. Bei Go. einmal belegt: En celle dite annee fut la ville . . . desrouinee et destruicte par les avenus . . ., et en fut menes sainct Soibelz a Nancey pour la doubte desdicts avenus . . . (Ann. du Doy. de S. Thiéb. de Metz, II, CXCVI).

5. Das Part. Praet. fem. in subst. Funktion.

avenue s. f. 1) Herankunft, Ankunft. Im Afrz. und Nfrz. 2) (Herankunft im feindlichen Sinne, Zusammentreffen zweier feindlicher Abteilungen =) Treffen, Kampf. Nur im Afrz. Belg. bei Go.: Si ot moult grant avenue faite et trembloient les coarz . . . (S. Graal, I, 476, Hucher).

3) Vorkommnis, Ereignis. Im Afrz. sehr gebräuchlich.

4) Zugang, Weg, insonderheit breite, mit Bäumen bestandene

Digitized by Google

Straße. Nur im Nfrz. Auch fig. in den Verbindgn. avenue de la fortune, du pouvoir Weg zum Glück, zur Macht. 5) Zugangszoll. Nur im Nfrz. Altest. Belg. bei Go. (in d. 2. Bedtg.) aus d. 12. Jhdt.: Si ot moult grant avenue faite et trembloient les coarz et oncques ne veistes tournoi par si grant aramie (S. Graal I, 476, Hucher).

Hierzu das Compos.

†*mésavenue s. f.* Mißgeschick. Nur im Afrz. Go. giebt mehrere Belge., deren ältester aus dem 14. Jhdt. ist: Recorderent, as deux freres de Mauni, Jehan et Thieri, ceste mesavenue (Froiss., Chron. II, 210).

§ 13. Verbale Abltgn. von lat. *advenire* bezw. frz. *avenir*.

A. Abltgn. von lat. *advenire*.

Es findet sich nur die eine Abltg.

(lat. *adventare* — frz.) †*aventer v. n.*

Bedtg. und Gebr.: Im Franz. hat das Vb. eine Bedeutungserweiterung erfahren zu 1) zeitlich herankommen, sich ereignen, geschehen; 2) bes. von günstigen Ereignissen gebraucht: glücken, gelingen.

Im Nfrz. nicht mehr vorkommend.[1]) Altest. Belg. bei Go. aus dem 13. Jhdt.: Peneance fet aventer Nos bones œvres et verdir (Vies des Pères, Richel. 23111, f° 104d).

B. Abltgn. von frz. avenir, und zwar von dem Part. Präs. avenant.

1. †*avenanter v. a.* (an den Wert eines Gegenstandes auf rechnerischem Wege herankommen =) etw. schätzen, abschätzen.

Nur im Afrz. Von Go. mehrfach aus Urkunden belegt, zufrühst aus dem J. 1291: Avenantames et feimes avenanter bien et tenablement es diz religious les heritages du dit Johen (Ste-Marie de Boq., Arch. Côt.-du N.).

2. †*avenantir v. a.* schätzen, abschätzen. Nur im Afrz. Von

[1]) Das im Nfrz. begegnende aventer v. a. hat die Bedtg. »nach dem (guten) Winde richten« und ist gebildet aus à und vent Wind.

Digitized by Google

Go. nur einmal belegt aus d. J. 1281: Les manoirs de Chastiaunuef et de Lenouches et l'estang de Senonches soient avenanti par pris de bonne gens; . . . et si i a prez et autres menues choses, qui soient avenanties; ou i demourront audit messire Hervien (Parl. de Par. Olim, f° 58 r°).

§ 14. Nominale Abltgn. von lat. *advenire* bezw. frz. *avenir*.

A. Abltgn. von lat. *advenire*.

Als einzige Abltg. findet sich

(lat. *adventus* > frz.) *avent s. m.*

I. Lf.: Lautentw. regelmäßig.

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) Ankunft. Nur afrz., belegt bei Go.: Ou nouvel avent dou jone roy (Froiss., Chron. IX, 302). Insbes. im kirchlichen Sinne: Ankunft des Herrn, der kirchliche Advent. Afrz. und nfrz. S. L. D G. 1. Bel. nach dem D G. aus dem 13. Jhdt.: En quaresme et es auvens croissoit le nombre des poures (Joinv. 297). 2) Vorkommnis, Ereignis. Nur afrz. Bei Go. nur ein Belg.

B. Abltgn. von frz. *avenir* (bezw. *advenir*).

†*avenance s. f.* 1) Schicklichkeit. Bei Go. mehrere Belg., z. B.: Cheveus avoit fors, le visage avoit bien vestu de barbe qui estoit une grant avenance en cel temps (G. de Tyr., XVI, I, Hist. des crois.). 2) Schätzung. Einmal von Go. aus dem J. 1315 (Febr.) belegt: Lequel herbegement fut ballé par nostre court de la volonté ans diz detors pour tout avenance pour les dictes oit livres (Ch. de l'abbesse de S. Georg. de Rem. Arch. Ille-et-V.). Das W. ist heute nicht mehr gebräuchlich.

Hierzu die Compos.

†*désavenance s. f.* Unanständigkeit, Unschicklichkeit. Einz. Belg. bei Go.: Desavenance, dedecentia (Gloss. gall.-lat., Richel. l. 7684).

†*mésavenance s. f.* schlechte Erscheinung. Nur einmal bel. nach Go. und L. aus dem 16. Jhdt.: Nous appelons laideur aussi une mesavenance au premier regard . . . (Mont. Ess.,

Digitized by Google

l. III, ch. XII, p. 188). Nach S. und L. veraltet, doch wäre nach des letzteren Ansicht das W. gut in den Sprachgebrauch wieder einzuführen. S. giebt die Bedtg. »übler Erfolg«.

†*avenancie s. f.* Höflichkeit. Nur afrz. Von Go. einmal bel. aus dem 12. Jhdt.: Avenancie, foi, proesce (Athis, Ars. 3312, f° 122).

†*avenantement s. m.* Schätzung. Nur afrz. Mehrere Belge. bei Go., wovon der älteste aus dem J. 1274: Nos donceques eu consideration et regardé combien ladite chose valoit a layal avenantement, selon l'usage de la costume dou pays . . . (Morice, Pr. de l'Hist. de Bret., I, 1033).

†*avenantisse, -tise s. f.* Das Passende, Schickliche, der Anstand. Nur afrz. Älteste Belg. von mehreren bei Go. aus d. 12. Jhdt.: N'est pas, dist ele, avenantise Que le plus bas de ma chemise, Ki a mes jambes frie et touche Seit reverse vert vostre buche (Rou. 3e p., 2849, Andresen).

†*avenanteur s. m.* Schätzer, Taxator. Nur afrz. Von Go. dreimal aus Urkunden bel., zufrühst aus dem J. 1299: Pour dous soux es avenantors (Ste-Marie de Boq., Arch. Côt.-du N.).

†*avenable adj.* zukommlich, schicklich, passend. Das im Afrz. häufig vorkommende W. ist im Nfrz. nicht mehr vorhanden. Ältest. Belg. bei Go. aus d. 12. Jhdt.: El dos li vestent le blanc aubere d'Arabe, Puis lacha l'elme, mult li fu avenable (Raimb. Ogier 1642, Barrois.).
Hiervon abgeleitet

†*avenabler v. a.* schätzen. Nur im Afrz. Mehrfach bei Go. urkundlich belegt, z. B.: Et se il a mains de charge il doit estre avenablé (Rentes d'Orl. f° 13 r°, Arch. Loiret).

†*avenablté s. f.* Anstand, Wohlanständigkeit. Einz. Belg. bei Go. aus d. 13. Jhdt.: Parleure est a dire ce que il a trové et establi en sa pensee a avenableté dou cors et de la vois et des mours, selonc la dignité des choses et des paroles (Brun. Lat., Tres. p. 474, Chabaille).

Digitized by Google

†*désavenable adj.* unschicklich, unpassend. Nur einmal bei Go. bel.: Luxure est moult desavenable chose devant Deu (Ms. Ars. 520[1], p. 304[b]). Sonstige Blge. sind nicht zu finden.

†*avenaire s. m.* Fremder, Reisender. Belg. bei Go.: »Avenaires qui foulloient et consumoient les pasquiers communs (Ordonn. dim. av. S. Mich. 1541, Arch. Cossonay). Im Nfrz. bedeutet d. W. nach S.-S. »(schwz.) Fremder, nicht ortsangehöriger Bewohner (ant. bourgeois)« und hat nach L.-S. einen gewissen pejorativen Sinn.

avènement s. m. 1) Ankunft (im Allgemeinen). In dieser Bedtg. im Nfrz. nur selten. Insbesondere *α*) die Ankunft des Messias; *β*) das Hinaufkommen eines Fürsten auf den Thron, Thronbesteigung. Im Afrz. u. Nfrz. häufig vorkommend. 2) Ereignis. In dieser Bedtg. nur im Afrz. Ältest. Belg. nach D G. aus d. 12. Jhdt. (Serm. d. S. Bern. p. 17). Syn. *arrivée, venue*; vgl. § 8,3 venue.

†*aventu s. m.* Schiffstrümmer. Das W. scheint aus aventé umgebildet zu sein nach Analogie der zahlreichen Part. auf -u. Nur einmal bei Go. urkundlich aus dem J. 1348 belegt: Les bestars et les aventuz que l'on appelle espaves (Affranch. de. Gy, Arch. com. de Gy.) Die von Go. angeführte Bdtg. »étranger, homme sans feu ni lieu« ist nicht zutreffend.

adventice (afrz. adventis, aventis) wird im Afrz. in adj. und subst. Funktion gebraucht in den Bedtgn. »fremd« bezw. »der Fremde«. Go. giebt mehrere Belge., den ersten aus d. 12. Jhdt: Mult sumes tuit huntus De Richart, cel Normant, cel aventiz, cel rus (Rou, 2e p. 3673, Andresen).

Im Nfrz. nur als adj. vorkommend in den Bedtgn.: 1) als m e d. term. techn. (fremd =) nicht zum Körper gehörig; 2) wildwachsend (von Pflanzen), 3) in der Verbdg les idées adventices die Begriffe, welche von draußen kommen (Ggstz. innées). S. L. D G.

adventif, -ive adj. Nur im Nfrz. S. L. D G. Bedtg.: 1) (Rechtswissenschaft) durch Nebenerbschaft od. Schenkung zugefallen,

Digitized by Google

z. B.: biens adventifs. Insbes. ist nach L. und D G. pécule adventif eine Art Gut, welches dem noch in väterlicher Gewalt sich befindlichen Sohn zugefallen ist als bloßes Eigentum, von welchem ein anderer den Nießbrauch hat. Nach S. veraltet. 2) (Gärtnerei) nachtreibend (S), an außergewöhnlicher Stelle auftretend, wildwachsend (S.-S.). Nach L. ist z. B. bourgeon adventif, racine adventive = Knospe, Wurzel, welche künstlich anderswo ausschlägt als an den Stellen, wo man sie gewöhnlich bemerkt. D G. führt diese Bedtg. nicht an. In der Bdtg. wildwachsend treffen also adventif und adventice zusammen.

†*adventiste s. m.* Adventist, Mitglied einer Wiedertäufersekte. Das W. findet sich nur S.-S. verzeichnet.

†*aventiers adj. m. pl.* aus Nebenlinien geerbt. Nur von S. angeführt. Veraltet.

aventure[1]) *s. f.* (afrz. auch adventure) gleichs. lat. *adventura. Seitenstücke: écriture (lat. scriptura), ceinture (cinctura), friture (frictura), pâture (pastura) etc. (Die Hinzukommung, Geschehung von etwas unerwartetem Außergewöhnlichen, welches einen romantischen Charakter an sich trägt und erfreuend oder verdrießlich oder sogar gefährlich ist[2])) Abenteuer. In dieser Bdtg. ist das W. im Afrz. und Nfrz. sehr gebräuchlich. S. L. D G. Ältest. Belg. nach dem D G. aus dem 11. Jhdt.: A! lasse mesdre, com oi fort aventure (St. Alexis, 44[1]).

Außerdem hat das W. im Afrz. noch die Bdtgn.

1) etwaiges Recht. Von Go. mehrere Male bel., zuerst

[1]) »*Aventure*« wäre unter den nominal gebrauchten Verbalformen von advenire zu erwarten gewesen, da ja äußerlich die Form mit dem Fem. des at. Part. Fut. Act. übereinstimmt. Diese Ableitung ist jedoch nicht wohl annehmbar, 1) weil das Lat. keinen Anhalt dafür bietet; 2) weil das Wort nicht auf die Zukunft, sondern auf die Gegenwart und zumeist auf die Vergangenheit sich bezieht.

[2]) Aus der Bedtg. des von *aventure* abgeleiteten adj. *aventurable* = zufällig (s. u.) ist zu erschließen, daß aventure ursprünglich neutrale Bed. besaß, also gleich »Geschehnis, Vorkommnis« überhaupt war.

Digitized by Google

aus dem J. 1288: Vint et sept soulx, six deniers de cens, . . . o toutes les dependences des aventures de censif (Pr. de l'Hist. de Sav., p. 246). 2) etwaiger Ertrag. Von drei Belgn. bei Go. ist der erste aus dem 12. Jhdt.: Dont acheta l'adventure future des oliviers (Fossetier, Chron. Marg., ms. Brux. 10511).

Das W. bedeutet in den Verbdgn. *à l'aventure* aufs Geratewohl, auf gut Glück; *par aventure, d'aventure* zufällig, von ungefähr. Syn. *Evénement, accident*; vgl. Laf. 588.

Verbale Ableitungen von aventure.

Es findet sich nur die eine Ablg.

aventurer v. a. etwas wagen, auf's Spiel setzen; in Gefahr bringen (z. B. Truppen) S.-S. Im Afrz. und Nfrz. sehr gebräuchlich. S. L. D G. Ältest. Belg. nach D G. aus d. 12. Jhdt.: Pieça n'oïstes chose ainsi aventurée (Aye d'Avignon 1332). Syn. *hasarder, risquer*; vgl. Laf. 658.

Hierzu das Compos.

**mésaventurer*, angeführt wegen des Part. Prät. †*mésaventuré*, welches einmal in adj. Funktion sich findet in d. Bedtg. »unglücklich«. Einz. Belg. bei Go. aus d. 14. Jhdt.

Nominale Ableitungen von aventure.

†*aventurete s. f. (Demin.)* kleines Abenteuer. Nur im Afrz. Einmal von Go. bel. aus dem 12. Jhdt.: Seez vous delez moi, si me soit raconte e Aucune aventurete rimee ou desrimee (De Gautier d'Aupais, Richel. 837, f° 346 a).

†*aventurele s. f. (Demin.)* kleines Abenteuer. Nur im Afrz. Von Go. einmal aus dem 12. Jhdt. bel.: Tout main a main s'en vont parlant, L'un e ur arriere et l'autre avant, De petitez aventurelez D'amors, de damez, de pucelez (Gilles de Chin, 3022, Reiff.).

†*aventurable adj.* zufällig. Nur im Afrz. Diese Bedtg. ist beachtenswert, weil sie aus »aventure« ohne weiteres sich nicht ableiten läßt. Denn das W. wird nicht im Sinne des schlechthinnigen Zufalls gebraucht. (Vgl. oben Anm. zu aventure). Ältest. Belg. bei Go. aus d. 13. Jhdt.: Sire,

Digitized by Google

de voie aventurable. Sui cy arivé par endites (Mir. de N. Dame, III, 7, A. T.).

aventurier, -ière adj. u. s. Als adj. hat das W. die Bedtg.: sich in Abenteuer stürzend, abenteuerlustig. Heute wenig gebräuchlich, dafür aventureux« (s. u.). Als *s.* bed. das W. »Abenteurer, insbes. fahrender Schauspieler; Industrie-, Glücksritter; Freibeuter, Seeräuber«. Das W. hat also pejorative Bed. angenommen. In der Bedtg. »fahrender Schauspieler« nur im Mittelfrz. gebräuchl. Ältest. Belg. nach D G. aus d. 15. Jhdt.: Se ung adventurier prend femme (Farce des cris de Paris, Auc. Th. franc. II, 313). Nfrz. sehr gebr. S. L. D G.

Das neben »aventurier« vorkommende *adventurier* (mit gel. Form des Präf.) wird für das Nfrz. nur von S. als s. m. angeführt in der Bedtg. Schiedsrichter bei Turnieren«. Jedoch veraltet. Syn. *aventureux*; vgl. Laf. 268.

aventureux, -euse adj. und s. (afrz. auch adventureux); Als adj. bed. das W. 1) abenteuerreich, abenteuerlich. Belg. bei Go.: En luy monstrant que les faits de guerre estoient adventureux et qu'ils estoient puissans gens dedans (Juv. des Urs., Hist. de Charles VI, 1383, Michaud). Auch im Nfrz., z. B. vie aventureuse (D G.). 2) zufällig. Nur im Afrz. Belg. bei Go.: Que le lyepart ainsi compost Faire bien ne puet ne ne post, Ne ne porra quant sa nature Vient d'aventreuse maisfaicture (Le dit de la rebellion d'Engleterre et de Flandre, Nouw. Rec. I, 47).

Als s. hat das W. die Bed. 1) Abenteurer(in). Ein Belg. bei Go.: Le suppliant bailla toutes ces choses a aventureux qui volontiers suivoit les guerres (1375, Arch. JJ. 167, pièce 326). Auch im Nfrz. 2) Schiedsrichter bei Turnieren. Nur einmal bei Go. belegt aus d. 14. Jhdt. Dafür trat »adventurier« ein, das jetzt jedoch veraltet ist. Das W. ist verzeichnet bei S. L. D G. Ac. Ältest. Belg. nach dem D G. aus d. 12. Jhdt.: Assaut . . . tres mal aventuros (Beneeit, Ducs de Norm. 1903). Syn. *aventurier*; siehe oben.

Hierzu die Compos.

†*malaventureux adj.* unglücklich. Nur im Afrz. Bei Go.

Digitized by Google

mehrere Belge., z. B.: Semble te il que je soie si chetis et si malaventureus que je vende ce que Dieus m'a donné? (Guill. de Tyr, XI, 22). In einem Belg. auch die Bedtg. »Unglück, Böses verursachend«: . . . tiut Pigmalion le regne, et si devint si crueus et si malaventurous . . . (Estories Rogier, f° 151 b).

†*mésaventureux adj.* unangenehm. Nur im Afrz. Mehrmals bei Go. bel., z. B.: Le lieu estoit mesadventureux, et luy dresserent les cheveux en la teste comme esquilles (Perceforest, vol. IV, ch. 8).

†*aventureur s. m.* Abenteurer. Nur einmal bei Go. aus d. 14. Jhdt. bel.: Ces robeours et pillars les prendoyent en leurs maisons et partout ou ilz les trouvoyent aux champs et aux labouraiges, et se nommoyent les aventureurs (Froiss., Chron., Richel., 2646 f° 64 b).

aventurine s. f. 1) künstlicher Stein, hergestellt aus flüssigem Glas und Kupferfeilstaub; 2) gelber oder roter, mit glänzenden Punkten getüpfelter Quarz, Glimmerstein. Das W. leitet sich ab von »aventure«, denn bei der Herstellung des künstlichen Steines wurde Feilstaub auf das Geratewohl (»à l'aventure«) auf flüssiges Glas geworfen. Daher wurde der Stein »pierre d'aventure« oder »aventurine« genannt. Dieser letztere Name ging dann auf den ihm ähnlichen natürlichen Stein über. D G. L. S. Ältest. Belg. nach dem D G. aus dem J. 1690 (Furet.).

Hierzu die Abltg.

aventuriné adj. 1) glimmersteinartig; 2) fig. unveränderlich. Nur bei S. verzeichnet.

Composita von aventure.

†*désaventure s. f.* Mißgeschick. Nur im Afrz. Go. giebt von mehreren Belgn. als ersten: Mais luy qui estoit tant marry de la desavanture de la royne ne pouvoit faire bonne chère (Champier, Hist. de Palanus, f° 33 r°, Terrebasse).

†*malaventure s. f.* Mißgeschick, Unfall. Bei Go. mehrere Male bel., zuerst aus dem 11. Jhdt.: Il est conceuz en ordure, Et nest a grant malaventure (Vie de S. Alexi,

Digitized by Google

249, Rom. VIII). Auch S. und L. führen das W. auf, jedoch als veraltet.

mésaventure s. f. Mißgeschick, Unfall. Im Afrz. und Nfrz. sehr gebräuchlich. Go. S. L. D G. Ältest. Belg. nach dem D G. aus dem 12. Jhdt.: Se ce ne fust mesaventure (Enéas 6158). Syn. *malencontre, déconvenue;* vgl. Laf. 758. Zusammengehören im weiteren Sinne nach Laf.: »*Malheur, infortune, adversité, disgrâce, misère, détresse. Accident, revers, — échec, traverse, — calamité, catastrophe, désastre, — mésaventure, malencontre, déconvenue*«.

Kap. II. Das Compositum (lat. *circumvenire* > franz.) *circonvenir*.

§ 15. Das Vb. *circonvenir*.

I. Lf.: Das Präfix zeigt gelehrte Form, wie aus der Erhaltung des i zu erkennen ist. Das Vb. dagegen trägt erbwörtliche Form.

II. Bedtg. und Gebr.: 1) um etw. oder jemd. herumkommen, etw. od. jemd. einkreisen, umgeben. Ältest. Belg. nach dem D G. aus d. 14. Jhdt.: A la parfin fut il circonvenu de la multitude (Bercheure, f° 65, recto). Heute in dieser Bedtg. nur noch im bildlichen Sinne gebräuchlich, z. B.: Je suis circonvenu d'ouvriers, d'affaires, d'embarras.

2) Jmd. feindlich einkreisen, umgarnen. Nur im Nfrz. Nach S. selten.

3) Jmd. mit List einkreisen, sodaß er einem zu Willen ist, überlisten; berücken. Sehr gebräuchlich in dieser Bedtg. S. L. D G.

§ 16. Nominale Abltgn. von lat. *circumvĕnire*.

(lat. *circumventor, -torem* > frz.) †*circonventeur s. m.*

I. Lf.: Über das Präf. vgl. § 15, I. Die Abltg. ist regelrecht entwickelt.

II. Bedtg. u. Gebr.: Umgarner, Hintergeher, Betrüger. Das W. findet sich nur bei Go. einmal belegt: Ceste maniere de

Digitized by Google

seducteurs et circonventeurs soubs espece de religion esmouvoient et faisoient insanier les povres gens vulgaires et imbeciles a estudier et inventer toutes choses nouvelles (Bat. jud., II, 20).

(lat. *circonventio, -tionem* > frz.) *circonvention s. f.*

I. Lf.: Über das Präf. vgl. § 15, I. Die Abltg. zeigt gelehrte Form. Lautregelrecht hätte -ventionem > -vençon werden müssen, wie z. B. tentionem > tençon.

II. Bedtg. u. Gebr.: Umgarnung, Überlistung, Hintergehung, (nach S.) ungesetzlicher Einfluß. Das W. ist wenig gebräuchlich nach Acad. 1878. Ältest. Belg. nach dem D G. aus dem J. 1269: Circonvention et deception (A. N. S. 4947, pièce 4).

Kap. III. Das Compositum (lat. *contravenire* > franz.) *contrevenir* (bzw. **contravenir*).

§ 17. Das Vb. *contrevenir.*

I. Lf.: Lautentw. regelmäßig.

II. Bedtg. u. Gebr.: Gegen eine Abmachung oder ein Gesetz ankommen, ihr bzw. ihm entgegentreten, sie bzw. es übertreten. Das W. ist sehr gebräuchlich. Go. S. L. D G. Acad. 1718. Ältest. Belg. nach dem D G. aus dem 15. Jhdt.: Ou cas qu'il rompist, allast ou contrevenist a la paix de Peronne (O. de la Marche, Mém. I, 132).

Syn. *désobéir, violer; — contrevenir, transgresser; — enfreindre;* vgl. Laf. 515.

§ 18. Nominal gebrauchte Verbalformen von frz. *contrevenir.*

Es findet sich nur das als s. gebrauchte Part. Präs.

contrevenant, -e jmd., der gegen ein Gesetz ankommt, es übertritt, Übertreter(in). Das W. ist nur im Nfrz. gebräuchlich. S. L. D G. Es ist für veraltetes contraventeur (s. u.) eingetreten.

§ 19. Nominale Abltgn. von franz. *(*contravenir).*

†*contraventeur s. m.* Übertreter. Das Wort ist veraltet. Dafür ist contrevenant (s. o.) eingetreten. Ich habe das W. nur

Digitized by Google

bei Go. und S. gefunden, welch letzterer auch das Fem. †*contraventrice* anführt. Der eine der beiden von Go. angeführten Bel. ist vom 15. Juni 1600: . . . la poursuite et execution se pourra faire contre les contraventeurs par les sergent des lieux . . . (Placard des Archid. sur le transport des filets, Brux.).

contravention s. f. das Ankommen gegen ein Gesetz, die Übertretung. Im Afrz. und Nfrz. vorkommend. Ältest. Belg. nach Go. aus d. 14. Jhdt.: Ne que leur contravention Soit une circonvention (Traité d'alchim., 269).

Hierzu die Abltg.

†*contraventionnel adj.* übertretend, Übertretungs-. Das W. ist nur bei S.-S. und L.-S. verzeichnet, bei letzterem mit †. Beisp.: affaire contraventionnelle Polizei-Strafsache (S.-S.).

†*contraventoirement adv. drt.* im Übertretungsfalle. Ich habe das W. nur bei S. verzeichnet gefunden.

Kap. IV. Das Compositum (lat. *convenire* > frz.) *convenir*.

§ 20. Das Vb. *convenir* mit den Compos. (lat. *disconvénire* >) *disconvenir* und †*reconvenir*.

1. Convenir.

I. Lf.: Lautentwickl. gel. Die im Afrz. vorkommenden Formen covenir, convenir gehen auf lat. covenire [1]) zurück.

II. Bdtg. u. Gebr.:

A. persönlich: Es lassen sich die mannigfachen Bedeutungsfunktionen übersichtlich in zwei Gruppen ordnen, wobei als Einteilungsmerkmale die Bildung der sog. zusammengesetzten Tempora, die mit *être* und *avoir* genommen werden darf. Das Vb. bedeutet,

a. wenn es mit *être* konjugiert wird:

1) zusammenkommen, sich versammeln. In dieser Bedtg. im Afrz. häufig, im Nfrz. nicht mehr gebräuchlich. Bei Go. zahl-

[1]) Über das Vorkommen dieser Form vgl. Forcellini und Georges s. convenio, Küh. I, § 43,5.

Digitized by Google

reiche Belg., z. B.: Tous les vendredis les religieuses ne faisoient quelque oeuvre servile ou manuel, mais toutes ensamble convenoient en l'église . . . (Vie Ste. Febronne, Richel. 2096, f° 23 v°).

2) (in der Meinung über einen bestimmten Punkt passend zusammentreffen =) übereinkommen, eins werden. Nur Nfrz. Beisp. nach D G.: Je suis convenu avec lui du prix (Regnard, Légat univ. V. 4). In dieser Bedtg. verzeichnet bei S. L. D G. Ac. 78.

3) (von Sachen: passend zusammentreffen =) zusammenstimmen. Nur im Nfrz. Beisp. nach D G.: (Mettre des pièces) les unes sur les autres pour voir . . . si elles conviennent en grandeur (Malebr. Rech., I, 6).

b) wenn es mit *avoir* konjugiert wird:

1) Jmd. anstehen, für jmd. passen, sich schicken. Im Afrz. und Nfrz. Belg. bei Go.: Toutes vertus qui covenent a chevalier (Aimé, Yst. de li Norm., I, 4°).

2) entsprechen, angemessen sein (dem Stande jmds., der Situation). Nur im Nfrz. Beisp. nach D G.: Ces festons dans vos mains et ces fleurs sur vos têtes Autrefois convenaient à nos pompeuses fêtes (Rac. Ath. I, 3).

B. unpersönlich: es paßt sich, man muß. Im Afrz. u. Nfrz. Belg. bei Go.: Dient Franceis: Il nus i cuvient garde! (Rol. 192). Beisp. für das Nfrz.: Il ne nous convient pas de tenir un pareil langage (D G.).

C. reflexiv: Vielleicht in Angleichung an se rassembler gebildet. Das V. refl. bedeutet 1) im Afrz.: zusammenkommen, sich versammeln. Einz. Belg. bei Go.: Le lieu ou ilz ont coustume de eulx[1]) convenir et reposer (Jard. de santé, II,6).

2) im Nfrz.: zusammen, für einander passen, z. B.: Rapport de deux choses qui ne se conviennent pas (D G. s. disconvenance 2°.); oder: Est-ce qu'il faut se convenir pour s'épouser? (Du Freny, Double veuvage, I, 1).

Altest. Belg. aus d. 12. Jhdt.: Que vos mëismes en covient a morir (La Mort de Garin de Loh., 4678, éd. Meril.).

---

[1]) Das pron. pers. fungiert hier als pron. refl.

Digitized by Google

Syn. *revenir, appartenir, s'accorder;* vgl. Laf. 120, Laf.-S. 26, 84.

2. Composita.

(lat. *disconvénire* > frz.) *disconvenir.*

I) Lf.: das Präf. zeigt gel. Form.

II) Bedtg. u. Gebr.: 1) nicht passen, z. B.: Ce poste ne lui disconvient pas (D G.).

2) entgegengesetzter Ansicht sein. Altest. Belg. bei Go.: Il est toujours proclive aux femmes de disconvenir a leurs maris (Mont. Ess.).

3) leugnen, in Abrede stellen, z. B.: Je ne disconviens pas que cela soit vrai. (D G.). Nach D G. in dieser Bedtg. nur mit Negation gebraucht. Verzeichnet bei S. L. D G., in der 2. Bedtg. nur bei Go. Altest. Belg. nach dem D G. aus dem J. 1549.

†*reconvenir.* Bedtgn. nach Go.: 1) von neuem gerichtlich belangen. Belg. aus d. 13. Jhdt.: Dona a celi Jehan pleniere poeste et especial mandement de fere por li, de li deffendre, de convenir, de reconvenir, de repliquier. (Beam. Cout. du Beauv., c. IV, 4).

2) von neuem mahnen. Einz. Belg. aus dem J. 1347.: Che jugement ensi fait jou derechief semons et reconvenons le dit Gillion. (Cart. de l'abb. de Cambron p. 274).

3) unpers. es ist wieder nötig. Ältest. Belg. aus d. J. 1188: Quant la pucelle l'oit noumer Adont la recovint pasmer (Florimont, Rich. 792, f° 41c).

Im Nfrz. hat das Vb. nach S. und L. die Bedtg. »eine Gegenklage anstellen«. D G. führt das Vb. nicht auf. Über das im Spätlat. in der 1. und 2. Bedtg. vorkommende reconvenire vgl. Du C. s. v.

§ 21. Nominal gebrauchte Verbalform von lat. *convenire* bzw. franz. *convenir.*

A. Nominal gebrauchte Verbalformen von lat. *convenire.*

1. Das Part. Präs. in adj. Funktion.

(lat. *convéniens, -entem* > frz.) † *convénient.*

I. Lf.: die Lautform ist gel.

Digitized by Google

2. Das Part. Praes. in subst. Funktion.

co(n)venant s. m. Übereinkunft. Im Afrz. häufig vorkommend. Im Nfrz. in dieser Bedtg. seit dem 17. Jhdt. außer Gebrauch. Ältest. Belg. bei Go. aus d. 12. Jhdt.: Ne lor tienent nul covenant (Wace, Rou, Rich. 375, f° 220 f.). Das W. kommt noch vor als t. t. in der Rechtspflege der Bretagne in der Vbdg. bail à convenant oder nur convenant und bedeutet Pachtvertrag auf Kündigung. S.-S. L.-S. D G. Zur Erklärung führt L.-S. folgendes an: »Bail à convenant, ou, simplement, convenant, ou tenue convenancière, en Bretagne, bail d'après lequel le bailleur peut congédier le preneur, quand il veut, sauf à lui rembourser les améliorations (Les Primes d'honneurs Paris 1869, p. 146)«. Ferner ist co(n)venant s. m. der 1638 gegründete Bund der Schotten zum Schutze ihrer Kirche. Ein Mitglied dieses Bundes, ein »Co(n)venanter«, heißt im Franz. »covenantaire« s. m. S. L. Ac. 78.

Hierzu das Compos.

†*reconvenant, -e s. m. u. f.* Gegenkläger(in). Das W. findet sich nur S.-S. verzeichnet.

3. Das Part. Praet. masc. in subst. Funktion.

†*convenu s. m.* 1) Verabredung; 2) das durch Herkommen stillschweigend Festgestellte (= ce qui est de convention). Ich habe das W. nur S.-S. verzeichnet gefunden.

4. Das Part. Praet. fem. in subst. Funktion.

†*convenue* (auch *cov-, couv-*) *s. f.* Zusammentreffen. Nur im Afrz. Von mehreren Belg. bei Go. der erste aus dem 13. Jhdt.: Outre meir fut en sa venue, On mult fist bien sa convenue Avec son boen fiere le Roi (Ruteb. Complainte dou conte de Poitiers, Jub. I, 53).

Hierzu die Compos.

déconvenue (afrz. auch *descov-*) *s. f.* Mißgeschick, Unfall. Im Afrz. u. Nfrz. sehr gebräuchlich. Go. S. L. D G. Ältest. Belg. nach dem D G. aus d. 12. Jhdt.: Es tu ce rois,

Digitized by Google

Dame Dex te destruie, Qui tant m'a fait male desconvenue, Et decachié et ma terre tolue (Raimbert de Paris, Ogier 10319).

†*disconvenue s. f.* Ungemach. Bei Go. nur ein Belg.: Et tot doit ce fere li prevolz, que li franchi tret en plet son patron, s'il li a fet disconvenue (Liv. de jost., II, IV, § 11, Rapetti). Im Nfrz. nach S. selten. L. und D G. führen das W. nicht auf.

†*méconvenue s. f.* findet sich nur bei S.-S. verzeichnet gleichbedeutend mit déconvenue. Das W. ist selten.

§ 22. Nominale Ableitungen von lat. *convĕnire* bzw. franz. *convenir.*

A. Ableitungen von lat. *convenire.*

(lat. *convĕnientia, -am* > frz.) †*convenience s. f.*[1])

I. Lf.: das W. zeigt gel. Lautf.

II. Bedtg. u. Gebr.: Übereinstimmung. Nur im Afrz. Von mehreren Belg. bei Go. ist der älteste aus dem 14. Jhdt.: Et doncques ceulx sont a laisser et ne sont pas a propros qui sont appelez citoyens aucunement selon poetherie et par aucune similitude ou convenience (Oresme, Politiq. f° 68 a).

Hierzu das Compos.

(lat. *inconvĕnientia* > frz. *inconvénience s. f.*

I. Lf.: Gelehrt.

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) Nichtübereinstimmung. Einz. Belg. bei Go. aus d. 14. Jhdt.: Des inconveniences de la loy de Socrates (Oresme, Politiq. f° 34 b).

2) Unanständigkeit, Unschicklichkeit (= inconvenance).

[1]) Die Ablg. (lt. convenientía > frz.) †convéniencie findet sich nur einmal bei Go. in der Vbdg. par tel conveniencie = à condition que. Belg. aus dem 13. Jhdt.: Donez moi la bataille par tel conveniancie, Se ne rant Baudoin ainz l'ore de complie A faire vo commant au lox de vo maisnie . . (J. Bod, Sax, 137).

Digitized by Google

II. Bedtg. u. Gebr.: Passend, schicklich. (Zusammentreffend mit convenant, vgl. unten B,1). Ich habe das W. nur bei Go. gefunden, welcher drei Belege giebt, wovon der älteste aus dem J. 1452 ist: Il n'est bien convenient Que l'omme soit seul sans subscide (Grebau, Mist. de la pass. 591, G. Paris).

Hierzu die Compos.

†*disconvénient adj.* ungehörig, unverträglich. Nur im Afrz. Einz. Beleg. bei Go. aus d. 14. Jhdt.: Tele povreté est disconveniente à dignité sacerdotal (Oresme, Thèse de Meunier).

(lat. *inconveniens, -entem* > frz.) *inconvénient adj.* u. *s. m.* das W. bedeutet a) als *adj.* unpassend. Nur einmal bei Go. bel. aus dem 16. Jhdt.: Que ce n'estoit chose inconveniente ne desraisonnable que le roy son maistre, en traittant avecques le dit seigneur, entretint ses autres amis et confederez (Guill. du Bellay, Mém. l. V, f° 141 r°, éd. 1569). Heute veraltet. Zu dem adj. ist das adv. *inconvenientement* gebildet, welches einmal bei Go. aus dem 14. Jhdt. belegt ist: Une personne qui se excusoit inconvenientement et indeuement (Oresme, Eth. Richel. 204, f° 456 a).

b) als *s. m.* hat das W. die Bedtg. Unannehmlichkeit, Übelstand, Nachteil«. Im Afrz. und Nfrz. sehr gebräuchlich. Go. S. L. D G. Ältest. Belg. nach dem D G. aus dem 13. Jhdt.: Molt les assaut, molt lor cort sus. Et meine a inconvenient G. de Coincy, p. 87, Poquet).

Hierzu die Abltg.

†*inconvénienter v. a.* eine Unannehmlichkeit zufügen. Bei Go. drei Belge. aus Urkunden, zufrühst aus dem J. 1471: Le suppliant sans qu'il eust mesprins, ne que icellui Ysambert eust eté oü fust inconvenienté (Arch. JJ. 194, pièce 352).

2. Das Part. Praet. bzw. Part. Perf. Pass. in subst. Funktion.

(lat. *co(n)ventum* > frz.) *convent, couvent.* s. m.

I. Lf.: Lautentw. regelm.

II. Bedtg. u. Gebr.: Das Vereinbarte, das Versprechen. Im Afrz. sehr häufig vorkommend. Ältest. Belg. bei Go. aus d. 12. Jhdt.: Je vous ai bien vos convens acompli (Gar. le Loh., 2 e chans., XXXVII, G. Paris). Im Nfrz. in dieser Bedtg. nicht mehr ge-

Digitized by Google

bräuchlich, dafür convention (vgl. § 22). Über die Bedeutungsfunktion des heute gebräuchlichen couvent vgl. § 22.

Hierzu die verbale Abltg.

†*conventer* eine Vereinbarung, ein Übereinkommen treffen. Nur im Afrz., wo das Vb. sehr gebräuchlich war. Ältest. Belg. bei Go. aus dem 13. Jhdt.: Nos peres Humbers d'une part et li hommes religious de Vaul Sain Lambert conventarent et se concordarent par commun assens (Cart. du Val St. Lambert, Richel.).

Hierzu das Compos.

†*reconventer* ein neues Übereinkommen treffen. Bei Go. einmal belegt aus dem J. 1283: Toutes ces choses, reconnessances et convenances . . . les avons reconventes et faite au conte devant dit et ses hoirs (Sommission de la ville de Lessine, Tailliar, p. 349).

B. Nominal gebrauchte Verbalformen von franz. *convenir*.

1. Das Part. Präs. in adj. Funktion.

convenant adj. passend, schicklich, anständig. Im Afrz. und Nfrz. Go. S. L. Nach D G. veraltet. Ältest Belg. nach dem D G. aus dem 13. Jhdt.: Que li leus soit si convenans Que n'i doutes les sorvenans (J. de Meung, Rose 7709). Syn. *convenable*; vgl. Laf. 241.

Hierzu die Compos.

†*descovenant adj.* unpassend. Nur im Afrz. Von Go. nur einmal belegt: Neu apeiret nule chose he descovenanz soit (Li Epistle S. Bernart a Mout Deu, ms, Verdun 72, f° 63 v°).

†*disconvenant adj.* nicht passend, unverträglich. Nfrz. Nur S. und L. führen das W. auf, nicht Ac. 78, was verwunderlich erscheinen muß, da disconvenance sich Ac. 78 verzeichnet findet.

inconvenant adj. unschicklich, unanständig. Nur im Nfrz. vorkommend. L. S. D G. Acad. 1835. Ältest. Belg. nach dem D G. aus D. J. 1812 bei Mozin. Nach S. ist »inconvenant une aggravation d'inconvenable.« (s. u.)

Digitized by Google

Ältest. Belge. von mehreren bei Go. aus dem 13. Jhdt.: Gardez -nule inconvenience Vos sainz espous en vous ne voie (G. de Coincy, Mir. ms. Soiss. f° 144 c).

3) Unglück. Der älteste von zwei Belgn. bei Go. aus d. 13. Jhdt.: Et porte en tres grant patience Le mechief, l'inconvenience . . . (Un Mir. de N.-D., Th. fr. au m. â., p. 523).

(lat. *co(n)ventus, -us* > frz.) *couvent* bzw. *convent s. m.*

I. Lf.: Das W. zeigt regelm. Lautentw. Die Schreibung convent findet man nach D G. oft im 17. und 18. Jhdt. (namentlich Acad. 1694—1718), jedoch ist die Aussprache der Schreibung nicht gefolgt. Nach Vaugelas nämlich schrieb man wohl convent, man sprach jedoch couvent (vgl. L. s. couvent).

II. Bedtg. u. Gebr.: Die dem lat. conventus eigene allgemeine Bedtg. »Zusammenkunft, Versammlung, Gesellschaft« ist im Franz. seit dem 13. Jhdt. spezialisiert worden zu der Bedtg. »Zusammenkunft gläubiger Menschen«, um sich durch Andacht zu erbauen, dann »eine feste Gemeinschaft solcher Gläubigen«, die zur klösterlichen Gemeinschaft wird, dann »Kloster«.

Im Spätlat. findet sich das W. auch in dieser Bedtg. Vgl. Du C. s. v.

Im Afrz. kommt das W. verhältnismäßig selten vor, im Nfrz. dagegen ist es sehr gebräuchlich neben cloître s. m. und monastère s. m. Über den synon. Unterschied vgl. S. s. cloître. Einz. Belg. bei Go. aus d. 13. Jhdt.: »Et là vint le mestre du Temple et tout le couvent, tout deschans parmi l'ost, pource que leur heberge estoit parmi l'ost (Joinville 268).

Im Nfrz. bedeutet das W. ausserdem noch 1) die Angehörigen eines Klosters, z. B.: tout le couvent s'assembla. S. u. L. 2) die mit einem Kloster verbundene Erziehungsanstalt (bes. für junge Mädchen). Les garçons dans les colléges et les filles dans les couvents« (J.-J. Rouss. Ém. I). S. L. D G.

Die Form convent kommt heute nur noch in folgender Bedtg. vor: (Freimaurerei) Versammlung der Delegierten aller Logen eines Landes. Nach L.-S. kommt dieses W. direkt vom engl. convent, welches nichts anderes als das franz. W. ist und Versammlung bedeutet. Verzeichnet bei S.-S. und L.-S. D G. u. Acad. 78 führen das W. nicht auf.

Digitized by Google

Hierzu die Abltgn.

†*conventiel adj.* (< lat. conventialis. Über dies. W. vgl. Du C. s. v.) Nur im Afrz. in der Bedtg. auf Übereinkommen beruhend. Einmal von Go. aus d. J. 1531 (31 juill.) aus einer Verordnung bel.: Douaire coustumier ou conventiel (Charl. Quint, Ordonn. de la Chambre du Conseil d'Artois).

conventuel adj. und *s. m.* Als *adj.* hat das W. die Bedtg. klösterlich, und ist im Afrz. und Nfrz. gebräuchlich. Go. S. L. D G. Altest. Belg. bei Go.-S. aus d. J. 1249: Les doyens et tous les chapitres des autres eglises conventualz (Cart de S. Pierre, Arch. Liège). Als *s. m.* nur im Nfrz. vorkommend in der Bedtg. im Kloster bleibender Mönch, Konventual. Der plur. conventuels bed. »Franziskaner(mönche), welche jährliche Einkünfte beziehen«. Auch im Spätlat. hatte conventuales nach Du C. diese letztere Bedtg. D G. führt das W. als s. m. nicht an.

Hierzu die Abltg.

conventualité s. f. Nur im Nfrz. vorkommend in den Bedtg. Zusammenleben von Mönchen oder Nonnen. Klosterleben. S. L. D G. Acad. 1762. Nach S. auch noch die Bedtg. Bestand eines Klosters, Konventualschaft. Altest. Belg. nach d. D G. aus dem J. 1690, Furet. Im Spätlat. ist conventualitas = societas religiosa schon vorhanden. Vgl. Du C. s. v.

†*conventine s. f.* im Kloster erzogenes Mädchen. Das W. ist nur bei S.-S. verzeichnet.

(lat. *conventio, -nem* > frz.) *convention s. f.*

I. Lf.: Das W. zeigt gel. Lautform, regelrecht hätte es werden müssen zu convençon; vgl. redemptionem > reençon.

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) Versammlung. Afrz.: einz. Belg. bei Go.: Ordonnons que en ce cas les freres et compaignons de l'ordre facent une convencion et assemblee . . . (Ord. de Louis XI. pour l'ordre S. Michel, ms. Bibl. du Louvre, E 1444, f° 29 v°). Im Nfrz. = Versammlung von Vertretern eines Volkes, welche eine Verfassung schaffen oder abändern soll, z. B. in Amerika. Ins-

Digitized by Google

besondere ist »la Convention (nationale)« die Versammlung, welche im Sept. 1792 sich konstituierte und Frankreich zur Republik machte. Wahrscheinlich erhielt diese Versammlung den Namen Convention von dem gleichen engl. Worte, welches in der engl. Staatssprache eine Zusammenkunft des Parlamentes bezeichnet bei welcher der König fehlt.

2) Übereinkommen. Dieses kann getroffen sein

a) durch gegenseitige Verpflichtung zwischen zwei oder mehreren Personen. Wir haben dann eine feste Vereinbarung, einen Rechtsvertrag (Syn. contrat). In diesem Sinne wird das W. auch im Völkerrecht zur Bezeichnung von nichtpolitischen Verträgen (im Gegensatz zu traité) und von Nebenabmachungen (im Gegensatz zum Hauptvertrage) gebraucht.

b) durch ausdrücklichen oder schweigenden Vertrag, Vergleich, z. B.: les conventions sociales, un langage de convention usw.

Das W. ist in dieser Bedtg. im Nfr. sehr gebräuchlich. S. L. D G. Im Afrz. bed. es allgemein »Übereinkommen«. Ältest. Belg. bei Go.-C. aus dem 14. Jhdt.: . . . Je parvins a certaine convencion honnorablement et en bonne manière avec plusieurs des grans seigneurs mes rebelles (J. de Vignay, Enseign. ms. Brux. 11042 f° 7v°). Syn. *accord, contrat, pacte, traité, marché*; vgl. Laf. 470.

Von *convention* wird abgeleitet das *adj.* und *s. m.*

conventionnel (< lat. **conventionalis*). In *adj.* Funktion bedeutet das W.: 1) auf einem Vertrage beruhend, vertragsmäßig; 2) worüber man übereingekommen ist, herkömmlich, allgemein üblich. Als *s. m.* bed. das W. »Mitglied des Nationalkonvents.« Im Nfrz. sehr gebräuchlich. S. L. D G. Acad. 1798. Ältest. Belg. nach d. D G. aus d. J. 1453: Douaire coustumier ou conventionnel (Cout. de Touraine).

Hierzu das Compos.

reconventionnel adj. auf Gegenklage bezüglich. Im Nfrz. sehr gebräuchlich. S. L. D G. Ac. 1762. Ältest. Belg. bei Go. aus dem 15. Jhdt.: Ung libel reconvencional qu'il a fait

Digitized by Google

pour envoyer a Romme contre les officiers de Vienne (28 mars 1421, Reg. consul de Lyon I, 371).

Compos. von *convention*.

reconvention s. f. Gegenklage. Im Nfrz. sehr gebräuchlich. S. L. D G. Acad. 1762. Altest. Belg. nach d. D G. und bei L. aus d. 13. Jhdt.: S'il avoit pledié contre aucun et cil contre qui il pleda à Biauvès fist reconvention sor li (Beaum. II, 28).

(lat. *conventiculum* > frz.) ÷*conventicle* bzw. *conventicule*.

a) ÷*conventicle s. m.*

I. Lf.: Gelehrt. Lautregelrecht hätte das W. werden müssen > conventeil, denn vgl. somniculum > sommeil, soliculum > soleil u. a. m.

II. Bedtg. u. Gebr.: Kleine, unerlaubte Versammlung. Das W. findet sich nur bei Go. verzeichnet, welcher zwei Belge. giebt. Altest. Belg.: Rapes, roberies et autres felonies, riotes, conventicles et diverses autres malefaites (Stat. de Henri VI, au J, impr. goth., Bibl. Louvre).

b) *conventicule s. m.*

I. Lf.: das W. trägt durchaus gel. Lautf.

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) Überhaupt: kleine Versammlung. Selten nach S.;

2) kleine, nicht heimliche Versammlung von religiösen Sektierern. S. L. D G. Letzteres giebt nur diese Bedtg. Altest. Belg. nach dem D G. sowie bei Go. aus dem J. 1384: Conventicules secrès (Debr. Rec.). Bei Go. nur zwei Belge. Heute ziemlich gebräuchlich.

B. Ableitungen von franz. *co(n)venir*.

convenance s. f. 1) Übereinstimmung, Harmonie; 2) Wohlanständigkeit, Schicklichkeit (in dieser Bedtg. auch im Plur.). Nur im Nfrz. in dies. beiden Bedtgn. gebräuchlich L. S. D G. Im Afrz. hat das W. die Bedtg. 3) Übereinkunft, Abrede, Vertrag. Häufig vorkommend. Einmal bei Go. aus d. 14. Jhdt. in der speziellen Bedtg. belegt: 4) (Über-

Digitized by Google

einkunft, Abrede zwischen zweien, welche eine Ehe eingehen wollen =) Verlobung, Verlöbnis.
Ältest. Belg. in der 3. Bedtg. nach dem D G. und bei Go. aus dem 12. Jhdt.: Les convenences lui tenra ben mes sires Par droite loi e par loial service (Raimb., Ogier, 4168, Barrois).
Go. bemerkt noch: »Convenance, avec le sens de convention, s'est conservé dans le centre de la France. On trouve dans le Glossaire de Jaubert: »Faire avec son voisin une convenance: „Tu manques aux convenances" ce qui veut dire, non pas à la bienséance, mais a ce qui a été convenu«. Dans les Ardennes, on dit convéance pour signifier accord, convention«.
Nach S. hat das W. auch noch die Bedtg. »Bequemlichkeit, Annehmlickeit«, z. B. trouver qc. à sa convenance Behagen an etw. finden.
Syn. in der 1. Bedtg. sind *rapport, analogie, correspondance; — concert, accord; — liaison, alliance, union, affinité, connexion, connexité;* vgl. Laf. 897. Syn. in der 2. Bed. sind *bienséance, décence;* vgl. Laf. 469.

Nominale Ableitungen von *convenance.*

†*co(n)venancier, -ière adj. u. s. m.* Das W. hat als *adj.* die Bedtg. »durch Abmachung festgesetzt, vereinbart«. Von Go. einmal belegt: Quand une vefve se fera métre de fait en aucuns heritages pour y prendre son droit de douaire coustumier ou convenancier, elle le devra faire signifier (Charl.-Quint, Ord. d'Arras, 94).
Im Nfrz. ist das adj. nach S.-S. und L.-S. ein alter t. t. in der Rechtspflege der Bretagne mit der spez. Bedtg. »auf Kündigungspacht bezüglich«.
Als *s. m.* findet sich das W. in der Bedtg. »celui qui fait un accord« einmal bei Go. aus dem Anfang d. 14. Jhdts. belegt: En Picardie sont li bourdeur Et en Champaigne li buveur; Et si sont li bon despancier; Et si sont bon covenancier (Ren. contref., Tarbé, Poèt. de Champ. ant. à Fr. 1, p. 91).

Digitized by Google

†*convenanceur* *s. m.* gleichbedeutend mit convenancier s. m. Nur im Afrz. Von Go. einmal belegt: Record de mariage se peut bien faire par autres personnes que les convenanceurs (Const. de Norm., f° 236 r°, éd. 1483).

Verbale Ableitungen von *convenance*.

†*co(n)venancier* 1) *v. a.* vereinbaren. Altest. Belg. bei Go. aus d. 12. Jhdt.: Et se volez tenir, k'avez kovenancié. (Garn., Vie de S. Thom., Rich. 13513). 2) *v. refl.* sich durch Abmachung vergpflichten. Zwei Bel. bei Go., z. B. Li aucun payerent, li se convenencierent et s'aterminerent a payer (Froiss. Chron. IV, 257).

†*convenancer* 1) *v. a.* verloben. In dieser Bed. einmal bei Go. bel.: . . . Et aver tout ce qu'elle estoit obligee et convenancee en cause de mariage au duc de Bretagne pour son ainsné fils (Froiss., Chron., l. IV, c. 43). 2) *v. n.* übereinstimmen. Das W. findet sich, außer in d. 1. Bedtg. bei Go., nur bei S. verzeichnet und ist nach diesem selten.

Composita von *convenance*.

†*desco(n)venance* *s. f.* Ungluck, Mißgeschick. Nur im Afrz. Einz. Belg. bei Go.: Guis, qui qu'en ait en duel et pesance, Me pora bien fere descovenance (Gaydon, 9055, A. P.).

disconvenance *s. f.* Mißverhältnis. Altest. Belg. nach dem D G. aus d. J. 1549. Verzeichnet bei S. L. D G. Nach S. auch in der selteneren Bedtg. vorkommend: das, was nicht gefällt, behagt.

Über den Unterschied zwischen diesem W. und dem folgenden *inconvenance* vgl. Laf. 147. Die Frage Laf.'s: »Pourquoi l'Académie, qui admet inconvenant, fait-elle difficulté d'admettre inconvenance?« ist unverständlich, da dieses W. von der Ac. 1878 zugelassen worden ist.

inconvenance *s. f.* Unschicklichkeit, Unanständigkeit. Ältest. Belg. nach dem D G. und bei Go. aus dem J. 1611: Inconvenance. A misbecomming, unhandsomenesse, unfitnesse, unbeseeming (Cotgr.). Verzeichnet bei S. L. D G.

Digitized by Google

convenable adj. 1) passend, schicklich; 2) (einer Sache) angemessen. Im Afrz. und Nfrz. sehr gebräuchlich. Als *s. m.* hat das W. nach L. die Bedtg. das Passende, Schickliche. Ältest. Belg. bei Go. aus dem 12. Jhdt.: Cors contre cors tot seul il dui Qu'il eust armes convenables, A oes son cors bien deffansables (Encas 4330). Syn. 1) *convenant*; vgl. § 21, B, 1; 2) *bienséant, décent, honnête, séant, sortable*; vgl. Laf.-S. 84.

Nominale Ableitungen von *convenable.*

†*co(n)venableté s. f.* passende, günstige Gelegenheit. Das im Afrz. häufig auftretende W. ist im Nfrz. nicht mehr vorhanden. Es ist scheinbar im Laufe des 16. Jhdts. untergegangen. Der erste von vielen Belgn. bei Go. ist aus dem Anfang des 12. Jhdts.: E faiz est li sire refuges al povre, ajuere en convenabletez en tribulation (Lib. Psalm., Oxf. IX, 9. Michel.).

Hierzu das Compos.

†*desconvenableté s. f.* gleichbedeutend mit inconvenance. Nur im Afrz. Von mehreren Belgn. bei Go. der erste aus einer Urkunde des Jahres 1338: Que le dit Sarrazin li requiert otrage et desconvenableté (Turin, Arch. de la cour, mazzo 3°).

Composita von *convenable.*

†*desco(n)venable adj.* unpassend, unschicklich. Von mehreren Belgn. bei Go. der älteste aus dem 13. Jhdt.: Fist decoper Gerbiers li pappe Trestous ses membres I. et un Et fors gieter as cans cascun, Pour çon qu'en lieu desconvenable En avoit servi le diable (Moush. Chron. 15573, Reiff.). Im Laufe des 16. Jhdts. schwand das W. aus dem Sprachgebrauch.

†*disconvenable adj.* unpassend, unschicklich. Nur bei S. u. L. verzeichnet. Ältest. Belg. bei L. aus d. 16. Jhdt: Ces belles ames si disconvenables . . . (Mont. IV, 82).

†*inconvenable adj.* unpassend, unschicklich. Im Afrz. und Nfrz. gebräuchlich. Von mehreren Belg. bei Go. ist der älteste aus einer Verordnung des Jahres 1381: Beste qui

Digitized by Google

ait jambe brisiee, ou qui soit deshonorable ou inconvenable a vendre (Ord., VI, 608). Verzeichnet findet sich das W. bei S. u. L., dagegen nicht im D G.

**co(n)venible adj.* Das nicht vorhandene W. ist angeführt wegen des adv. †*conveniblement*, welches nur einmal[1]) nach Go. vorkommt in der Bedtg. auf passende, schickliche Art und Weise«. Belg.: Quant il orent disponut lor coses conveniblement (Aimé, Yst. de li Norm., VII, 17).

†*convènement s. m.* Übereinkommen. Ich habe das W. nur einmal bei Go. belegt gefunden aus dem 13. Jhdt.: Il estoit lors de coustume que quant ung chevalier estoit par un autre vaincu: que seul il s'en allast ou le lieu avoit esté accordé et juré: ainsi ne falloit rien oster ne adjouster ou convenement (Perceval, f° 16 b).

Hierzu die Compos.

†*desco(n)venement s. m.* das Ungehörige, die Ungehörigkeit. Nur ein Belg. bei Go.: Et a conta les desconvenemens que li premiers homz laissa a humaine linie (Vies de saints, Richel. 423, f° 14 a).

†*reconvenement s. m.* gleichbedeutend mit reconvention. Nur ein Belg. bei Go. aus d. 13. Jhdt.: Recompensation, ne aussi reconvention ne reconvenement n'out point de lieu en ladicte ville et siege de Mehung, par devant aulcun juge lay (Cont. de Mehung, Nouv. cont. gén., III, 927).

†*co(n)vin s. m.* Gleichs. lat. *convenium. Das im Afrz. häufig vorkommende W. hat nach Go. und nach La Cu. folgende Bedtgn. 1) Zusammenkunft, Versammlung. Belg. bei Go.: Mais quand est de l'autre couvin Des prophetes, des patriarches, Je doubte bien que de nos marches, N'yssent en aucune saison (Greban, Mist. de la pass. 3912).
2) Übereinkunft, Abmachung. Belg. bei La Cu.: Vous n'avez pas prins Pietre au combatre, ainz l'avez attrapé

---

[1]) Das adv. *co(n)venablement* ist im Afrz. allgemein gebräuchlich.

Digitized by Google

par autre malice, et bien a esté trahy par faux convin (Hist. de Bertrand du Guesclin, par Ménard, p. 372).

3) sagte man von Tieren, sie wären d'un convin, um auszudrücken, sie wären derselben Art. Diese Bedtg. geht hervor aus dems. Belg., welcher sich bei Go. und La Cu. findet: Herminettes, livres et connin Et bestelettes d'un convin En paix soliés en vo gardin Pestre, et brouter (Froiss., Poés. Richel. 830. p. 204 b). Der Gebrauch des W. ist hauptsächlich im 14. Jhdt. ein sehr reger.

Hierzu die Abltg.

†*couvinement s. m.* (das, worüber man mit sich selbst übereingekommen ist, was man vorhat =) Absicht, Plan. Das W. findet sich einmal bei Go. belegt aus d. 14. Jhdt.: Ay my! dit Bertran, or me va malement! Ma bell'ante saura (tres)tout mon couvinement Il me venist mielx encor estre au preschement (Cuv., du Guesclin, var. des v. 251—60, Charridre).

†*co(u)vine s. f.* Gleichs. lat. *convenia. Das im Afrz. sehr häufig auftretende W. hat nach Go. und La Cu. folgende Bedtgn: 1) Zusammenkunft, Versammlung. In dies. Bedtg. nur selten. Ältest. Belg. bei Go. aus d. 12. Jhdt.: Il tenoit grans convines et seux outraiges (Gir. de Ross., 2757 Mignard).

2) (Führung, Benehmen und infolgedessen) die Lage, in welcher man sich befindet. Du C. und andere Glossare lassen keinen Zweifel über diese Bedtg., welche auch aus dem von La Cu. angeführten Belg. hervorgeht. In dieser Bedtg. recht gebräuchlich. Von zahlreichen Belg bei Go. ist der älteste aus dem 11. Jhdt.: Que bien les voie et sace lor couvine (Alexis 618).

3) (das, was mitkommt =) Begleitung, Gefolge. Verschiedentlich bei La Cu. und Go. belegt. Deutlich zu erkennen ist diese Bed. aus folgendem Belg. bei Go. aus d. 13. Jhdt.: La verras venir dames offrir a grant convine, Aultresi bien parees ou miex que la roine (Jeh. de Meung, Test., 1212).

Digitized by Google

Kap. V. Das Compositum (lat. *devenire* > franz.) *devenir*.

§ 23. Das Vb. *devenir* mit dem Compositis †*esdevenir* und *redevenir*.

1. Devenir.

I. Lf.: Lautentw. regelm.

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) kommen = geraten, verschlagen werden (gegen seinen Willen). Nur im Afrz. Belg. bei Go. aus d. 12. Jhdt.: En mer se mist en un nevein, quer puis devint en itel lieu u nuls nen entret fors li pin (Saint Brandan). 2) (in einen Zustand kommen, in welchem man sich vorher nicht befand, auch aus dem Nichtsein in das Sein gelangen =) werden. Im Afrz. und Nfrz. sehr haufig vorkommend. Verzeichnet bei S. L. D G. Nach letzterem auch absolut gebraucht, z. B. dieu seul est, les créatures deviennent (= sind veränderlich). Altest. Belg. des W. aus d. 11. Jhdt.: (Qui) Ne soit ocis on ne devient chrestien (Rol. VIII).[1]) Syn. *se rendre*; vgl. Laf.-S. 112.

2. Composita.

†*esdevenir* *v. n.* findet sich nur im Afrz. von Go. einige Male belegt. Das W. bed. 1) werden. Altest. Belg. aus d. 10. Jhdt.: Mult lez semper en esdevint (Passion 210). 2) sich ereignen. Belg.: Ne sai qui la chose out parlee Ne cum ce pont esdevenir (Ben., D. de Norm. II, 26617). Go. giebt zwar nur die 2. Bed. an, doch geht aus einigen Bel. deutlich auch die 1. Bedtg. hervor, so aus dem oben angeführten Belege.

redevenir wieder werden. Das Vb. tritt im Afrz. und Nfrz. auf. Verzeichnet bei S. L. D G. Altest. Belg. nach dem D G. und bei Go. aus dem 12.—13. Jhdt.: Hom redevint li damoisiax, Mais n'est el monde nus plus biax Ne si adroit, fors mon signor (Guill. de Palerne, 8545).

[1]) Auch als s. m. kommt das W. vor in der Sprache der Philosophie in der Bed. das Werden, z. B.: on oppose le devenir à l'être (L.).

Digitized by Google

§ 24. Nominal gebrauchte Verbalformen von frz. *devenir*.

Verbalformen von devenir sind nicht vorhanden, wohl aber vom Compos. redevenir. Es findet sieh nämlich in subst. Funktion das Part. Praet. masc.

†*redevenu*. Das W. findet sich nur in einem Belg. bei Go. aus dem Fragment einer alten Hdschr. und bed. in diesem Zusammenhange: Zahlungen (vielleicht von Zinsen). Go. giebt die Bedtg. »revenu«. Belg.: Les redevenus que le kemugne doit au conte et vesque (Fragm. d'un anc. mans. de l'Ev. d'Amiens, op. Thiery, Mon. du Tiers Etat, I, 88).

Kap. VI. Das Compositum (lat. ***exvenire* > franz.) †*esvenir*.

§ 25. Das Vb. †*esvenir*.

I. Lf.: Das lat. Vb. ēvenire ist durch Rekomposition zu *exvenire umgestaltet worden, welches lautregelrecht zu esvenir geworden ist und im weiteren Verlauf der Lautentwicklung zu évenir hätte werden müssen, einer Form, welche sich nicht vorfindet, welche wir aber als vorhanden gewesen annehmen können nach den im Nfrz. vorhandenen Ableitgn.

II. Bedtg. u. Gebr.: (Irgendwie auslaufen =) geschehen. Ich habe das W. in nur einem Belg. aus dem Schluß des 12. Jhdts. bei Go. gefunden: Le fet esvint par ceus c'on a mis en prison. (Aye d'Avign., 711. A. P.).

§ 26. Nominal gebrauchte Verbalformen von lat. †*exvenire*.

Als Verbalform von lat. †exvenire ist nur vorhanden das Part. Praet. masc. in subst. Funktion.

(lat. †*exventum* > franz.) †*évent s. m.*

I. Lf.: Lautentw. regelm.

II. Bedtg. u. Gebr.: Geschehnis, Begebenheit, Ereignis.

Digitized by Google

Das nicht häufig vorkommende W. ist einige Male bei Go. belegt, zumeist aus der Art poétique von Vauquelin. Seit dem 16. Jhdt. ist das W. nicht mehr gebräuchlich.[1]) Dafür ist événement (vgl. § 27) eingetreten. Belg. bei Go.: Par un event divers il arrive autrement (Vauq. Art. Poët., III, ed. 1862).

Hierzu die Abltgn.

†*éventif adj.* etwaig, möglich. Der von L. angeführte einz. Belg. ist aus J.-J. Rousseau, Emile IV: Il faut bien savoir les lois des sorts, les probabilités éventives, pour juger quelle prédiction ne peut s'accomplir sans miracle. Auch S. giebt nur diese Stelle an, sodaß wir wohl annehmen können, daß das W. nur hier vorkommt. Man vgl. auch Sche., nach welchem das W. gleichbedeutend mit »eventuel« ist, »pour lequel Rousseau s'est permis éventif«. Im D G. und Acad. 1878 ist das W. nicht verzeichnet, auch im Afrz. ist es nicht vorhanden.

éventuel adj. etwaig, möglich, z. B. traitement éventuel Nebeneinnahmen eines Professors aus Examensgebühren, profit éventuel gelegentlicher Nebenverdienst. Auch als *s. m.* kommt das W. vor in der Bedtg. Nebeneinnahme. Nur im Nfrz. Verzeichnet bei S. L. D G. Acad. 1718.

Hierzu die Abltgn.

a) nominale: *éventualité s. f.* möglicher Fall, Aussicht auf, z. B. les éventualités d'une guerre. Verzeichnet bei S. L. D G. Acad. 1835. Neol.

b) verbale: †*éventualiser v. a.* dem Zufalle überlassen. Das W. ist Neol. und bis jetzt nur bei S. verzeichnet.

§ 27. Nominale Abltgn. von franz. †*évenir.*

événement s. m. 1) Begebenheit, Ereignis (von einer gewissen Wichtigkeit im Leben eines Volkes oder eines Einzelnen),

[1]) Das im Nfrz. vorkommende *évent* hat die Bed. Luftloch, Windfang und leitet sich ab von *éventer* Luft zufächeln.

Digitized by Google

z. B. Ces grands événements qui décident tout à coup de la fortune des empires (Boss. Hist. univ. III);

2) Ausgang, Abschluß einer Situation, z. B. bei Mol. Et. II, 10: Jamais plus beau commencement N'eut en si peu de temps plus triste événement. Bei Go. nur ein Belg. in der 1. Bedtg. aus d. 15. Jhdt.: Les courages qui se disposent a vivre comme non hommes ne resongnent evencments humains nuls (Chastell. Ver. mal prise. VI, 278). Syn. *accident*, *aventure*; vgl. § 14 B, aventure.

†*évention s. f.* (zufälliges) Geschehnis. Das W. findet sich in nur einem Belg. bei Go.: . . . Lors ses parents eurent de ce morceau Par les divins la resolution: Disans, Midas pour telle evention Sera plus riche entre tous les mortelz (J. Parradin, Micropaedie, p. 76).

Kap. VII. Das Compositum (lat. *intervenire* > franz.) †*entrevenir* bezw. *intervenir*.

§ 28. Die Verba *entrevenir* und *intervenir*.

1. †Entrevenir.

I. Lf.: Lautentw. regelm.

II. Bedtg. u. Gebr.: Das nur im Afrz. vorkommende Vb. bedeutet als:

1) *v. n.* dazwischen kommen, dazwischen treten, z. B. De quels droict pourroit il entrevenir ou sourdre proces entre elle et moy? (Amyot, Theag. et Car. ch. XXVII).

2) *v. refl.* einander in den Weg kommen, auf einander losgehen. Hauptsächlich in dies. Bedtg. im Afrz. sehr gebräuchlich gewesen. Von vielen Belgn. bei Go. der älteste: Lors saillent ambedoi sus et metent mains as espees et s'entrevienent asses hardiement (Artur, ms. Grénoble 378, f° 31 c).

2. Intervenir.

I. Lf.: Das W. zeigt gel. Form.

II. Bedtg. u. Gebr.:

Digitized by Google

1) Dazwischen kommen, sich mit einmengen (in), teilnehmen (an). In dies. Bedtg. auch im späteren Afrz., wo es jedoch nicht oft auftritt.

2) vermittelnd zwischen zwei streitende Parteien treten.

3) inzwischen dazukommen, eintreten.

Im Nfrz. ist das Vb. sehr gebräuchlich. S. L. D G.[1]) Altest. Belg. nach dem D G. aus dem J. 1363: Toutes les doubtes qui interveniroient (Arch. admin. de Reims, III, 276).

§ 29. Nominal gebrauchte Verbalformen von franz. *entrevenir* bezw. *intervenir*.

1. Das Part. Praes. in subst. Funktion.

intervenant. Die Form ist von der rein partizipialen Bed. »dazwischen kommend, vermittelnd«, in welcher es noch gebräuchlich ist, zu der subst. Bedtg. gelangt: vermittelnd dazwischen tretende Person, z. B. l'intervenant a été condamné (D G.). Nur im Nfrz. Verzeichnet bei S. L. D G. Acad. 78.

2. Das Part. Praet. fem. in subst. Funktion.

†*entrevenue s. f.* Das W. findet sich nur bei Go. verzeichnet in zwei Belgn. von verschiedener Bedtg.: 1) das vermittelnde Dazwischentreten, Vermittlung. Bel.: Par te debonnaire entrevenue leve nos coupes (Ms. Berne 697).

2) Die Dazwischenkunft, das (unvermutete) Hinzukommen. Beleg. aus d. 16. Jhdt.: . . . obstant l'entrevenue de la mort de messire Artus Gouffier . . . (Mart. du Bellay, Mém. l. I, f° 18 r°).

†*intervenue s. f.* vermittelndes Dazwischentreten, Vermittlung. Das W. findet sich in nur einem Belg. bei Go. aus d. J. 1507: Intervenue de garand (Prév. de Montreuil, Cout. loc. du baill. d'Amiens, II, 683).

---

[1]) Das Compos. wird, wie venir, mit être konjugiert. Nur La Bruyère hat sich des Hilfsverbs avoir bedient, eine Anwendung, welche heute regelwidrig ist.

Digitized by Google

§ 30. Nominale Ableitgn. von lat. *intervĕnire* bzw. franz. *intervenir*.

A. Ableitgn. von lat. *intervenire*.

(lat. *interventor*, *-torem* bzw. **interventrix*, *-tricem* > franz.) †*interventeur s. m.* bzw. †*interventrice s. f.*

I. Lf.: Lautentw. gel.

II. Bedtg. u. Gebr.: Der (die) vermittelnd Dazwischenkommende, Vermittler(in). Auch in *adj.* Funktion vorkommend in der Bedtg. vermittelnd, z. B. la puissance interventrice (L.). Die W. werden nur von S. u. L., nicht aber im D G. und Ac. 78 angeführt und sind nach L. selten.

(lat. *interventio*, *-tionem* > franz.) †*entrevention* bzw. *intervention s. f.*

1. †*Entrevention s. f.*

I. Lf.: Lautentw. regelm. inbezug auf d. Präf. Die Abltg. ist gel.

II. Bedtg. u. Gebr.: Vermittelndes Dazwischentreten, Vermittlung. Nur ein Belg. bei Go.: A l'entrevention du college des partageurs jurez de la ville (Cout. de Brusselles, Reglem. du cons. souv. de Brab.).

2. *Intervention s. f.*

I. Lf.: Das W. trägt gel. Form.

II. Bedtg. u. Gebr.: Vermittelndes Dazwischentreten, Vermittlung. Im Nfrz. sehr gebräuchlich: S. L. D G. Acad. 1762. Nach S. und L. bedeutet das W. außerdem in den Vbdgn. »intervention à protêt, acceptation par intervention« im Handelsrecht Ehrenacceptation, -Annahme (d. h. der Wechselinhaber hat Anspruch auf Sicherstellung gegen seine Vormänner, wenn der Bezogene nicht acceptiert). Altest. Belg. nach dem D G. aus dem 15. Jhdt.: Interventions depressive (Chastell. dans Delb. Rec.).

Hierzu die Abltg.

†*interventio(n)niste* 1) als *adj.* für das Eintreten des Staates in der Sozialpolitik eingenommen; 2) als *s. m.* Vertreter der Staatsintervention. Das W. ist Neol. und bis jetzt nur bei S.-S. verzeichnet.

B. Ableitgn. von franz. *intervenir*.

Digitized by Google

Als einzige Ablg. findet sich

**interventif adj.* zur Vermittlung, Intervention gehörig, auf eine Intervention bezüglich, z. B. système interventif (L.). Das W. ist nur von S. und L. angeführt und nach des letzteren Angabe selten.

Kap. VIII. Ableitungen von lat. *invenire* bzw. franz. **envenir*.

§ 31. Nominale Ableitgn. von lat. *invenire* bzw. frz. **envenir*[1]).

A. Ableitgn. von lat. *invenire*.

(lat. *inventor, -torem* bzw. *inventrix, -tricem* — frz.) *inventeur s. m.* bzw. *inventrice s. f.*[2])

I. Lf.: Inventorem — inventeur zeigt gelehrte, inventricem — inventrice ganz gel. Lautentw.

II. Bedtg. u. Gebr.: Erfinder(in). Im Nfrz. sehr gebräuchlich. S. L. D G. Im engeren Sinne bed. das W. auch (Auf-)Finder(in) einer Antike (in der Erde) nach S. u. L. Nach des ersteren Angabe auch als *adj.* (allerdings selten) vorkommend in der Bedtg. erfinderisch. Er weist hin auf Balz. Quinola 4. 6. Altest. Belg. nach dem D G. und bei Go. vom Mai 1454: Voulons que desdictes monnoies, matieres d'or et d'argent et marchandises ainsi confisquées, les inventeurs et accuseurs ayent, pour leur peine et sallaire, la valleur du quart d'icelles (Ordonn., XIV, 326).

Neben dem Fem. inventrice findet sich noch die Form

[1]) Frz. envenir fehlt. Möglicherweise ist jedoch ein Compos. *s'entrenvenir* vorhanden, welches nach Go. nur einmal im Afrz. vorkommt in d. Bedtg. einander in den Weg kommen, aufeinander losgehen. Belg.: s'entrenviennent anbedue (Ren. de Beaujeu, li biaus Desconneus, 5622, Hippeau)

[2]) Als Fem. findet sich auch die auffällige Form *inventeure*, welche einmal bei Go. aus der 2. Hälfte des 15. Jhdts. bel. ist: Dieu soit loué de ceste heure Que j'ay esté inventeure, Premiere procurateure De ce fait et conducteure! (Le Mystère du viel testament 12865). Vielleicht ist diese Form in Angleichung an heure gebildet worden, ebenso wie die folgenden Reimworte.

Digitized by Google

inventeresse[1]) Erfinderin, jedoch nur im Mittelfrz. Von 3 Belgn. bei Go. ist der älteste aus dem Anfang des 16. Jhdts.: Inventeresse D'habitz nouveaulx (J. Marot, Doctr. des Princesses, XIV, Rond., éd. 1532).

(lat. *inventio, -tionem* > franz.) *invention s. f.*

I. Lf.: Gelehrt.

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) Auffindung (gewisser Reliquien, bes. des heiligen Kreuzes). Im Afrz. u. Nfrz. Nach dem D G. heute veraltet, jedoch nach S., L. u. Ac. noch gebräuchlich in der Vbdg. »invention de la sainte croix« Kreuzesauffindung (katholisches Fest am 3. Mai).

2) Erfindung = α) Handlung des Erfindens; β) das Erfundene. Im Afrz. und Nfrz. Belg. bei Go. aus d. 15. Jhdt.: Multitudes de superstitieuses inventions (Chast., Ver. mal prise, Oeuvr. VI, 256).

3) Erfindungsgabe. In dies. Bedtg. seit dem 16. Jhdt. vorkommend. Beisp.: Le magasin de la memoire est volontiers plus fourny de matiere que n'est celuy de l'invention (Mont. I, IX).

4) Erdichtung, z. B. Pure invention, Monsieur (Brueys, Av. Patel. III, 2).

5) (in der Rhetorik) Aufsuchung und Wahl der Gedanken, Beweise etc.

In den beiden letzten Bedtgn. nur im Nfrz., wo das W. sehr gebräuchlich ist S. L. D G. Ac. 78. Syn. *découverte*; vgl. Laf. 492.

Hierzu die Abltg.

†*invencieux adj.* (gleichs. lat. *inventiosus) erfinderisch. Ich habe das W. nur bei Go. gefunden, welcher nur einen Belg. giebt: Mais toutesfois ne furent ilz, Tant inven-

---

[1]) Über das Suff., vgl. Dz. Gr. II, 370; M.-L. II, 413. Gegenüber der Ansicht von M.-L., -eresse sei eine Verschränkung der beiden Suff. -trice und -esse, vgl. Kört. Nom. S. 73: -esse trat an die afrz. Casus recti der Nomina actoris auf -ere (<ātor) an, z. B. pechere (<peccātor) + -esse = pecheresse. Das dem -esse vorausgehende -er- wurde als Bestandteil des Suff. empfunden, welches nun als -eresse auf andere Stämme übertragen wurde. In unserem Falle haben wir also inventeresse statt inventeur-esse.

Digitized by Google

cieulx ne subtilz, Pour quelque science qu'ilz eussent, Que leur vie conserver peussent (J. Bouchet, les Regnars traversant, f° 49 b, éd. 1522).

(lat. *inventarium* > franz.) *inventaire s. m.*

I. Lf.: Gelehrt.

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) Inventar(ium) (= Verzeichnis von Gegenständen, nicht die Gegenstände selbst). Im Afrz. u. Nfrz.

2) Inventur, Aufnahme eines Waarenlagers. Nur im Nfrz.

3) Farbenplatte des Porzellanmalers, auf welcher dieser seine Versuche anstellt. Nfrz.

4) Auktion von Mobilien (veraltet, dafür jetzt encan).

5) in der Vbdg. inventaire de production Aktenstück, welches die Aufzählung und Beschreibung der in einem Prozeß beigebrachten Urkunden enthält (veraltet).

Im Nfrz. ist der Gebrauch des W. ein reger, S. L.[1]) D G. Ac. Ältest Blg. nach dem D G. und bei Go. aus dem J. 1344: Inventayre (A. N. JJ. 75, f° 182 r°). Syn. *liste, catalogue, rôle, nomenclature, dénombrement, état, memoire, répertoire*; vgl. Laf. 736.

Hierzu die verb. Ablgn.

†*inventairier v. a.* ein Verzeichnis aufnehmen, inventarisieren. Nur bei Go.-C. verzeichnet. Einz. Belg. vom 17. Juli 1514: Inventairier (Inv. A. Vienne).

†*inventariser v. a.* ein Verzeichnis aufnehmen, inventarisieren. In nur einem Belg. bei Go. verzeichnet: Biens inventarisez (Coust. d'Aouste, 1588, p. 217).

(lat. **inventorium* > franz.) †*inventoire* bzw. †*inventore*.

1. †*Inventoire s. m.*[2])

I. Lf.: Das W. zeigt gel. Lautf.

[1]) L. macht auf folg. fälschlichen Gebr. des W. aufmerksam: »On dit populairement à Paris »inventaire« pour »éventaire,« mais c'est une faute«. Éventaire = flacher Korb

[2]) Bei Go. findet sich einmal †*inventoire* auch als Fem. verzeichnet gleichbed. mit invention. Der Belg. ist aus d. 15. Jhdt.: Car par une telle inventoire Plusieurs se pourroient abuser (Greban, Myst. de la Pass., 29665, G. Paris).

Digitized by Google

II. Bedtg. u. Gebr.: Das W. ist ein altes Syn. von inventaire. Über das Vorkommen von lat. *inventorium vgl. Sche. s. inventaire und Du C. s. inventoriare. Das W. bed. Verzeichnis von Gegenständen, wie aus dem einz. Belg. bei Go.-C. deutlich hervorgeht. Der Belg. ist aus dem Anf. des 15. Jhdts.: Et si tost que retournerous, Vostre cousin et moy irons Faire inventoire de voz biens, Afin que perdu n'y ait riens, Mais tout gardé (Mir. de N.-D., 342).

2. †*Inventore s. m.*

I. Lf.: Das W. trägt eine ganz gel. Form.

II. Bedtg. u. Gebr.: Verzeichnis, Inventar. Von zwei Belgn. bei Go. lautet der älteste: Anchois que commençast li siecles qui keurt ore, S'on euist dou boin temps fait un boin inventore (Gillon le Menisit, li Estas de tous gens seculers, II, 19,4, Kerv.).

Hierzu die verb. Ablgn.

inventorier v. a. ein Verzeichnis aufnehmen. Das Vb. findet sich im Afrz. und Nfrz. S. L. D G. Ältest. Belg. bei Go. vom 3. Juli 1367: L'estat des deniers des coffres du roy qui de son commendement furent inventoriez en la tour de son hostel de Saint Pol. (A. N. P. 1189, f° 1 r°).

†*inventoriser v. a.* ein Verzeichnis aufnehmen. Das Vb. ist nur von Go. einige Male bel. und scheint nach den von ihm angeführten Belgn. nur im 16. Jhdt. gebräuchlich gewesen zu sein. Ältest. Belg.: Et (le pillage) fut par luy feablement inventorisé, et rendu en thresor public (Budé, Inst. du prince, p. 167).[1])

B. Ableitgn. von franz. **envenir*.

÷*inventement s. m.* (gleichs. lat. *inventamentum) Erfindung. Das W. findet sich nur bei Go. verzeichnet, welcher nur

---

[1]) Einmal findet sich bei Go. auch die Form ÷*inventorisier v. a.* ein Verzeichnis aufnehmen aus d. J. 1481 belegt: Puis envoiont querir deux notaires pour inventorisier ce qu'ilz trouveroient en la dite maixon (J. Aubrion Journ., Larchey).

Digitized by Google

folgenden Belg giebt: Avecques ton inventement (Therence en franc., f° 212 a, Verard.).

inventif adj. und *s. m.* Das W. bedeutet 1) als *adj.* erfinderisch; 2) als *s. m* Erfinder. Das W. ist im Nfrz. nur noch als adj. gebräuchlich: S. L. D G. In dieser Funktion ältest. Belg. bei Go. aus der Mitte des 15. Jhdts.: O femme inventifve et moult sage (Lefranc, Champion des Dames, Ars.). Als s. m. findet sich das W. nur einmal bei Go. aus dem 15.—16. Jhdt. belegt: Les inventifs et procureurs de guerre (P. Gringore, Menus propos, XII). Auch Fénelon t. XXI, p. 116 gebraucht das W. einmal als s. m. in der Vbdg. ‹faire l'inventif› den Erfinderischen spielen.

§ 32. Verbale Ableitungen von *invénire.*

Anzuführen ist hier nur die Abltg.

(lat. **inventare* > franz.) *inventer v. a.*

I. Lf.: Das Präf. ist gel., das Vb. regelm. entwickelt.

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) (Durch Nachdenken) auf etw. kommen, etw. erfinden; in dies. Bedtg. und überhaupt ältest. Belg. bei Go. aus der 2. Hälfte des 15. Jhdts.: Par Dieu nenny, Casse Tuilleau, Rien de nouveau n'est inventé (Myst. d. v. test. I, 259).

2) ausdenken, -sinnen, z. B. Inventez des raisons qui puissent l'éblouir (Rac. Mithr. II, 6).

3) erdichten, ersinnen, z. B. Quelle histoire inventez-vous là? Ciel! rien de plus cruel peut-il être inventé? (Mol. Mis. IV, 3).

Das Vb. ist im Nfrz. sehr gebräuchlich. S. L. D G. Syn. *trouver, découvrir;* vgl. Laf. 1012. Ferner sind Syn. *controuver, forger, fabriquer;* vgl. Laf.-S. 182.

Kap. IX. Die Verbindung (lat. **minus venire* > franz.) †*mesvenir* bzw. †*mévenir.*

§ 33. Das Vb. †*mesvenir* bzw. †*mévenir.*

I. Lf.: Lat. minus venire ergiebt in regelrechter Lautentwicklung mesvenir, mévenir.

Digitized by Google

II. Bedtg. u. Gebr.: Das Vb. wird im Afrz. und Nfrz. nur unpersönlich gebraucht und bedeutet: übel ausschlagen. Nach S., L. und D G. heute veraltet. Ältest. Belg. von mehreren bei Go. aus dem 14. Jhdt.: Or oi comment il l'en mesvint (Metam. d'Ov., p. 88, Tarbé). L. u. D G. führen als Beisp. an: Quelle apparence, Qu'il mévienne? (La Font, Contes Magnif.).

§ 34. Nominale Ableitungen von franz. *mesvenir.*

An dieser Stelle ist nur anzuführen

†*mesventure s. f.* Unglück. Das W. findet sich bei Go. in nur einem Belg. aus dem 13. Jhdt.: Par sa grand mesventure (Prise de Pampel., 1999).

Kap. X. Das Compositum (lat. *obvenire* > frz.) †*obvenir.*

§ 35. Das Vb. †*obvenir.*

I. Lf.: Gelehrt.

II. Bedtg. u. Gebr.: (Durch Begegnen an jemd. kommen, jmdm. zu Teil werden =) verfallen. Im Afrz. und Nfrz. vorkommend. Ältest. Belg. nach d. D G. und bei Go. vom 16. Nov. 1369: Une piece de terre gaignable qui pour droit et domayne de moy m'est obvenue et eschoite (S. Berthomé, Bibl. La Rochelle).

Im Nfrz. hat das Vb. noch die bes. Bedtg. »an den Staat fallen«. S. L. D G.

§ 36. Nominal gebrauchte Verbalformen von franz. *obvenir.*

Als einzige Verbalform findet sich das Part. Praet.

obvenu s. m. Einkommen aus einem freien Vorrecht, einer freien Gerechtsame. Das Vorkommen dieses W. ergiebt sich aus nur einem Belge. bei Go.: Avons plusieurs autres droits, forfactures, confiscations, batardies, amendes, obvenus, voiries, rouages etc. (Cartul. de Jumieges, t. I, p. 49, ap. Duc., Obventio).

Digitized by Google

§ 37. Nominale Ableitungen von lat. *obvenire*.

Hier ist nur eine Ablg. anzuführen, nämlich

(lat. *obventio, -tionem* > franz.) *obvention s. f.*

I. Lf.: Gelehrt.

II. Bedtg. u. Gebr.: Einkommen, Einkünfte, bes. aus einer freien Gerechtsame. In dies. Bedtg. nur im Afrz. vorkommend. Altest. Belg. von mehreren bei Go.: Le cens et les obventions de la ditte terre (Trad. du XIIIe s. d'une charte de 1235). Im Nfrz. hat das W. nach S., L. und Ac. 1878 die bes. Bedtg. Kirchensteuer. Das D G. führt das W. nicht an.

Hierzu die Ablg.

†*obventionnal adj.* auf Einkünfte bezüglich. Das W. findet sich nur einmal bei Go. aus einem Gewohnheitsrecht des 16. Jhdts. belegt: Toutes choses immeubles par la coustume sont appelees feudales, quand pour raison de la seigneurie directe ou dependence d'icelle elle sont par contract astraintes et chargees d'aucuns devoirs reels ou personnels, quel qui soyent, annuels on obventionnaux, et autres (Coust. d'Aouste, p. 219).

Kap. XI. Das Compositum (lat. *pervenire* > franz.) *parvenir*.

§ 38. Das Vb. *parvenir*.

I. Lf.: Lautentw. regelm., dem vgl. perdonare > pardonner, perjurare > parjurer.[1])

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) (durch eine Wegstrecke zu einem Ziele) gelangen. In dieser Bedtg. und überh. ältest. Belg. aus d. 11. Jhdt.: Li emperere en Roncevals parvient (Rol. 173). Auch im Nfrz., z. B. parvenir au sommet (D G).

[1]) Auch die gel. Form *pervenir* habe ich einmal gefunden in der Passion, Str. 68, Rom. II, 302—309, G. Paris: Cum el perveng a Golgata.

Digitized by Google

2) sich erfüllen. In dies. Bedtg. in nur einem Belge. aus dem 12. Jhdt. bei Go. vorkommend: Dist a Ogier: Frans hom, or t'esvertue; T'a volonté te sera parvenue (Raimbert, Ogier de Dan. 10359).

3) zum Glück gelangen, emporkommen, sein Glück machen. In dies. Bedtg. nur im Nfrz., wo das Vb. sehr gebräuchlich ist: S. L. D G. Syn. *arriver*, *atteindre*; vgl. Laf.-S. 29.

§ 39. Nominal gebrauchte Verbalformen von franz. *parvenir*.

1. Das Part. Praes. in subst. Funktion.

†*parvenant s. m.* Jmd., der sich eine Stellung erringt. Nur bei S. verzeichnet. Auch das Fem. kommt nach S.-S. vor und bed.: angehender weiblicher Emporkömmling. Beide W. Neol. und selten.

2. Das Part. Praet. in subst. Funktion.

parvenu, -e s. m. u. *f.* (jmd., der aus niedriger Stellung zu großem Vermögen, hohem Amt gelangt =) Emporkömmling. Das meist im schlimmen Sinne gebrauchte W. kommt nur im Nfrz. vor: S. L. D G.

§ 40. Nominale Abltgn. von lat. *pervĕnīre* bzw. franz. *parvenir*.

A. Ableitgn. von lat. *pervenire*.

Es findet sich nur die eine Abltg.

(lat. *perventio, -tionem* > franz.) †*pervencion s. f.*

I. Lf.: Gelehrt.

II. Bedtg. u. Gebr.: Ich habe das W. in nur einem Belge. aus dem 15. Jhdt. bei Go. gefunden in der Bedtg. »das Hingelangen«: Veoient a l'autre ler l'affection et le bon amour que porter devoient a monseigneur Charles, frere du roy, et apparant heritier de la couronne, et de qui ils devoient valoir l'avancement et pervencion a ses bonnes fins (G. Chastell., Chron. des D. de Bourg., III, 152).

B. Ableitgn von franz. *parvenir*.

†*parvenable adj.* jmd., der fähig ist, (empor)zugelangen. Das

Digitized by Google

W. ist bei Go. einmal aus dem Schluß des 15. Jhdts. belegt: Homme qui a double couraige est non parvenable (P. Ferget, Nouv. test., f° 248 r°).

†*parvenement s. m.* Das W. ist nur einmal bei Go. aus einem Gewohnheitsrecht belegt, wo es in Bezug auf Lieferungen gebraucht wird in der Bedtg. Vollziehung (derselben): Et au furnissement, parvenement et entretenement de tels baillements a sourceus sont submis, obligez et tenus les contractans, bailleur et prendeur et leurs hoirs (Cout. de Boulenois, LXXXI, Nouv. Cout. gén., I, 34).

Kap. XII. Das Compositum (lat. *praevenire* > franz.) *prévenir*.

§ 41. Das Vb. *prévenir*.

I. Lf.: Das Compos. trägt lehnwörtliche Form.

II. Bedtg. u Gebr.: Als *v. a.* bed. das W.

1) früher ankommen, zuvorkommen;

2) (früher in jmds. Gunst gelangen =) jmd. zum voraus gewinnen;

3) (bei jmd. mit einer Nachricht früher ankommen als ein anderer =) jmd. im voraus benachrichtigen;

4) in der Vbdg. »être prévenu d'un délit« eines Vergehens beschuldigt sein;[1])

5) einer Sache vorgreifen, im voraus begegnen, vorbeugen. In diesen Bedtgn. im heutigen Franz. allgemein gebräuchlich: S. L. D G. Nach S. und L. auch als *v. refl.* vorkommend in der Bedtg. »sich entgegenkommen«.

Nach Go. besaß das Vb. noch folgende Bedtg.:

6) vorher-, voraussehen; einz. Belg.: Ils (certains hommes) previennent par presentiment et mouvement ce qui doit advenir a l'homme (La Bod., Harm., p. 307 d).

[1]) Bezüglich dieser Bedtg. vgl. Sche. 441: »L'acception ›inculper accuser‹ (d'où le subst. ›prevenu‹) est déjà propre au verbe latin dans le Digeste et dans Ulpien«.

Digitized by Google

7) sorgen; Ältest. Belg. von zweien: Je connoy maintenant que nostre ame divine, Tenant tousjours du ciel, lieu de son origine, Presage nos malheurs devant que l'advenir, Et nous en advertit, afin d'y prevenir (Desportes, Elég. I, II).

8) anheim-, zufallen; in dieser Bedtg. nur ein Belg., welcher zugleich der älteste des Vb. ist, aus dem J. 1506: . . . Voulons et entendons que nos dites terres et seigneuries et autres biens prevignent a a nos autres hoirs et successeurs (Test. de René, D. de Lorr., Dupuy CCIV, 68). Syn. *devancer*; vgl. Laf.-S. 112.

§ 42. Nominal gebrauchte Verbalformen von lat. *praevĕnīre* bzw. franz. *prévenir*.

A. Verbalformen von lat. *praevenire*.

Hier ist nur anzuführen das Part. Praes.

(lat. *praeveniens, -entem* > franz.) †*prevénient adj.*

I. Lf.: Das W. zeigt gel. Lautf.

II. Bedtg. u. Gebr.: Das W. findet sich nur in folgendem Belg. aus d. 16. Jhdt.: Juspiré par grace preveniente du sainct esprit (Bouchard, Chron. de Bret., f° 18 c). Es ist hier also von der zuvorkommenden Gnade (gratia praeveniens) die Rede.

B. Verbalformen von franz. *prévenir*.

1. Das Part. Praes. in adj. Funktion.

prévenant adj. 1) voraus-, vorhergehend: nach S. selten. 2) zuvorkommend (im Benehmen); 3) angenehm, einnehmend. Im Nfrz. allgemein gebräuchl. S. L. D G. Ältest. Belg. nach dem D G. und bei Go. aus dem J. 1514: »N'avoir point de l'immundicité par grace prevenante et venue de parens immundes, c'est seul privilege a Marie (Fabri, Dial. en l'honn. de Dieu, f° 64 r_o).

2. Das Part. Praet. in subst. Funktion.

prévenu, -e s. m. u. *f.* Der (die) Angeklagte, z. B. Il est très-important que l'on confronte tous les témoins avec le prévenu, et qu'en ce point la confrontation ne soit pas arbitraire (Volt. Pol. et lég. Comm. dél. et peines, procéd. crim.). Nur im Nfrz. vorkommend: S. L. D G.

Digitized by Google

§ 43. Nominale Ableitgn. von franz. *prévenir*.

prévenance s. f. Zuvorkommenheit, z. B. il nous a comblé de prévenances et de bontés (L.) Das W. ist verzeichnet bei S. L. D G. Acad. 1740. Altest. Belg. nach dem D G. aus d. J. 1732: Vous ne trouvez que des prevenances (Merc. de France, déc. p. 2531).

prévènement s. m. Das Zuvorkommen. Nur bei Go. verzeichnet. Altest. Belg. von zweien: Prevenement, praeventio, antecessio (Trimm ling. dict., 1604).

préventif adj. 1) vorbeugend; z. B. mesure préventive Verhütungsmaßregel; 2) in der Vbdg. détention préventive Präventivhaft = Haft wegen Anschuldigung. Das W. ist Neol. und angeführt von S. L. D G. Acad. 1835.

prévention s. f. 1) Das Zuvorkommen. Nur im Afrz. Insbes. das Zuvorkommen jmds. in der Ausführung eines Rechts, Vorrecht. In dies. Bedtg. im Afrz. u. Nfrz., nach d. D G. jedoch veraltet. 2) Voreingenommenheit, Vorurteil, z. B. la prévention du peuple en faveur des grands (La Br. 9). Nur im Nfrz. 3) Anklage, Beschuldigung. Nur im Nfrz. 4) Vorbeugung, Verhütung. Nur im Nfrz. Nach S. selten. Das W. ist heute sehr gebräuchlich: S. L. D G. Ältest. Belg. (in d. 1. Bedtg.) nach d. D G. und Go. aus dem 14. Jhdt.: Ce vault autant a dire comme prevention matutinal . . . (J. Goulain, Ration., Richel. 437, f° 187).

Hierzu die Abltg.

†*preventional adj.* eine Anklage betreffend. Nur bei Go., welcher 3 Belge. gibt, z. B.: Commence del ascendent de la conjunction ou de la prevention, si ele est preventionals (Li Livres Abu Ali des nativitez des enfenz, Richel. 1353).

Digitized by Google

Kap. XIII. Das Compositum (lat. *provenire* > franz.) *provenir*.

§ 44. Das Vb. *provenir*.

I. Lf.: Gelehrt, denn zu erwarten wäre gewesen pourvenir, entsprechend pourprendre, pourvoir u. a. Diese lautregelrechte Form findet sich einige Male im Afrz., z. B. in einem Belge. aus d. 14. Jhdt. bei Go. in der Form des Part. Praet.: Elle n'estoit pas encores pourvenue jusques a l'aage de quinze aus (Perceforest, vol. II, f 122 b).

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) hervorkommen, herrühren. Im Afrz. und Nfrz. In dies. Bedtg. und überhaupt ältest. Belg. bei Go. aus dem J. 1284: Des terres porvenantes de par ma dame Alienor ma mere (Ch. de Th. de Chemillé). Auch hier findet sich die lautregelrechte Form por-.

2) hervorgehen, entstehen. Nur im Nfrz.

3) vorkommen, sich zutragen. Nur im Afrz. Einz. Belg. bei Go., welcher auch vom D G. angeführt wird, aus dem 14. Jhdt.: Nous sommes chi envoyet de par vostre fil le roi d'Engleterre et son consel, a savoir que vous direz de une nouvelleté qui est provenue en l'ostel d'Engleterre (Froiss. Chron., II, 355). Syn. vgl. Laf. 988.

§ 45. Nominal gebrauchte Verbalformen von franz. *provenir*.

1. Das Part. Praes. in subst. Funktion.

÷*provenant s. m.* Ertrag. Diese Form findet sich in nur einem Belge. aus d. 16. Jhdt. bei Go.: Et sera distribué du provenant de la ditte rente . . . (1575, Cart. de l'abb. S. Médard, Rouge Liv. f° 297 r°).

2. Das Part. Praet. in subst. Funktion.

÷*provenu s. m.*: Ertrag, Gewinn. Ältest. Belg. bei Go. aus d. J 1670: Cet homme avoit mangé le provenu d'une piece de terre (Ces. Franç. Oudin de Préfontaine, Assemblée de Filous, p. 147). Sonst findet sich d. W. nur noch bei S. verzeichnet, nach dessen Angabe es selten ist.

Digitized by Google

§ 46. Nominale Ablgn. von lat. *provenire* bzw. franz. *provenir*.

A. Ableitgn. von lat. *provenire*.

Anzuführen ist hier nur die eine Ablg.

(lat. *proventus*, *-us* > frz.) †*provent s. m.*

I. Lf.: Gelehrt.

II. Bedtg. u. Gebr.: Ertrag. Das W. findet sich nur einmal bei Go. belegt aus dem J. 1382: Rentes, yssues, provens, emolumens, revenus. (Lett. de l'offic. de la court de Besançon, Moreau 238, f° 135).

Hierzu die Ablg.

†*proventif adj.* t. t. in der Botanik: bourgeons proventifs sind nach L.-S. alte Schößlinge, welche aus Mangel an Licht sich nicht entwickelt haben, jedoch noch leben, ohne Blätter zu treiben, indem sie allmählich die Jahresschichten des Gewebes durchbrechen. S.-S. übersetzt den Ausdruck mit „Saum- oder Schlafaugen".

B. Ablgn. von franz. *provenir*.

Es findet sich nur die eine Ablg.

provenance s. f. 1) Ursprung eines Erzeugnisses, z. B. des marchandises de provenance étrangère (D G.) Nur in dieser Bedtg. auch von Go.-C. einmal belegt. 2) Erzeugnis (nach D G. eines bestimmten Ursprunges), z. B.: les provenances du Midi, des colonies. Im Nfrz. sehr gebräuchlich: S. L. D G. Acad. 1835. Das W. ist nach Acad. 78 hauptsächlich im Plur. gebräuchlich.

Kap. XIV. Das Compositum (lat. *revenire* > franz.) *revenir*.

§ 47. Das Vb. *revenir*.

I. Lf.: Lautentw. regelm.

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) wiederkommen, noch einmal kommen,

Digitized by Google

a) von Personen, z. B. le medecin doit revenir ce soir (D G.)

b) von Sachen, z. B. une fête qui revient tous les ans; insbes. von Pflanzen wieder-, nachwachsen.

2) (von einem Orte zu dem Orte kommen, von wo man aufgebrochen war =) (wieder) zurückkommen; dies kann gesagt werden

a) von Personen, z. B. il est revenu de l'Italie (D G.); insbes. bedeutet das Vb. hier:

α) (von einer Krankheit wieder zur Gesundheit zurückkommen =) sich von einer Krankheit erholen, also auch (aus einer Ohnmacht) wieder zu sich kommen (à soi);

β) auf etw. zurückkommen (z. B. auf ein Thema, eine Frage, ein Geschäft usw.).

b) von Sachen, z. B. la balle est revenue le frapper par ricochet (D G.). Insbes. gehören hierher die Bedtgn.

α) in der Vbdg. »revenir à l'esprit« (wieder in den Sinn zurückkommen =) wieder einfallen;

β) (als Gewinn aus einer Sache, einem Unternehmen zurückkommen =) eintragen, abwerfen;

γ) (aus dem Totenreich auf die Erdenwelt zurückkehren =) spuken;

δ) (von Speisen) aufstoßen.

Außerdem hat das Vb. noch die Bedtgn.

3) kosten, z. B. ce bijou revient à cent francs (D G.);

4) gefallen, z. B. Si le mâitre vous revient, le valet ne me revient pas moins (Mol. B. gent. III, 7);

5) passen, z. B. une chose revient à une autre (Laf.):

6) in der Metallurgie: die durch die Bearbeitung verlorenen Eigenschaften des Metalls durch Nachglühen usw. wiedererhalten.[1])

Von diesen Bed. gelten auch für das Afrz.: 1 a und b, 2 a, 2 a α, wo anstatt revenir à soi bisweilen gesagt wird se revenir, z. B. in einem Belg. aus d. 13. Jhdt. bei Go.-C.: Girars

[1]) Das Vb. kommt auch als *refl.* vor in der Vbdg. *s'en revenir* = wieder zurückkommen. Das en dient hier zur Hervorhebung des Ortes, von welchem man zurückkommt.

Digitized by Google

ha male teste, mais bientost se revient (Gir. de Ross. 946), 2 a β, 2 b β. Altest. Belg. nach dem D G. aus d. 10. Jhdt.: Revenir (Fragm. de Valenciennes). Syn. 1) *convenir*; vgl. § 20. 2) *retourner*; vgl. Laf. 925.

Der Vergleich der zahreichen Bedtgn. des franz. Vb. mit dem lat., welches nur wieder-, zurückkommen bedeutet, ergibt, daß eine außergewöhnliche Bedeutungserweiterung stattgefunden hat.

§ 48. Nominal gebrauchte Verbalformen von franz. *revenir*.

1. Der Infinitiv in subst. Funktion.

†*revenir s. m.* Das W. bedeutet im späten Afrz. Rückkehr, im Nfrz. aber Wiederkehr. Verzeichnet bei S.-S. L.-S., jedoch nicht im D G. und Acad. 78. Belg. bei Go.: Adieu, jusques au revenir (Farce d'un mary jal, Anc. Th. fr. I, 144).

2. Die 3. Sg. Praes. in subst. Funktion.

revient s. m., häufig in der Vbdg. prix de revient (Selbst-) Kosten-, Einkaufspreis. Verzeichnet bei S. L. D G. Acad. 1878. Neol. Nach S. und L. bed. das W. auch Fabrikations-, Herstellungskosten.

3. Die 2. Plur. Imperat., verbunden mit dem adv. y, in subst. Funktion.

†*revenez-y s. m.* 1) leckeres Stück, z. B. c'est du revenez-y das schmeckt nach mehr (S.); 2) (fam.) Wiederkehr, Wiederbeginn, z. B. revenez-y de tendresse. Diese Bedtgn. ergeben sich daraus, daß etw., was dagewesen ist, aufgefordert wird, wiederzukommen. S. gibt außerdem noch die Bedtg. »Revanche-Partie«. Verzeichnet bei S. L. D G. Neol. und selten. Vgl. auch Darmesteter, Mots composés, S. 174, 200, 202, 203, 227.

4. Das Part. Praes. in adj. Funktion.

revenant adj. 1) ein Einkommen gewährend. Nur im Afrz. Bei Go. zwei Belge., deren ältester aus dem 14. Jhdt.: Celle evesquiet est la plus noble et la mieux revenant en

Digitized by Google

grant prouffit d'argent de toute Angleterre (Froiss. Chron., XV, 239); 2) einnehmend, angenehm. Nur im Nfrz. S. L. D G.[1])

5. Das Part. Praes. in subst. Funktion.

revenant s. m. Der aus dem Totenreiche auf die Erdenwelt zurückkehrende Verstorbene = Gespenst. Nur im Nfrz. vorkommend: S. L. D G.[2]) Syn. *simulacre, fantôme, spectre*; vgl. S. s. *fantôme*.

6. Das Part. Praet. masc. in subst. Funktion.

revenu s. m.[3]) 1) Einkommen, Einkünfte. Im Afrz. u. Nfrz. Altest. Belg. bei Go. aus dem J. 1360: Hommages, revenus, servis, usages, angars, parangars (Concess. faite à l'év. de Belley par Amédée VI); 2) (Jagd) neues Gehörn des Hirsches, wiedergewachsener Schwanz des Rebhuhns usw. Nur im Nfrz.; 3) das Anlassen des Stahles. Nur im Nfrz.; 4) Lehnsgebühr. Nur bei Go. Einz. Belg. aus d. J. 1567: ... ne sera deu au dit seigneur feodal ... aucun droit de revenu (Cout. de Montdidier, Cout. gén. I, 714); 5) Nachwuchs von Holz. In nur einem Belge. aus dem J. 1477 bei Go. vorkommend: Vous faites paistre chacun pour ses herbes et manger le revenu et bourgon de ses bois a vos bestes (Arch. JJ. 206, pièce 1178). Im Nfrz. ist diese

[1]) Es findet sich auch das *adj. revenant-bon*, welches jedoch, soweit ich übersehen kann, nur in der Vbdg. deniers revenants-bon = Kassenüberschuß vorkommt. Der Ausdruck ist schon von Go. einmal bel. aus dem J. 1555, jedoch sind hier revenant und bon noch nicht durch Bindestrich verbunden: Sa Majesté estoit bien advertie ... que ... il se trouveroit tant de deniers revenans bon, qu'il y auroit de quoy en payer l'armée un mois entier (Du Villars, Mém. VI).

[2]) Auch als *s. m.* kommt *revenant-bon* im Nfrz. (S. L. D G.) vor in den Bedtgn. 1) Nebengewinn; 2) Kassenüberschuß (wofür gebräuchlicher boni nach S. u. Ac.) Vgl. auch Darmesteter, Mots comp. S. 36. Bel.: Elle fait souvent de bonnes affaires dont tous les revenants-bons sont pour elle (Dancourt, Femme d'intrigue IV, 14).

[3]) Auch als *adj.* tritt *revenu* auf, jedoch nur in der Vbdg. bois revenus, welche dem heutigen bois taillis = Buschholz, Gehau entspricht. Einmal bei Go. belgt: Seigneurs ayant bois revenus et de couppe (Cout. du pays d'Auvergne, Nouv. cout. gén. II, 470).

Digitized by Google

Bedtg. auf das s. *f.* revenue übergegangen (s. u.). Syn. *rente;* vgl. Laf. 926.

7. Das Part. Praet. fem. in subst. Funktion.

revenue s. f. 1) Rückkehr; 2) Einkommen, Einkünfte; 3) Genesung; in dies. Bedtg. weniger oft vorkommend; 4) Nachwuchs von Holz (= afrz. revenu s. m.); 5) Zeit, wo das Wild ausgeht, um zu äsen.

Das im Afrz. bedeutend häufiger als revenu s. m. auftretende W. hat im Nfrz. nach S. L. D G. nur die Bedtg. 4 und 5; in der 4. Bedtg. ist es nach S. veraltet. Altest. Belg. nach dem D G. und bei Go. aus d. 12.—13. Jhdt.: Apres lor revenue (Gregorii papae Homiliae, p. 10, Hofmann).

§ 49. Nominale Abltgn. von franz. *revenir.*

†*revenaire adj.* alt, vorjährig, aus früheren Jahren herstammend, von Roggen gesagt in dem einzigen Belg. bei Go. aus d. J. 1570: . . . ordonné a ceste occasion de vendre . . . le soile revenaire de la munition d'icelle ville (Rég. aux Publications, Arch. Tournai).

†*revenoir s. m.* Ausglüheisen, Vorrichtung zum Anlassen, Bläuen des Stahls (= bleuissoir). Das W. findet sich nur bei S. u. L. verzeichnet.

†*revenure s. f.* 1) Einkommen. Nur im Afrz. Altest. Belg. von zweien bei Go. aus dem J. 1337: . . . et autres revenures appartenans as clers de Carite . . . (Cart. Alex. de Corbie, Richel. 24144, f° 35 v°); 2) neuer Trieb der Reben (nach dem Erfrieren dès ersten). In dieser Bedtg. einz. Belg. bei Go. aus d. J. 1483: En plusieurs lieux en vigne, y avoit des reveneure de rexin (J. Aubrion, Journ. Lorédan). Auch im Nfrz. nach S. und L. gebräuchlich. D G und Acad. 1878 führen das W. nicht an.

Kap. XV. Das Compositum (lat. *subvenire* > franz.) *souvenir* bzw. *subvenir.*

§ 50. Die Verba *souvenir* und *subvenir.*

1. *Souvenir.*

Digitized by Google

I. Lf.: Lautentw. regelm.[1]) Afrz. auch die Schreib. sov-, suv-.

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) Als *v. imp.* (es kommt mir ins Gedächtnis =) ich erinnere mich; im Afrz. und Nfrz. (S. L. D G.). Ältest. Belg. bei Go. aus dem 11. Jhdt.: Par Deu, ço dist l'escolte, ouc ne lor sovint (Voy. de Charlem., 625).

Dieses ursprünglich nur unpers. gebrauchte Vb. wurde später zum

2) *v. refl.*[2]) mit den Bedtgn.

α) sich erinnern. Ältest. Belg. bei Go. aus dem 16. Jhdt.: Nous plorious melancoliques, Nous souvenans du pays de Sion (Cl. Marot, Psaum. 137, Oeuvr. IV, 164, Jamcet).

β) an etw. denken, auf etw. bedacht sein. In dieser Bedtg. nur im Nfrz. S. L. Acad. 78.

3) als *v. n.* in der ursprünglichen Bedtg. zu Hilfe kommen. Nur im Afrz. Bei Go. drei Belge., z. B.: Et lo duc, come est dit, se fatigoit pour chacier Baialarde et Guillerme Arenga, non pot sovenir a li Malfitain (Aimé, Chst. de li Norm., VIII, 8).

Im Nfrz. übt diese Bedeutungsfunktion das gel. Vb. subvenir (s. u.) aus.

Außer durch *se souvenir* kann »sich erinnern« im Franz. auch durch *se rappeler* und *se remettre* wiedergegeben werden.

Hierzu die Compos.

†*dessouvenir* 1) *v. a.* vergessen. Nur im Afrz. Ältest. Belg. von zweien bei Go. aus dem 13. Jhdt.: Ne doit dame dessouvenir Son loial ami ne grever (Poés. mss. du Vatican). 2) *v. refl.* sich nicht mehr erinnern. Nur im Nfrz. nach S. und L. Im D G. nicht verzeichnet.

---

[1]) Die auf Angleichung beruhende Form *sousvenir*, gleichs. lat. *subtusvenire, habe ich einmal in der Bed. »zu Hilfe kommen« bei Go. gefunden. Belg.: Dieus vous veulle a tous sousvenir Biaux enfans, et reconforté (Myst. de S. Bern. 3778).

[2]) Daß der persönliche und unpersönliche Gebrauch des Vb. schon im 17. Jhdt. allgemein war, ersehen wir aus Vangelas I, 265: »Je me souviens« et »il me souvient«, sont tous deux bons, mais »je me souviens« me semble un peu plus usité à la Cour. Nos bons Autheurs en usent indifferemment«.

Digitized by Google

ressouvenir (afrz. resouvenir) 1) *v. a.* zu Hulfe kommen. In nur einem Belg. aus dem J. 1248 bei Go. vorkommend. 2) *v. refl.* sich (an etw. Entferntes) wieder erinnern. Nur im Nfrz. S. L. D G. Altest. Belg. bei Go. aus dem J. 1502: Leur pere m'a faict de sy bons services que je m'en veux ressouvenir envers eux (Lett. miss. de Henri IV., A. IV. p. 562). 3 hat das Vb. nach S. L. Acad. im Nfrz. noch die Bedtg. bedenken, erwagen. Auch Vaugelas gibt dem Vb. diese Bedtg., welche aus dem von ihm angefuhrten Beispiel deutlich hervorgeht: Ses soldats, voyant ce triste spectacle — c'est a dire, voyant mourir Brutus devant leurs yeux — se resouvenant qu'ils n'avoient plus de chef.

2. *Subvenir.*

I. Lf.: Das W. zeigt gel. Form.

II. Bedtg. u. Gebr.: Zu Hulfe kommen, beistehen, unterstutzen.[2]: Das Vb. findet sich im Frz. seit dem Anfang des 16. Jhdts. Verzeichnet bei S. L. D G. Acad. 78. Altest. Belg. bei Go. aus d. J. 1515: Pour lury subvenir en ses affaires et de grace speciaule (Renonciat., ap. Bormans, Tamreurs lieg., Doc. inéd., XVI. Das Vb. wird mit avoir konj.

§ 51. Nominal gebrauchte Verbalformen von franz. *souvenir.*

1. Der Infinitiv in subst. Funktion.

souvenir[3]) *s. m.* 1) Der Akt des Sich Erinnerns = Erinnerung z. B. le souvenir de la mort (Ac.). Im Afrz. und Nfrz.

[1]) Zu dem refl. Gebrauch des Vb. vgl. Littré: »L'emploi impersonnel est l'emploi ancien et correct. L'emploi réfléchi est un barbarisme auquel l'usage a fini par donner droit de cité.«

[2]) Vgl. auch Vaugelas I, 104: Il faut dire »subvenir à la nécessité de quelqu'un« et non pas »survenir«, comme dit la pluspart du monde; Car »survenir« veut dire toute autre chose, comme chacun sçait. Über survenir vgl. § 53.

[3]) Da *souvenir* in der Bed. sich erinnern refl. ist, könnte es auffällig erscheinen, daß der substantivierte Inf. nicht refl. ist. Die Erscheinung haben wir jedoch öfter im Franz., man vgl. z. B. *se repentir* und *le repentir, se coucher* und *le coucher, se lever* und *le lever* u. a.

Digitized by Google

Ältest Belg. nach dem D G. aus dem 13. Jhdt.: Et sous-venirs qui moult s'avance (Hist. littér. de la France, XXIII, p. 730). 2) Der Gegenstand, welcher bestimmt ist, uns an etw. oder jmd. zu erinnern = Erinnerungszeichen, Andenken. Diese Bedtg. hat das W. nur im Nfrz., wo sein Gebrauch ein reger ist. S. L. D G. Ac. Syn. *souvenance, ressouvenir, mémoire, reminiscence;* vgl. Laf. 23, 111, 189, 771.

Hierzu das Compos.

ressouvenir s. m. 1) Wiedererinnerung, Erinnerung an etw. Fernes. 2) Denkzettel (= Stückchen Papier, welches man an den Ärmel steckt, um sich an etw. zu erinnern). Nach S. L. 3) Unangenehmes Gefühl, Nachweh. Nach S. L. Acad. Das W. kommt nur im Nfrz. vor. Ältest. Belg. nach dem D G. und bei Go. aus d. 16. Jhdt.: Un ressouvenir de ce que nous avions sceu (Mont. II, 12). Syn. siehe unter *souvenir s. m.*

2. Die refl. gebrauchte 2. Plur. bezw. Sg. Imperat., verbunden mit de + moi, in subst. Funktion.

†*souvenez-vous-de-moi s. m.* bzw. †*souviens-toi-de-moi s. m.* Diese Vbdgn. finden sich nur bei S. und L. verzeichnet in der Bdtg. »Vergißmeinnicht«, wofür andere Bezeichnungen im Franz. sind: grenillet s. m., ne-m'oubliez-pas s. m., plus-je-vous-vois-plus-je-vous-aine s. m., pensez-à-moi s. m., myosotis s. m.

3. Das Part. Praes. in adj. Funktion.

†*souvenant adj.* das W., welches ich nur bei Go. gefunden habe, bedeutet 1) hülfreich; einz. Belg.: Mais Pan, qui t'aime, est assez souvenant, Qu'un tel ouvrir est propre et advenant A toy, qui es recueil des bons esprits (Cl. Marot, Chants, p. 293).

2) = qui fait souvenir; einz. Belg.: Il n'est rien qui plus approche amys et les face estre plus presens que souvenante rescription par lettres (Fabri, Rhet., f° 96 o°, éd. 1493).

Hierzu das Compos.

†*reso(u)venant adj.* (mit Dankbarkeit sich erinnernd, dann) dankbar, erkenntlich. Nur im Afrz. Ich habe das W. nur bei Go. gefunden, welcher als einz. Belg. giebt:

Digitized by Google

J'eslirai dont un hom bon et simple, entier, resovenant, regraciant, gardant d'autrui choses prendre (Jeh. d' Arkel, li Ars d'amour, I, 303, Petit).

4. Das Part. Praes. in subst. Funktion.

†*so(u)venant* *s. m.* Erinnerung. Nur bei Go. verzeichnet, welcher nur einen Belg. aus dem Ende des 12. Jhdts. gibt: Et se vos di c'onkes ne fui Nule fois, a mon sovenant, On peres tuaist son anfant, Se ce ne fust par mesprison (Dolop. 7954, Bibl. elr.).

5. Das Part. Praet. in subst. Funktion.

†*souvenue* *s. f.* Erinnerung. Nur im Afrz. Von drei Belgn. bei Go. ist folgender aus d. Ende des 13. Jhdts.: Et se li frere dient que celle souvenue fu douce et profitable avant leur sourvenue . . . (Jeh. de Meung, Test., 933, Méon.).

§ 52. Nominale Abltgn. von lat. *subvenire* bzw. franz. *souvenir* oder *subvenir*.

A. Abltg. von lat. *subvenire*.

Anzuführen ist hier nur die eine Abltg.

(lat. *subventio*, *-tionem* > franz.) *subvention*.

I. Lf.: Durchaus gel.

II. Bedtg. und Gebr.: Das W. bedeutete ursprünglich: die Handlung des Unterstützens, das Zuhülfekommen. Diese Bedtg. hat sich verengt zu: eine einer Person oder Sache zur Unterstützung gewährte Geldschenkung (im Nfrz. bes. von Seiten des Staates). Im Afrz. u. Nfrz. S. L. DG. Nach S. hat das W. auch noch die Bedtg. Hülfe, Beistand, jedoch nur selten. Altest. Belg. bei Go. aus dem J. 1214: Toutes rentes, provenz, subvencions des eglises (Cart. de Dijon, B. N. l. 8973, f° 20 v°). Syn. *subside*, vgl. Laf. 684.

Hierzu die Abltgn.

a) verbale:

subventionner *v. a.* mit (einer) Geld(beihülfe) unterstützen, z. B. un théâtre, un journal. Neol. Verzeichnet bei S. L. DG. Acad. 1878.

b) nominale:

Digitized by Google

†*subventionnel adj.* als Unterstützung dienend, Unterstützungs-, z. B. payement subventionnel Hülfszahlung. Nur im Nfrz. vorkommend bei S. und L. verzeichnet, dagegen nicht im DG.

†*subventio(n)naire s. m.* jmd., der zur Zahlung von Beihülfen angehalten ist. Nur bei S.-S. und L.-S. verzeichnet. Belg. bei L.: Ces subventions pourront, au choix des subventionnaires, être acquittées en argent ou en prestations en nature (Art. 14 de la loi du 21 mai 1836 sur les chemins vicinaux).

subventio(n)niste s. m. jmd., der eine Beihülfe leistet. Nur bei S.-S. und L.-S. verzeichnet. Belg. bei L.: En 1867, les administrateurs, devenus plus tard subventionnistes, avaient . . . (Gaz. des Trib. 13 mai 1874, p. 460, 2e col.).

B. Abltgn. von franz. *souvenir* bzw. *subvenir*.

1. Abltgn. von *souvenir*

souvenance s. f. Das W. bedeutet nach S. L. Acad. Erinnerung (= Fähigkeit des Sich-Erinnerns). D G. und G. geben die Bedtg. »souvenir lointain«. Nach S. ist das W. veraltet, aber noch im Volke und im marotischen Style gebräuchlich. Ältest. Belg. nach dem DG. aus dem 12. Jhdt.: Pour souvenance des coses devant dites (Faillar, Réc. d'actes, p. 9). Syn. s. unter *souvenir* § 51,1.[1])

Hierzu das Compos.

ressouvenance s. f. Wiedererinnerung. Das Nfrz. kennt dieses W., welches nach S. poetischer als ressouvenir s. m. ist, nur als veralteten Ausdruck. Angeführt von S. und L.,[2]) aber nicht vom D. G. und Acad.

†*souvenable adj.* Das nur bei Go. verzeichnete W. hat die Bedtg. 1) sich erinnernd; von mehreren Belgn. der erste aus

[1]) Über den Unterschied zwischen souvenir und souvenance vgl. auch Vaugelas II, 459: J'ai employé le mot de »souvenance« dans mon Quinte Curce. Cependant ce terme a été depuis condamné comme vieux par l'Académie. Il faut dire »souvenir« en prose, mais en vers »souvenance est bon«.

[2]) Auch Vaugelas erwähnt das W.; »Ressouvenance, Monsieur de Malherbe s'est servi de ce mot; mais il ne vaut rien«.

Digitized by Google

d. J. 1311: Ne volomes mie y estre tenu pour nient gratiavle u nient souvenaule de si grans liberalteis . . . (2e Cart. de Hain. f 4 r, Arch. Nord. . 2) der Erinnerung wert, wurdig nach Analogie von aimable; in nur einem Belg. vorkommend aus dem J. 1280: Et pour chou he ce soit souvenaule cose . . . Cart de l'abb. S. Medard, Rouge liv. f 230 r, Arch. Tournai.

†*souvenement* s. *m.* Erinnerung. Ich habe das W. nur bei Go. gefunden. Von 2 Belgn der alteste: Yves de nous souvenement, Doulx Dieu, hault roy du firmament (Myst. de S. Laurent, 8006, Söderhjelm).

†*souveneur adj.* afrz suvenerl erkenntlich, dankbar. Nur bei Go verzeichnet. Von zwei Belgn der alteste aus dem Anfang des 12. Jhdts: Uns serjent oi trent ans pleiners De mei servir suveners (S. Brandan, I, 564).

Hierzu das Compos.

†*ressouveneur* s. *m.* Wiedererinnerer. Das nur von S. und L. angefuhrte W. ist heute veraltet. D G. fuhrt das W. nicht auf.

†*so(u)veneur adj.* sich erinnernd, denkend an; mehrere Male nur bei Go. belegt, z. B.: De grans biens faire soveniers Et sages et buens cevaliers (Parton., 303, Crapelet).

2) Abltgn. von *subvenir*.

Als einzige Abltg. ist hier anzufuhren

†*subvenement* s. *m.* Hulfe, Beistand, Unterstutzung. Das im Nfrz. nicht mehr vorhandene W. ist nur von Go. angefuhrt, welcher mehrere Belge. aus d. 15. u. 16. Jhdt. gibt; der alteste Belg. ist aus dem J. 1467: Ledit seigneur a voulu et ordonné que les gens d'esglise . . . soyent franeqs, quictes et exempts de l'imposition foraine, et de douze deniers tournois pour livre, et autres subsides et subvenemens . . . (Oct. 1467, Ord. XVII, 20).

Digitized by Google

Kap. XVI. Das Compositum (lat. *supervenire*, dafür **supravenire* > franz.) *survenir*.

§ 53. Das Vb. *survenir*.

I. Lf.: Supra hat sich zu franz. (soure, seure) sur (in Angleichung an sus < sūrsum) entwickelt. Vgl. auch Kört. s. v. und die dort angeführte Literatur. Im Afrz. finden sich auch die Schreib. sorv-, sourv-, seurvenir.

II. Bedtg. u. Gebr.: 1) Noch hinzukommen. Im Afrz. und Nfrz. S. L. D G. Ac. 78. Nach dem D G. veraltet. Ältest. Belg. bei Go. aus d. 12. Jhdt.: Quant uns secours nos fut a cel point sorvignans Qui forment nos valut (Mainet, p. 18).

2) unvermutet dazwischen kommen, eintreten. Im Afrz. und Nfrz. S. L. D G. Ältest. Belg. bei Go. aus d 14. Jhdt.: Li om survient atant Ki l'ocit en dormant (Phil. de Thaiin. Bert. 411, Walberg).

3) zu Hülfe kommen. In dies. Bedtg. bes. im 16. und 17. Jhdt. gebräuchlich. Heute nicht mehr vorkommend in dies. Bedtg. Wahrscheinlich ist das Vb. mit subvenir verwechselt worden. Vgl. auch die Anm. zu subvenir § 50.

§ 54. Nominal gebrauchte Verbalformen von franz. *survenir*.

Als einzige Abltg. ist anzuführen

Das Part. Praet. in subst. Funktion.

†*survenue s. f.* das Eintreffen, die Ankunft. Diese im Afrz. allgemein gebräuchliche Bedtg. wurde im Nfrz. verengt zu »das unvermutete Eintreffen, Darüberzukommen.« Das W. ist verzeichnet bei S. und L., dagegen nicht im D G. und Acad. Ältest. Belg. bei Go. aus d. Mitte d. 14. Jhdts.: Mes por la bone sorvenue Qui d'autre part lor est venue De Alardin qu'il ne connoissent (Perceval, ms. Montp. H. 249, f° 86).

§ 55. Nominale Abltgn. von franz. *survenir*.

survenance s. f. 1) unvorhergesehene Ankunft; 2) (Rechtspflege) unerwartetes Dazukommen eines Rechthabers (bes. von Kindern, welche nach erfolgter Schenkung geboren werden). Das W. ist verzeichnet bei S. L. D G. Acad.

Digitized by Google

Go. Altest. Belg. nach d. D G. und bei Go. aus dem 15. Jhdt: Par la survenance de la nourrice (Terence,, dans Delbr. Bec.).

÷*survenement* *s. m.* Eintreffen, Ankunft. Nur bei Go. verzeichnet. Altest. Belg. von mehreren aus dem 15. Jhdt.: Tu ne sces pas . . . la cause de nostre present survenement vers toy (G. Chastell., Ver. mal prise, p. 517, Buchon).

÷*survencion* *s. f.* Ankunft. Nur bei Go. angeführt. Einz. Belg. aus dem Anfang des 15. Jhdts.: Apres il dit que l'ange lui dit: Diex est avec toy, pour autres quatre choses qui du ciel descendirent en lui, c'est assavoir: Sanctiffication, de l'ange la salutacion, du saint Esprit la survencion et du fil de Dieu l'incarnacion (Miracles de Notre Dame, I, 207, A. T.).

Digitized by Google

Schlußbemerkung.

Wie aus § 4 ersichtlich, sind bei Geo. 84 der venire-Sippe angehörende Wörter verzeichnet, von welchen 39 — die mit einem † bezeichneten — in das Franz. nicht übernommen worden sind. Von den 45 in das Franz. hinübergekommenen Wörtern sind — wie aus dem Verzeichnis der besprochenen Wörter S. 94 zu ersehen ist — 257 Ableitungen gebildet worden. Dieses große Anwachsen der zu venire gehörigen Wortsippe legt Zeugnis ab von der großen Wortbildungsfähigkeit der französischen Sprache.

Digitized by Google

Verzeichnis der vorgekommenen Suffixe.

— Alis. Vgl. M.-L. II,477; Dz. Gr. II,327.
— antia. Vgl. Sto. I,559; M.-L. II,555; Dz. Gr. II,384.
— arius. Vgl. M.-L. II,509; Dz. Gr. II,352
— bilis. Vgl. Küh. I, 668; Sto. I, 567; M.-L. II, 454; Dz Gr. II, 330.
— ella. Vgl. Dz. Gr. II, 366.
— ía. Vgl. M.-L. II, 452; Dz. Gr. II, 303.
— icius. Vgl. Küh. I, 673; M.-L. II, 460; Dz. Gr. II, 363.
— ina. Vgl. M.-L. II, 494.
— issa. Vgl. M.-L. II, 412; Dz. Gr. II, 370.
— ista. Vgl. M.-L. II, 559; Dz. Gr. II, 390.
— ittus. Vgl. M.-L. II, 548; Dz. Gr. II, 373.
— ivus. Vgl. Küh. I, 674; M.-L. II, 540; Dz. Gr. 365.
— mentum. Vgl. Küh. I, 651; Sto. I, 498; M.-L. II, 488; Dz. Gr. II, 383.
— osus. Vgl. Küh. I, 674; M.-L. II, 514; Dz. Gr. II, 356; Kört. Nom. 70.
— tio. Vgl. Küh. I, 649 und 656; M.-L. II, 539; Dz. Gr. II, 345.
— tor. Vgl. Küh. I, 648 und 658; Kört. Nom. 68; M.-L. II, 530; Dz. Gr. II, 350.
— torius. Vgl. M.-L. II, 531; Dz. Gr. II, 354.
— tura Vgl. Küh. I, 653; Sto. I, 557; M.-L. II, 535; Dz. Gr. II, 348.

Digitized by Google

Besprochene franz. Wörter.

advenir 32
adventice 38
adventif 38
adventiste 39
adventure 39
adventureux 41
adventurier 41
avenable 37
avenabler 37
avenableté 37
avenaire 38
avenance 36
avenancie 37
avenant (adj.) 33
avenant (subst.) 34
avenantement 37
avenanter 35
avenantir 35
avenantisse 37
avenanteur 37
avènement 38
avenir (inf.) 32
avenir (s. m.) 27, 33
avent 36
aventer 35
aventice 38
aventiers 39
aventu 38
aventurable 40
aventure 39
aventurele 40
aventurer 40
aventurete 40
aventureur 42
aventureux 41
aventurine 42
aventuriné 42
avenu s. m. 34
avenue s. f. 34

Unter adv- nicht verzeichnete Wörter s. unter av-.

bienvènement 29
bienveignance 29
bienveignant 29
bienveigner 29
bienvenir (inf.) 29
bienvenir (s. m.) 29
bienvenu (adj.) 29
bienvenue (s. f.) 29

Digitized by Google

circonvenir 43
circonventeur 43
circonvention 44
contraventeur 44
contravention 45
contraventionnel 45
contraventoirement 45
contraventrice 45
contrevenant 44
contrevenir 44
convenable 58
convenableté 58
convenance 55
convenancer 57
convenanceur 57
convenancier (inf.) 57
convenancier (adj. u. s. m.) 56
convenant (adj.) 49
co(n)venant (s. m.) 50
co(n)venantaire 50
convènement 59
co(n)veniblement 59
convénience 51
convénient 47
convenir 45
co(n)vin 59
co(n)vine 60
convent 48, 52
conventer 49
conventicle 55
conventicule 55
conventiel 53
convention 53
conventionnel 54
conventualité 53
conventuel 53
convenu (s. m.) 50
convenue (s f.) 50
couvent 48, 52
couventine 53
couvinement 60
Unter couv- nicht verzeichnete W. s. unter conv-.

déconvenue 50
désavenable 38
désavenance 36
désavenant (adj.) 33
désavenant (s m.) 34
désavenir 33
désaventure 42
desconvenable 58
desconvenableté 58
desconvenance 57
desconvenant 49
desconvenement 59
desconvenue 50
dessouvenir 84
devenir (inf.) 61
devenir (s. m.) 61
disconvenable 58
disconvenance 57
disconvenant 49
disconvénient 48
disconvenir 47
disconvenue 51

entrevenir 64
entrevention 66
entrevenue 65
esdevenir 61
esvenir 62
événement 63
évent 62
éventif 63
évention 64
éventualiser 63

Digitized by Google

evéntualité	63
éventuel	63
inconvenable	58
inconvenance	57
inconvenant	49
inconvénience	51
inconvénient	48
inconvénienter	48
intervenant	65
intervenir	64
interventeur	66
interventif	67
intervention	66
interventio(n)niste	66
interventrice	66
intervenue	65
invencieux	68
inventaire	69
inventairier	69
inventariser	69
inventement	70
inventer	71
inventeresse	68
inventeur	67
inventeure	67
inventif	71
invention	68
inventoire (s. m.)	69
inventoire (s. f.)	69
inventore	70
inventorier	70
inventoriser	70
inventrice	67
malaventure	42
malaventureux	41
mal-venant	28
mauvenu	30
méconvenue	51
mésavenance	36
mésavenant	34
mésavenir	33
mésaventure	43
mésaventureux	42
mésavenue	35
mesvenir	71
mesventure	72
mévenir	71
obvenir	72
obvention	73
obventionnal	73
obvenu	72
parvenable	74
parvenant (s. m.)	74
parvenante (s. f.)	74
parvènement	75
parvenir	73
parvenu (s. m.)	74
parvenue (s. f.)	74
pervencion	74
prévenance	77
prévenant	76
prévènement	77
prévénient	76
prévenir	75
préventif	77
prévention	77
préventional	77
prévenu (s. m.)	76
prévenue (s. f.)	76
provenance	79
provenant	78
provenir	78
provent	79
proventif	79

Digitized by Google

provenu 78

reconvenant (s. m.) 50
reconvenante (s. f.) 50
reconvenement 50
reconvenir 47
reconventer 49
reconvention 55
reconventionnel 54
redevenir 61
redevenu 62
ressouvenance 88
res(s)o(u)venant 86
ressouveneur 89
res(s)o(u)venir (inf.) 85
ressouvenir (s. m.) 86
revenaire 83
revenant (adj.) 81
revenant (s. m.) 82
revenant-bon (adj.) 82
revenant-bon (s. m.) 82
revenez-y 81
revenir (inf.) 79
revenir (s. m.) 81
revenoir 83
revenu (s. m.) 82
revenue (s. f.) 83
revenure 83
revient 81

souvenable 88
souvenance 88
souvenant (adj.) 86
souvenant (s. m.) 87
souvènement 89
souveneur 89
souvenez-vous-de-moi 86
souvenier 89
souvenir (inf.) 83
souvenir (s. m.) 85
souvenue 87
souviens-toi-de-moi 86
subvenement 89
subvenir 85
subvention 87
subventio(n)naire 88
subventionnel 88
subventionner 87
subventionniste 88
survenance 90
survencion 91
survènement 91
survenir 90
survenue 90

tout-venant 28
tout-venu 30
toute-venue 30

venant 28
vènement 30
venez-y-voir 30
veniat 30
veni-mecum 31
venir (inf.) 19, 24
venir (s. m.) 27
venue 28
venure 30
vient, va-et-~ 31

Digitized by Google

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Benutzte Werke 1

Vorbemerkung.

§ 1. Der lat. Wortstamm *vĕn-* und seine Entsprechungen in anderen indogermanischen Sprachen. . . . 5

Teil I. Das Vb. *venire* im Lateinischen und im Romanischen.

§ 2. Die Formenbildung des Vb. *venire* im Schriftlateinischen. 6

§ 3. Die begriffliche Funktion des Vb. *venire* im Schriftlateinischen. 6

§ 4. Die im Schriftlat. belegten Derivata und Composita des Vb. *venire* 7

§ 5. Das lat. Vb. *venire* im Romanischen. 14

Teil II. Das lat. Vb. *venire* im Französischen.

§ 6. Die Formenbildung des des Vb. *venire* im Frz. . 19

§ 7. Die begriffliche Funktion des Vb. *venir* im Frz. 24

Teil III. Die zum frz. Vb. *venir* unmittelbar gehörigen Wortgruppen.

§ 8. Nominal gebrauchte Verbalformen von *venir* . . 27

§ 9. Nominale Ableitgn. von *venir*. 30

§ 10. Juxtaposita, welche eine Form von *venir* enthalten 30

Teil IV. Die Composita des Vb. *venire* und die dazu gehörigen Wortgruppen.

Digitized by Google

Seite

Kap. I. Das Compositum (lat. *advenire* > frz.) *avenir* bezw. *advenir*.

§ 11. Das Vb. *avenir* bezw. *advenir* 32
§ 12. Nominal gebrauchte Verbalformen von frz. *avenir* 33
§ 13. Verbale Abltgn. von lat. *advenire* bzw. frz. *avenir* 35
§ 14. Nominale Abltgn. von lat. *advenire* bezw. frz. *avenir* 36

Kap. II. Das Compositum (lat. *circumvenire* > frz.) *circonvenir*

§ 15. Das Vb. *circonvenir* 43
§ 16. Nominale Abltgn. von lat. *circumvenire* . . . 43

Kap. III. Das Compositum (lat. *contravenire* > frz.) *contrevenir* (bzw. **contravenir*).

§ 17. Das Vb. *contrevenir* 44
§ 18. Nominale gebrauchte Verbalformen von frz. *contrevenir* 44
§ 19. Nominale Abltgn. von frz. **contravenir* . . . 44

Kap. IV. Das Compositum (lat. *convenire* > frz.) *convenir*.

§ 20. Das Vb. *convenir* 45
§ 21. Nominal gebrauchte Verbalformen von lat. *convenire* bezw. frz. *convenir* 47
§ 22. Nomin. Abltgn. von lat. *convenire* bez. frz. *convenir* 51

Kap. V. Das Compositum (lat. *devenire* > frz.) *devenir*.

§ 23. Das Vb. *devenir* 61
§ 24. Nominal gebrauchte Verbalformen von frz. *devenir* 62

Kap. VI. Das Compositum (lat. **exvenire* > frz.) *esvenir*.

§ 25. Das Vb. *esvenir* 62
§ 26. Nominal gebrauchte Verbalformen von lat. **exvenire* 62
§ 27. Nominale Abltgn. von frz. **évenir* 63

Kap. VII. Das Compositum (lat. *intervenire* > frz.) *entrevenir* bzw. *intervenir*.

§ 28. Die Verba *entrevenir* und *intervenir* 64
§ 29. Nominal gebrauchte Verbalformen von frz. *entrevenir* bzw. *intervenir* 65
§ 30. Nominale Abltgn. von lat. *intervenire* bzw. frz. *intervenir* 66

Digitized by Google

Seite

Kap. VIII. Ableitungen von lat. *invenire* bzw. frz. **envenir*.
§ 31. Nominale Abltgn. von lat. *invenire* bzw. frz. **envenir* 67
§ 32. Verbale Abltgn. von lat. *invenire* 71

Kap. IX. Die Verbindung (lat. *minus venire* > frz.) *mesvenir* bezw. *mévenir*.
§ 33. Das Vb. *mesvenir* bzw. *mévenir* 71
§ 34. Nominale Abltgn. von frz. *mesvenir* 72

Kap. X. Das Compositum (lat. *obvenire* > frz.) *obvenir*.
§ 35. Das Vb. *obvenir* 72
§ 36. Nominal gebrauchte Verbalformen von frz. *obvenir* 72
§ 37. Nominale Abltgn. von lat. *obvenire* 73

Kap. XI. Das Compositum (lat. *pervenire* > frz.) *parvenir*.
§ 38. Das Vb. *parvenir* 73
§ 39. Nominal gebrauchte Verbalformen von frz. *parvenir* 74
§ 40. Nominale Abltgn. von lat. *pervenire* bzw. frz. *parvenir* 74

Kap. XII. Das Compositum (lat. *praevenire* > frz.) *prévenir*.
§ 41. Das Vb. *prévenir* 75
§ 42. Nominal gebrauchte Verbalformen von lat. *praevenire* bzw. frz. *prévenir* 76
§ 43. Nominale Abltgn. von frz. *prévenir* 77

Kap. XIII. Das Compositum (lat. *provenire* > frz.) *provenir*.
§ 44. Das Vb. *provenir* 78
§ 45. Nominal gebrauchte Verbalformen von frz. *provenir* 78
§ 46. Nominale Abltgn. von lat. *provenire* bzw. frz. *provenir* 79

Kap. XIV. Das Compositum (lat. *revenire* > frz.) *revenir*.
§ 47. Das Vb. *revenir* 79
§ 48. Nominal gebrauchte Verbalformen von frz. *revenir* 81
§ 49. Nominale Abltgn. von frz. *revenir* 83

Kap. XV. Das Compositum (lat. *subvenire* > frz.) *souvenir* bzw. *subvenir*.
§ 50. Die Verba *souvenir* und *subvenir* 83
§ 51. Nominal gebrauchte Verbalformen von frz. *souvenir* 85
§ 52. Nominale Abltgn. von lat. *subvenire* bzw. frz. *souvenir* oder *subvenir* 87

Digitized by Google

Seite

Kap. XVI. Das Compositum (lat. *supervenire*, dafur **supravenire* > frz.) *survenir*.

§ 53. Das Vb. *survenir* 90
§ 54. Nominal gebrauchte Verbalformen von frz. *survenir* 90
§ 55. Nominale Abltgn. von frz. *survenir* 90

Schlußbemerkung 92
Verzeichnis der vorgekommenen Suffixe . . 93
Besprochene frz. Wörter 94
Inhaltsverzeichnis 98

Digitized by Google

Lebenslauf.

Ich, Gustav August Schander, ev. Konfession, preuß. Staatsangehörigkeit, wurde geboren am 28. Juni 1885 in Minden i. Westf. als Sohn des Rentners Gustav Schander und seiner Ehefrau Friederike, geb. Schlender. Ostern 1896 trat ich in die Sexta des Kgl. Gymnasiums zu Minden ein, das ich Ostern 1905 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Ich widmete mich darauf dem Studium der neueren und alten Sprachen an den Universitäten Marburg (3 Sem.) und Berlin (1 Sem.). Seit Ostern 1907 bin ich an der Universität Kiel immatrikuliert; hier bestand ich am 19. Juni 1909 das examen rigorosum.

Meine akademischen Lehrer in Kiel waren vorzugsweise die Herren Professoren Deussen, Holthausen, Jacoby und Körting, sowie die Herren Lektoren Dumont und Hughes.

Allen meinen Lehrern bin ich zu aufrichtigem Danke ververpflichtet, besonders aber Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. G. Körting, der mir bei der Abfassung vorliegender Arbeit immer in wohlwollendster Weise mit seinem Rate helfend zur Seite stand.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google